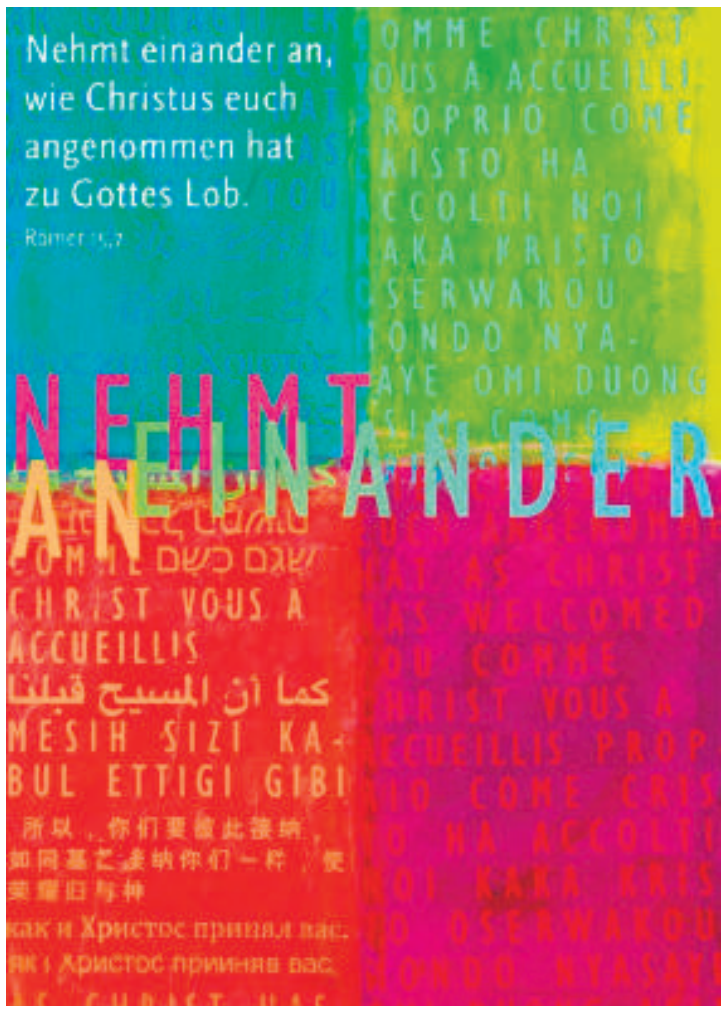
Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte KIRCHE BURGDORF

Jahreslosung 2015:



Ein Appell an die Toleranz unter Christinnen und Christen

Das Bild zur diesjährigen Jahreslosung kommt ganz bunt daher. So bunt wie die Welt ist: So bunt wie das Gefieder von Papageien, so farbig wie Fische zwischen Korallen, so prächtig wie das Fell eines Tigers, so malerisch wie eine Frühlingswiese.

Hinter den Farben sind Worte in allen möglichen Sprachen. Hinter der Farbenpracht des Bildes scheinen Menschen in allen Sprachen kunterbunt durcheinander geschrieben zu haben. Als hätten sie sich nicht auf eine Aussage einigen können. Oder als hätte jemand auf dem Turm von Babel Protokoll geführt, während dort Menschen plötzlich unterschiedliche Sprachen zu sprechen angefangen hatten. Die Farben des Bildes zeigen Harmonie und die Worte eher Chaos.

Und dann leuchten die Kernworte der Jahreslosung aus dem Bild heraus: **«Nehmt einander an»**. Paulus hat die Gemeinden in Rom nie besucht, aber sie mit seinem Brief auf einen Besuch vorbereitet, den er dann nicht mehr hat machen können.

Er schreibt den Gemeinden in der damaligen Metropole, die aus Menschen unterschiedlicher Gegenden des römischen Reiches bestehen, und die ihren Glauben unterschiedlich leben und feiern.

Mit «nehmt einander an» sagt Paulus, sie sollen sich nicht von Äusserlichkeiten irritieren lassen. Denn nicht wer so oder so betet, nicht wer zu moderner Musik oder klassischer Orgel im Gottesdienst singt, ist besser, oder Gott näher. Darauf kam es damals nicht an und heute immer noch nicht. Wesentlich ist es, dass Christus die einen und die anderen angenommen hat. Egal ob modern oder klassisch, egal ob laut oder leise. Nicht an uns Menschen ist es, über das Verhältnis anderer zu Gott zu urteilen. Vielmehr ist es unsere Aufgabe, über unseren Schatten zu springen und einander anzunehmen über alle Grenzen hinweg: keine Sprachen, keine Neigungen und keine unterschiedlichen Glaubenspraktiken sollen uns voneinander trennen. Denn alle verbindet eines: Jesus hat Jede und Jeden in aller Verschiedenheit angenommen. So soll es uns als Kirche geradezu kennzeichnen, dass wir tolerant sind mit- und untereinander. Toleranz also, nicht nur als Randerscheinung des Christseins, als mögliche Folge des Glaubens, sondern als dessen wesentliches Merkmal. Und auch das nicht zum Selbstzweck, sondern zum Lob Gottes.
Ich wünsche Ihnen ein glückliches und gesegnetes neues Jahr mit den unerwarteten und bereichernden Begegnungen, die mit Toleranz entstehen können.

PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

Do 1. 18.00 Uhr **Neujahrsgottesdienst in der Neumattkirche**
Pfr. Roman Häfliger

So 4. 9.30 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Andreas Schmocker

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Martin Scheidegger, Langenthal

Sa 10. 10.30 Uhr **kik Samstagsfeier in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

So 11. 9.30 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger
Anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfr. Roman Häfliger

So 18. 9.30 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Hannes Müri, Hasle b. Burgdorf

Sa 24. 18.00 Uhr **KUW 5-Gottesdienst**
Bettina Keller, Katechetin

So 25. 10.00 Uhr **AKIBU Gottesdienst in der Neumattkirche**
AKIBU Team

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Kirchgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014

Das Wichtigste in Kürze

Wahlen
Vizepräsident der Kirchgemeindeversammlung:
Herr Werner Kugler, dipl. Forsting. ETH
(Siehe Seite 14)

Neue Kirchgemeinderäte:

Dr. Arndreas Burri
Redaktor am Schweizerdeutschen Wörterbuch Idiotikon

Mirjam Hügli
kik und KUW-Mitarbeitende

Ein Sitz bleibt vakant.

Die bisherigen 8 Kirchgemeinderäte Christine Bärtschi Borter, Barbara Egger, Jakob Jutzi, Wolfgang Klein, Ralph Marthaler, Urs Moll, Roland Müller und Nicole Schär wurden einstimmig wiedergewählt.

Finanzgeschäfte
Den Investitionskrediten für die Sanierung der Chorfenster der Stadtkirche, die Möblierung der Stadtkirche und die Sanierungsarbeiten in der Pfarrwohnung Kirchbühl 26 wurde einstimmig zugestimmt.

Ebenso einstimmig wurde dem Budget mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 93'300.-- und der unveränderten Steueranlage zugestimmt.

Genaueres auf www.ref-kirche-burgdorf.ch

WOLFGANG KLEIN, KIRCHGEMEINDERATSPRÄSIDENT

AUS DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Werner Kugler ersetzt Hans Peter Hubert als Vizepräsident der Kirchgemeindeversammlung.

BILD: ZVG

Die Kirchgemeindeversammlungen, die ordentlicherweise zweimal jährlich stattfinden, werden von einem Präsidenten, der nicht dem Kirchgemeinderat angehört, geleitet. Bei dessen Verhinderung über-nimmt der Vizepräsident die Leitung. Seit 2006 amtiert Res Dätwyler als Präsident und Hans Peter Hubert als Vizepräsident. Zudem war Hans Peter Hubert Mitglied der ökumenischen Arbeitsgruppe Brot für alle / Fastenopfer. Auf Ende des Jahres hat Hans Peter Hubert seinen Rücktritt von seinen Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der reformierten Kirche eingereicht. Während seiner Amtszeit als Vizepräsident kam er nur einmal zum Einsatz, bei der ausserordentlichen Versammlung vom 28. August 2008. Hans Peter Hubert war von 1994 bis 2004 schon Mitglied und während 4 Jahren Vizepräsident des Kirchgemeinderates. Er kann als Vater des heute noch geltenden Organisationsreglements bezeichnet werden.

Als Nachfolger wählte die Kirchgemeindeversammlung Werner Kugler, dipl. Forsting. ETH, Oberförster und Liegenschaftenverwalter der Burgergemeinde. Werner Kugler hat schon bei etlichen Anlässen mit der reformierten Kirche Burgdorf zusammengearbeitet.

BILD: ZVG

Der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und die Mitarbeitenden danken Hans Peter Hubert für seinen langjährigen Einsatz in der reformierten Kirche und Werner Kugler für seine Bereitschaft, das Amt des Vizepräsidenten der Kirchgemeindeversammlung zu übernehmen.

WOLFGANG KLEIN
PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

13. Januar und 27. Januar

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

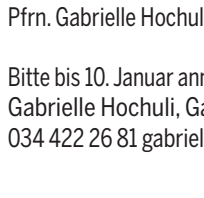
chrüz + quer

Dienstag, 27. Januar um 15.15 Uhr
im Wartsaal-Café
des Bahnhoftreff Steinhof

Als bisher jüngste Münsterpfarrerin wurde sie vor noch nicht allzu langer Zeit in der Presse vorgestellt: Esther Schläpfer. Das Prädikat «jüngste» ist gar nicht mal so überraschend, ist Frau Schläpfer doch erst die zweite Frau, die als Pfarrerin am Berner Münster tätig ist. Wir dürfen uns mit ihr über ihre Freuden und Sorgen in diesem Amt unterhalten.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

PFR. MANUEL DUBACH



Samstag
17. Januar 2015
10.00 – 15.00 Uhr
Kirchl. Zentrum
Neumatt

Zusammen kochen – zusammen essen

Eine Veranstaltung der Kirchgemeinde Burgdorf und des Integrationsprojektes Neue Gärten des HEKS.

Einen Einblick in die Küche Sri Lankas, Iraks oder Syriens erhalten?

Zusammen kochen, zusammen sprechen, zusammen essen und einander kennen lernen. Ein Anlass für die Teilnehmenden aus dem HEKS-Neue Gärten Projekt und für Interessierte der Kirchgemeinde.

Kollekte zur Deckung der Unkosten
Pfrn. Gabrielle Hochuli & Pfr. Manuel Dubach

Bitte bis 10. Januar anmelden bei:
Gabrielle Hochuli, Gartenfachfrau
034 422 26 81 gabrielle.hochuli@besonet.ch

Ref. Kirchen Chor Burgdorf

Samstag
17. Januar 2015
ab 10.30 – 12.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Lyssachstrasse 2

gaffee-pouse • mit dem Kirchenchor

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee, Tee und hausgemachtem Zopf.

Dazwischen bringt der Chor ein Ständchen und stimmt einige Lieder zum Mitsingen an.
(Siehe auch Bericht auf Seite 16)

Es laden freundlich ein:
Reformierter Kirchenchor
Ursula Steiner, Chorleiterin

BILD: ZVG

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorennachmittage

Stiftung Lerchenbühl
Montag, 12. Januar, 14.00 Uhr
«E guete mitenand! – lustvoll essen im Alter»
Sonja Erni, Ernährungsberaterin FH, präsentiert uns bewährte und neue Ernährungstipps.

Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Donnerstag, 29. Januar, 14.00 Uhr
Die Arbeit mit dem Therapiehund
Eine ausgebildete Therapiehundetrainerin erzählt aus ihrer Arbeit mit Mensch und Tier.

Gemeinschaftsanlage Pleerweg 11
Donnerstag, 22. Januar, 14.00 Uhr
«Ergänzungsleistungen»
Moderation: Lisa Hug, Altersbeauftragte
Organisation: Erika Stucki und Team

Anschliessend an die Veranstaltungen wird ein kleiner Imbiss serviert.

PFR. UELI FUCHS, LISA HUG UND DIE FREIWILLIGENTEAMS

Besuchsgruppen

Gruppe 4
Dienstag, 6 Januar, 15.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Gruppe 1
Freitag, 16. Januar, 18.00 Uhr
Essen gemäss Einladung

Mittagstische für Senioren

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 8. Januar ab 11.30 Uhr
Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei
Therese Flückiger 034 422 67 16 oder
Rudolf Steffen 034 422 60 48

Höfliblick im SAZ
Mittwoch, 14. Januar, 12.00 Uhr
Menu mit Vorspeise und Dessert: Fr. 13.50
Neuan- und Abmeldungen bis am Vorabend bei Lisa Hug unter 034 426 21 22

BILD: ZVG

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Silvester
Neujahr
2014 – 2015
Stadtkirche

Offene Stadtkirche 23.00 – 01.00 Uhr

Im Chor stehen Kerzen zum Anzünden bereit.

23.00 Uhr und 00.15 Uhr	**Jonas Tschanz**, Saxophon **Olivia Steimel**, Akkordeon **Hans Hirsbrunner**, Orgel
23.45 – 00.15 Uhr	Ausläuten 2014 Einläuten 2015

Pfr. Frank Naumann und
Markus Buenzli-Buob

BILD: ROLAND GASSER

Neujahr
1. Januar 2015
18.00 Uhr
Neumattkirche

Neujahrsgottesdienst

«Nehmt einander an, wie auch Christus euch angenommen hat, zur Ehre Gottes.»
Römer 15, 7; Jahreslosung 2015

Gottesdienst zum Jahresbeginn

Anschliessend Punsch und Äpfel vom offenen Feuer auf dem Kirchenplatz.

Hans Hirsbrunner, Orgel
Fabienne Wyss, Feuer & Punsch
Pfr. Roman Häfliger

KONZERTE

In Hülle und Fülle – Mit drei Konzerten stellt sich die neue Organistin der Stadtkirche vor

1. Konzert
Sonntag, 4. Januar 2015
16.30 Uhr Konzerteinführung Orgelempore
17.00 Uhr Konzert
Stadtkirche

«Schönster Abestärn»

Andrea Knutti, Blockflöte
Beat Vögele, Gesang
Anna-Kaisa Meklin, Gambe
Miguel Rincon Rodriguez, Theorbe
Nina Theresia Wirz, Orgel

In diesem Konzert werden kraftvolle Klänge der spanischen Barockmusik, farbige Kompositionen aus der Renaissance und allerlei bunte Mannigfaltigkeit aus der Liedersammlung «Rööseligarte» den Kirchenraum erfüllen. Mit von der Partie sind vier Musikerinnen und Musiker, die mit den warmen Klangfarben ihrer Renaissance- und Barockinstrumente das Programm mitgestalten.

2. Konzert: Sonntag, 1. März, 17.00 Uhr
«LeerRaumKlangVoll»
Orgelkonzert mit Werken u.a. von
J.S. Bach, L. Vierne, O. Messiaen, G. Ligeti
Nina Theresia Wirz, Orgel

3. Konzert, Sonntag, 7. Juni, 17.00 Uhr
«Vesperklänge»
Chor- und Orgelmusik aus Frankreich und dem Norden Europas
ensemble ardent, Leitung Patrick Secchiari
Nina Theresia Wirz, Orgel

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Samstag
10. Januar 2015
10.30 – 11.00 Uhr
im Chor der Stadtkirche

Samstagsfeier

Menschen feiern
... mit Geschichten, Spielen, Liedern und Musik

Für Kinder zusammen mit ihren Vätern, Müttern, Grosseltern...

Nina Wirz, Orgel
Céline Lüthi
Pfr. Roman Häfliger

Samstag
24. Januar 2015
18.00 Uhr
Neumattkirche

KUW 5-Familien-Gottesdienst

Der barmherzige Samariter

Gestaltung:
KUW-Klassen 5b, 6L und 5g
Bettina Keller, Katechetin
Hans Hirsbrunner, Orgel

Anschliessend Züpfe und Getränke

Sonntag
25. Januar 2015
10.00 Uhr
Neumattkirche

Gebetswoche für die Einheit der Christen

«Gib mir zu trinken!»
Johannes 4,7

AKiBu-Gottesdienst
Gastgeber ist die christkatholische Kirchgemeinde
Hans Hirsbrunner, Orgel

Hütedienst für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren.
Anschliessend Apéro im Saal

QUARTIERZENTRUM GYRITRÄFF

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit und hier ist auch die Anlaufstelle für produktive Energie, Ideen, Wünsche, Frustrationen, Ängste, Anregungen und Vorschläge. Patricia Schirò nimmt Ihre Anliegen gerne entgegen.
Öffnungszeiten:
Donnerstagnachmittag 13.30 – 16.00 Uhr und Freitagmorgen 9.00 - 11.00 Uhr
034 422 72 21 oder patricia.schiro@ref-kirche-burgdorf.ch

BuntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.
Öffnungszeiten:
Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42 oder gyritraeff@quickline.ch

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum

Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr. Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Patricia Schirò
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Patricia Schirò

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an: Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11. Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Freitag, 30. Januar um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

Mobile Tee Bar im Gyrischachen

Was im Sommer seinen Anfang genommen hat, möchten wir während der kalten Jahreszeit in einer etwas veränderten Form weiterführen. Weil die kühlen Temperaturen es nicht erlauben, in einem Teegarten zu verweilen, nennt sich unsere Teeaktion im Winter und im Frühling **Tee Bar.**

Kommen Sie doch auf einen Sprung vorbei. Verweilen Sie einen Moment an der Tee Bar. Wir offerieren Ihnen einen heissen Tee zum Start in den Nachmittag.

Ort: **beim Spielwagen im Gyripark**

Zeit: **13.30 bis 14.30 Uhr, jeweils donnerstags am:**
8. und 15. Januar
19. Februar
9. und 16. April 2015

Wir freuen uns auf Sie!

PATRICIA SCHIRÒ, GEMEINWESENARBEIT UND UELI FUCHS, PFARRER

SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst und sein Angebot

- Der kirchliche Sozialdienst kann subsidiäre und bescheidene finanzielle Unterstützungsleistungen bieten
- Hilfe bei Gesuchstellungen an Stiftungen und Fonds
- Budgetberatung, Schuldenberatung und je nach Schuldensituation auch Schuldensanierungen
- Unterstützung und Begleitung bei der Lehrstellen- und Arbeitssuche (Erstellen von Bewerbungsdossiers etc.)
- Unterstützung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Krankheit/Behinderung, Umgang mit Behörden
- Der kirchliche Sozialdienst schliesst Lücken zu öffentlichen Fürsorgeeinrichtungen und ergänzt bestehende private Sozialwerke

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf, 034 426 21 21
Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag 9.15 bis 12.00 Uhr oder nach Absprache
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

CEVI JUNGSCHAR

17. Januar 2015
31. Januar 2015
14.00 – 16.30 Uhr

Jungschar-Nachmittage

Die Jungschärler und Jungschärlerinnen treffen sich jeweils um 14.00 Uhr bei der Neumattkirche.

Kinder ab der 1. Klasse sind herzlich willkommen.

Komm doch einfach mal! Was du für den Nachmittag mitnehmen musst, erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi, www.ceviburgdorf.ch

intact bts
Café und Catering in einem Zug

Stiftung intact
Innovation, Arbeit und Integration

Täglich von Montag bis Freitag
Mittagstisch im Wartsaal-Café
ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenu und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menu: CHF 15.50

Dienstag, 27. Januar 2015
Diskussionsrunde «chrüz + quer» mit Pfr. Manuel Dubach
15.15 – 16.20 Uhr im Wartsaal-Café

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im November

5. Hermann Neuenschwander, geb. 1926
7. Verena Dudler-Graber, geb. 1937
7. Marie Wenger-Hofer, geb. 1916
21. Alfred Lüthi, geb. 1938
26. Hans Nyfeler, geb. 1923
27. Elisabeth Berger-Mühlemann, geb. 1922

Taufen im November

2. Niklas Robin Eberhart, des Daniel und der Claudia Eberhart geb. Zoller
2. Lua Elea Güggi, des Nils und der Sara Güggi geb. Dürrenberger
8. Eva Hofstetter, des Simon und der Miriam Hofstetter geb. Lüdi
8. Naomi Marine Walther, des Bruno und der Sabine Walther geb. Hofstetter
16. Maëlle Alina Werren, des Marc und der Laura Werren geb. Lehmann

Kollekten im November

2. Reformationskollekte Fr. 495.10
2. Insieme Gottesdienst: Stiftung Kinderhilfe «Stärnschnuppe» Fr. 542.40
9. CfD Friedensdienst Fr. 298.10
16. Stiftung Familienhilfe Fr. 870.85
23. «Rägeboge» Selbsthilfegruppe für Eltern, die ein Kind verloren haben Fr. 704.05
30. Pro Cap Emmental Fr. 267.50

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

Jugendarbeit Burgdorf
der ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

SMS News Dienst
Hast du immer das Gefühl, dass du Angebote der Jugendarbeit zu spät erfährst? Das ist kein Problem mehr. Mit dem neuen News Dienst der Jugendarbeit bist du immer gut informiert. Mit dem Keyword - BURGDORF start an die Nummer 880 kannst du dich selber auf unser neues Info-Tool einschalten und erhältst so alle wichtigen Infos bequem per SMS/MMS

roundabout youth 1...
...ist eine Streetdance-Gruppe für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren. Jeweils **donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr** treffen wir uns im Kirchgemeindehaus zum Training. Neben «warm up», Choreografien einstudieren und «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit Plaudern und Snacks dazu.

roundabout youth 2...
...für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren. Jeweils **donnerstags von 19.30 – 21.00** Uhr Training im Kirchgemeindehaus. Neben «warm up», Choreografien einstudieren und «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit Plaudern und Snacks dazu.

roundabout Kids ...
... ist das Pendant zu den bestehenden Roundabout-Gruppen – jedoch für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri. **Montags von 17.30 – 18.45 Uhr** im grossen Saal des KG-Hauses.

Breakedance just 4Boys
Mittwochs von 14.30 - 15.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses. Gratis Schnupperstunde, jede weitere Stunde CHF 5.--. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum spielen, reden und «chillen»

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...
... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse. Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt. Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter unter 079 197 79 66 melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat:		
Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeit: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung:		
Kathrin Gasser	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeit: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr		
Kirchgemeinderatspräsident:		
Wolfgang Klein	Albert-Minder-Weg 22	034 422 69 03
Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Anwesend Dienstag – Donnerstag		
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Reto Bianchi, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag		
Quartierarbeit Patricia Schirò	Gyrischachenstr. 27	034 422 72 21
Anwesend Montag – Donnerstag		
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW:		
Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin		079 407 27 81
Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental		
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen		034 495 66 01

MEDIENTIPPS

Bücher

«Elisabeth de Meuron-Tscharner»
«Syt dihr öpper oder nämet dihr Lohn?» So kennt man Elisabeth de Meuron, das Berner Original mit dem grossen Hörrohr. Die Berner Journalistin Karoline Arn nähert sich dieser widersprüchlichen Persönlichkeit jenseits des Klischees. Anhand von Briefen und Gesprächen mit der Enkelin ermöglicht sie einen Einblick in ein Leben voller Brüche und Tragik.
Karoline Arn: Elisabeth de Meuron-von Tscharner (1882 – 1980). Der Wunsch der Löwin zu fliegen. Zytglogge 2014, 320 Seiten, Fr. 36.-

«Jugendjahre in der Schweiz»
28 prominente ZeitzeugInnen wie Lilian Uchtenhagen, Franz Hohler oder Arnold Hottinger erzählen sehr persönlich, wie sie den Krieg und die Vor- und Nachkriegsjahre als Kinder und Jugendliche erlebt haben. Privates wie Schulerfahrungen, das erste Velo, aber auch Zeitgeschichtliches wie die Mobilmachung oder die Lebensmittelrationierung geben einen anschaulichen Einblick in eine bewegte Zeit.
Jugendjahre in der Schweiz 1930 – 1950. Friedrich Reinhardt Verlag 2014, 358 Seiten, Fr. 24.80

«Ausgewandert»
Bevor die Schweiz zum Einwandererland wurde, war sie ein Auswandererland. Erzählt werden Geschichten von erfolgreichen und gescheiterten Auswanderern.
Gabrielle Alioth: Ausgewandert. Schweizer Auswanderer aus sieben Jahrhunderten. Faro 2014, 192 Seiten, Fr. 34.90

«Der Geschmack der Sehnsucht»
Ein junges Mädchen wird während des vietnamesischen Bürgerkriegs weitergereicht. Seine dritte Mutter arrangiert eine Ehe mit einem älteren Mann, der nach Kanada auswandert und dort eine kleine Suppenküche eröffnet.
Thuy Kim: Der Geschmack der Sehnsucht. Kunstmann Verlag 2014, Fr. 23.90

«Im Glanz des göttlichen Lichts»
Ikonen, Weihrauch, Lichter – der reiche, geheimnisvolle liturgische Ritus der Orthodoxen Kirchen fasziniert in seiner Fremdheit und berührt gleichermassen. Der Autor zeigt auf, wie die orthodoxe Mystik uns kraftvolle Impulse geben kann.
Bernardin Schellenberger: Im Glanz des göttlichen Lichts. Orthodoxe Mystik. Claudius 2014, Fr. 21.90

ZITAT

Agnostischer Neid

«Ich bin ein atheistischer Mensch. Oder besser: ein agnostischer. Ich sehe aber mit ein wenig Neid, dass Menschen, die im Glauben verankert sind, zum Teil ein tolles Leben leben. Sie vertrauen auf eine Macht, die ich nicht sehe und nicht anerkennen kann. Ich sehe, dass diesen Menschen das hilft. Sie fühlen sich in der Religion wohl. Schwierig ist für mich, dass solchen Leuten der Trost oft reicht. Und sie sich nicht aus unglücklichen Situationen befreien. Nach dem Motto: Der liebe Gott wird sich schon kümmern. Diese Form von Unmündigkeit hat mich an Religionen immer abgestossen.»

ANDREAS STEINHÖFEL
Kinder- und Jugendbuchautor. Jüngst erschien sein neues Buch «Anders».

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Drei Kirchgemeinderätinnen traten zurück

An der vergangenen Kirchgemeindeversammlung standen Wiederwahlen an. Sibylle Muster, Flurina Schenk und Christina Wenger traten auf Ende des Jahres zurück. Der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und die Mitarbeitenden danken den drei Frauen herzlich für ihr langjähriges und engagiertes Wirken für die reformierte Kirche Burgdorf und wünschen ihnen und ihren Angehörigen alles Gute im Privaten und im Beruf.

BILD: ZVG

Sibylle Muster war 9 Jahre Mitglied des Kirchgemeinderates. Wegen grösser werdender beruflicher Belastung konnte sie sich nicht für eine weitere Amtszeit wählen lassen. Als engagiertes Mitglied interessierte sie sich für alle Bereiche des Kirchgemeinderates. Sie hinterfragte die Geschäfte kritisch und scheute sich nicht, gelegentlich auch eine andere Meinung als die der Ratsmehrheit zu vertreten.

Sie führte das Ressort Öffentlichkeitsarbeit umsichtig und gut strukturiert. Die Neugestaltung der Homepage, die Genehmigung eines Informationskonzeptes und als letzter grosser Brocken das neue Erscheinungsbild mit dem Logo erforderten einen grossen zeitlichen Einsatz.

Ein sympathisches Auftreten der reformierten Kirche mit Plakaten und Flyern, welche das Corporate Design erkennen lassen, war ihr ein wichtiges Anliegen. Auf Initiative von Sibylle Muster und Lisa Hug wurden die Anlässe Feuer und Flamme am Tag der Freiwilligen durchgeführt. Die vielen freiwillig Tätigen im Rahmen der reformierten Kirche wurden jeweils am 5. Dezember zu einer Feier eingeladen.

Unbestrittene Höhepunkte des Wirkens von Sibylle Muster waren das 500-Jahr-Jubiläum des Lettners und das 50-Jahr-Jubiläum des kirchlichen Zentrums Neumatt. Beide Jubiläen wurden unter ihrer Leitung hervorragend organisiert und mit grossem Erfolg durchgeführt.

BILD: ZVG

Flurina Schenk trat ebenfalls wegen beruflicher Belastung zurück. Sie gehörte dem Kirchgemeinderat seit 2011 an. Zusammen mit Ralph Marthaler leitete sie das Ressort Kinder, Jugend, Unterricht. Das Ressort umfasst alle Belange von der Kinderkirche kik über die kirchliche Unterweisung KUW, die Jungschar bis zur Jugendarbeit. Es galt die Kinder-, Jugend- und Unterrichts-Kommission zu leiten, Anstellungen von Katechetinnen und einem neuen Jugendarbeiter vorzunehmen, jährlich die Klassen einzuteilen, die Arbeitsabläufe von der Klasseneinteilung bis zur Abgabe der Konfirmationsurkunden zu begleiten und auch an Elternanlässen und Begrüssungsgottesdiensten teilzunehmen.

Ihre Lebendigkeit, ihre menschliche Nähe und ihr Bestreben nach Ausgleich machten ihre Mitarbeit besonders wertvoll. Besonders gerne übernahm sie die Aufgabe, Unterrichtende für ihr 10, 15 oder 20-jähriges Wirken zu ehren und ihnen für ihre Arbeit zu danken. Klare Abläufe und Strukturen waren Flurina Schenk ein wichtiges Anliegen. So wurde während ihrer Amtszeit die Ressortbeschreibung Kinder, Jugend, Unterricht aktualisiert und ein Konzept für die Jugendarbeit und ein KUW-Handbuch für die Unterrichtenden verabschiedet. Zusätzlich zu der zeitaufwändigen Tätigkeit in der Ressortleitung wirkte Flurina Schenk auch in diversen Arbeitsgruppen mit, so auch in der Pfarrwahlkommission für die Nachfolge von Pfarrer Zeller.

BILD: ZVG

Christina Wenger war 12 Jahre Mitglied des Kirchgemeinderates, seit 2004 dessen Vizepräsidentin. Sie konnte wegen Amtszeitbeschränkung nicht wiedergewählt werden. Als Verantwortliche für das Ressort Oekumene, Mission, Entwicklung (OeME) organisierte sie zusammen mit den Sozialdiakoninnen und weiteren Helfern und Helferinnen die Anlässe von Brot für alle. Als Vizepräsidentin des Kirchgemeinderates nahm sie Einsitz im Ratsbüro, wirkte bei Mitarbeitergesprächen mit, nahm in Arbeitsgruppen Einsitz, vertrat den Präsidenten bei diversen Anlässen und übernahm die Sitzungsleitung bei dessen Abwesenheit.

Zudem war sie auch Mitglied der Baukommission, welche während ihrer Amtszeit nebst dem üblichen Liegenschaftsunterhalt auch grosse Brocken wie z.B. umfassende Renovation Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse, Kauf des Pfarrhauses Kirchbühl oder Regelung der Dienstwohnungspflicht zu bewältigen hatte.

Als Kennerin des Kulturlebens der Stadt Burgdorf half sie mit, die Angebote der reformierten Kirche mit denjenigen anderer Veranstalter zu koordinieren.

Besonders geschätzt wurde immer wieder ihre tatkräftige Mithilfe bei der Organisation von Kirchenkaffees, Apéros und Feiern.

WOLFGANG KLEIN
PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT

gaffee-pouse • mit dem Kirchenchor

Liebe Leserin, lieber Leser

Sind Sie sich auch schon etwas einsam vorgekommen, beim Abwaschen, vor dem Fernseher, im Bad, still vor sich hin singend? Wer nicht weiterhin in der Badewanne einstimmig singen will, die Mehrstimmigkeit liebt und ein Bedürfnis nach Gemeinschaft verspürt, dem sei das Singen in einem Chor ans Herz gelegt. Im reformierten Kirchenchor zum Beispiel. Wie dieser tönt?
Fragen Sie nicht, kommen Sie zu uns, hören Sie uns zu und singen Sie gleich mit.
Beste Gelegenheit hierzu bietet sich am Samstag, 17. Januar. Dann ist es wiederum so weit. Die gaffee-pouse • mit dem Kirchenchor vor einem Jahr hat Anklang gefunden und ruft nach einer Neuauflage. Erneut gibt der Chor Kostproben zum Besten, fröhliche und besinnliche Lieder, kirchliche und weltliche, garantiert mehrstimmig. Und, wie gesagt, zum Mitsingen.
Was liegt also näher als bei uns im Kirchgemeindehaus vorbeizuschauen? Vielleicht als Verschnaufpause nach der erfolgreich absolvierten Einkaufstour. Für ein warmes Gaffee, Tee und hausgemachten Zopf wäre gesorgt. Ursula Steiner, Chorleiterin, und der Kirchenchor laden Sie dazu ein und würden sich über Ihren Besuch sehr freuen. Nicht nur Badewannentenöre und Küchensoprane, sondern Alle sind herzlich eingeladen! Männer wie Frauen, Jugendliche wie Ältere. Wir lassen uns gerne überraschen. Auf bald,

IHR REFORMIERTER KIRCHENCHOR

KURZMELDUNGEN

Männerlastige SEK-Theologie

ref. Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) hat ein neues Fachgremium für Theologie geschaffen. Die 17 Mitglieder wollen Aspekte protestantischer theologischer Reflexion sichtbar machen, die für heutige gesellschaftliche Fragen von Bedeutung sind. Das erste Thema, mit dem sich das Fachgremium befassen wird, betrifft das Lesen als unverzichtbare Kompetenz – aber auch als kulturelle Auswirkung der Reformation. Im neuen SEK-Fachgremium sitzen 14 Männer und nur 3 Frauen. Die Untervertretung der Frauen löste kritische Kommentare auf Facebook aus. Anne Durrer, SEK-Beauftragte für Kommunikation, erklärte, die Zusammensetzung widerspiegle «die Situation im akademischen Umfeld». Dieses werden noch immer massgeblich von Männern geprägt.

Gebetswoche: Brasilien im Fokus

kipa. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten gefeiert. Sie verbindet weltweit Christinnen und Christen über alle Konfessionen und Kulturen hinweg. Als Vorlage dient ein Entwurf, der jedes Jahr aus einem anderen Land stammt und ein biblisches Leitthema in den Mittelpunkt stellt. Der Entwurf für die Gebetswoche 2015 wurden von einer ökumenischen Arbeitsgruppe aus Brasilien vorbereitet – und thematisiert verfolgte Minderheiten. Gegenwärtig wächst in Brasilien die Intoleranz gegen Homosexuelle, Menschen mit dunkler Hautfarbe und Angehörige indigener Völker.

Rom: Ökumene mit Evangelikalen

kipa. Papst Franziskus hat sich für eine engere Zusammenarbeit der katholischen Kirche mit der Evangelischen Weltallianz ausgesprochen. Diese vertritt rund 420 Millionen Evangelikale in 128 Ländern. Der theologische Dialog habe bereits «neue Perspektiven eröffnet, Missverständnisse geklärt und Wege zur Überwindung von Vorurteilen gewiesen», erklärte der Papst anlässlich einer Audienz für eine Delegation der Allianz im Vatikan. Beide Seiten könnten und sollten sich gegenseitig inspirieren und voneinander lernen. In seiner Ansprache beklagte Papst Franzsikus die bestehenden Spaltungen unter den Christen und die auch heute leider noch anhaltenden Rivalitäten und Konflikte zwischen ihren Gemeinschaften. Diese Situation schwäche das christliche Zeugnis in der Welt. «Die Wirksamkeit der christlichen Verkündigung wäre zweifellos grösser, wenn die Christen ihre Spaltungen überwänden und gemeinsam die Sakramente feiern, gemeinsam das Wort Gottes verkünden und die Nächstenliebe bezeugen könnten», so der Papst. Zwar werde durch die Spaltungen «die Schönheit des einen Leibrocks Christi befleckt», hob Franziskus hervor. Aber sie zerstörten «nicht völlig die tiefe Einheit, die von der Gnade in allen Getauften erzeugt wird».

Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte KIRCHE BURGDORF

Weltgebetstag - Freitag, 6. März 2015, 19.30 Uhr in der Johanneskapelle der evangelisch-methodistischen Kirche Burgdorf

Von Frauen für alle

DIE BAHAMAS – von einer weitgehend unbekannten Seite gesehen

Den meisten von uns sind die Bahamas – mindestens aus der Tourismuswerbung - als luxuriöse Feriendestination mit Traumstränden bekannt.

Für die Schönheiten der Natur danken denn auch die bahamaischen Frauen dem Schöpfer und beten, dass Einheimische und Feriengäste respektvoll mit der Umwelt umgehen.

Dies kommt im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015, der von christlichen Frauen aus den Bahamas in ökumenischer Zusammenarbeit zusammengestellt wurde, zum Ausdruck.

Die Weltgebetstagsfeier 2015 steht unter dem Titel: **«Begreift ihr, was ich an euch getan habe?»**
Dies ist die Frage, die Jesus seinen Jüngern stellt, nachdem er ihnen, zu ihrem grossen Erstaunen und Befremden, die Füsse gewaschen hat (Johannes 13,1-17).

Die Antwort der Bahamaerinnen, die sich wie ein roter Faden durch die Liturgie zieht, lautet darauf: «Radikale Liebe».
Diese ermöglicht die Umkehr von Hierarchien und lenkt unseren Blick auf Menschen, die am untersten Rand der Gesellschaft leben:
notleidende Familien, Obdachlose, schwerkranke Menschen, misshandelte Frauen, Fremde, straffällige Personen und andere Geringgeachtete.
Die Fussspuren Jesu, denen wir folgen sollen, führen uns zu diesen Menschen und indem wir ihnen symbolisch die Füsse waschen, helfen wir ihnen, sich aufzurichten und ihre Würde wieder zu finden.

Diese symbolische Handlung findet einen konkreten Ausdruck in der Kollekte, die unter anderem Projekten auf den Bahamas zugute kommt, die sich um benachteiligte Menschen kümmern:
Zum Beispiel mittels einer Medienkampagne zur Bekämpfung von sexueller Gewalt;
durch Unterstützung von Präventionsmassnahmen gegen schwere Krankheiten wie Brustkrebs;
mit einem Projekt, welches straffällig gewordenen jungen Frauen die Chance auf Bildung und Wiedereingliederung in die Gesellschaft gibt.

Dies ist ganz im Sinne des Weltgebetstags-Mottos:
«Informiert beten – betend handeln».

SUSANNE BAUMGARTNER

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

So 1. **9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Kirchensonntag in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
Anschliessend Kirchenkaffee

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Christian Gerber, Bleienbach

So 8. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann

11.00 Uhr **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfr. Frank Naumann

So 15. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Andreas Schmocker, Burgdorf

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Hans Zahnd, Langenthal

Sa 21. **18.00 Uhr** **KUW 5-Gottesdienst in der Neumattkirche**
Pfr. Manuel Dubach und Kathrin Veraguth, Katechetin

So 22. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs

Fr 27. **18.00 Uhr** **Jugend-Gottesdienst in der Neumattkirche**
Pfr. Roman Häfliger und Reto Bianchi, Jugendarbeiter

So 1.3. **9.30 Uhr** **KUW 2-Begrüssungsgottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger und Pfrn. Ruth Oppliger

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Peter Bärtschi, Aefligen

Von Generation zu Generation währt deine Treue, du hast die Erde gegründet, und sie stand.

PSALM 119, VERS 90

ERWACHSENENBILDUNG

Das Pfarrteam der reformierten Kirche Burgdorf lädt zu folgenden Veranstaltungen ein

2015 könnte zum Schicksalsjahr werden.
Weitreichende Entscheidungen stehen im Kanton Bern bevor, die das künftige Verhältnis von Kirche und Staat prägen werden.
Vor allem aber könnten sie den Alltag in Gesellschaft wie Kirchgemeinde verändern.

Auf ewig verbunden?

Kirche und Staat – seit über 200 Jahren in fester Beziehung
Dienstag, 3. März 2015, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Andreas Zeller, Synodalratspräsident BE-JU-SO
Ueli Friederich, Kirchenrechtler
Michel Müller, Kirchenratspräsident ZH
Anne-Katherine Fankhauser, Moderation

Kirche und Staat – das Verhältnis aus theologischer Sicht
Dienstag, 17. März 2015, 19.30 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6
Pfarrteam der reformierten Kirche
Markus Buenzli-Buob, Gemeindeleiter der röm.-kath. Kirchgemeinde

Kirche und Staat – welche Zukunft wollen wir?
Dienstag, 31. März 2015, 19.30 Uhr, Stadtkirche
Christa Markwalder, Nationalrätin
Martin Aeschlimann, Christoph Grimm, Hugo Kummer, Grossräte
Jürg Häberlin und Wolfgang Klein, Synodale
Katharina Kilchenmann (SRF 1 Persönlich), Moderation

Kirche und Staat entscheiden
Dienstag, 26. Mai 2015, Besuch in der Synode
September 2015, Besuch in der Herbstsession des Grossen Rates
Roman Häfliger, Begleitung

Alle Veranstaltungen sind unentgeltlich und können einzeln besucht werden.

THEATER IN DER STADTKIRCHE

JUDAS

LOT VEKEMANS

KONZERT THEATER BERN

Mittwoch, 18. Februar 2015 um 19.30 Uhr in der Stadtkirche

Jahrhundertelang war der Name Judas das Synonym für Verrat, Eigennutz und Feigheit. Die Autorin Lot Vekemans lässt Judas auferstehen, um die altbekannte Geschichte aus seiner Sicht zu erzählen.

Diese Schweizer Erstaufführung wird in 20 Kirchen in Stadt und Kanton Bern inszeniert – so auch bei uns in Burgdorf.

Im Anschluss an die Aufführung besteht die Möglichkeit eines Nachgesprächs.

Besetzung:

Regie	Markus Kubesch
Bühne und Kostüme	Frank Holldack
Dramaturgie	Karla Mäder
als Judas	Jürg Wisbach

Kein Vorverkauf – Kollekte

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Samstag
21. Februar
18.00 Uhr
Neumattkirche

KUW 5-Familien-Gottesdienst

Ist das gerecht?!

Gestaltung:
KUW-Klassen 5e, 5f und L5
Manuel Dubach, Pfarrer
Kathrin Veraguth, Katechetin
Hans Hirsbrunner, Orgel

anschliessend Züpfe und Getränke

KUW 2

Mitte Februar beginnt für die erste Gruppe von Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern in Burgdorf die kirchliche Unterweisung. In der KUW 2 beschäftigen wir uns mit dem Thema «Taufe».

Im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse besuchen die Klassen 2a (Neumatt), 2b (Gotthelf) und 2L 1/2/3 (Lindenfeld) die Unterweisung bei den KUW-Mitarbeiterinnen Mirjam Hügli und Caroline Mangiarratti sowie bei Pfarrer Roman Häfliger.
Die Klassen aus dem Gsteighof- und dem Schlossmattschulhaus werden die KUW im April und Mai besuchen.

Dienstag, 17. Februar, 18.00 Uhr, Informationsabend
An den folgenden Tagen findet der Unterricht statt:
Freitag, 6. und 13. März, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 21. März, 9.15 – 15.15 Uhr

Den Beginn der KUW feiern wir am **Sonntag, 1. März um 9.30 Uhr** mit einem Begrüssungs-Gottesdienst in der Stadtkirche. Dabei besucht uns Frau Magdalena Schmidt, eine Clownin aus Hamburg.

Wir freuen uns auf den Unterricht mit den Kindern!

DAS UNTERRICHTSTEAM

BILD: ZVG

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorennachmittage

Stiftung Lerchenbühl
Montag, 9. Februar, 14.00 Uhr
Volkstümliche Klänge
mit Ursula Heiniger und Marianne Lehmann (ehem. Kapelle Mosimann)

Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Donnerstag, 19. Februar, 14.00 Uhr
Das Lied der Ney
Raphael Duss, Neyzen, trägt **Flötenklänge** und **Geschichten** aus dem Osten vor.

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Mittwoch, 25. Februar, 14.00 Uhr
Tanznachmittag
mit dem bekannten Alleinunterhalter Roberto.

Anschliessend an die Veranstaltungen wird ein kleiner Imbiss serviert.

Besuchsdienst

Gruppe 2
Montag, 2. Februar, 18.00 Uhr
Essen gemäss Absprache

Mittagstische für Senioren

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 5. Februar ab 11.30 Uhr
Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei
Therese Flückiger 034 422 67 16 oder
Rudolf Steffen 034 422 60 48

Höfliblick im SAZ
Mittwoch, 11. Februar, 12.00 Uhr
Menu mit Vorspeise und Dessert: Fr. 13.50
Neuan- und Abmeldungen bis am Vorabend bei Lisa Hug unter 034 426 21 22

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

PFRN. RUTH OPPLIGER, PFR. UELI FUCHS
PFR. FRANK NAUMANN, LISA HUG
UND DIE FREIWILLIGENTEAMS

BESONDERER GOTTESDIENST

Freitag
27. Februar
18.00 Uhr
Neumattkirche

Tanzfieber

Jugend-Gottesdienst

Wir feiern mit
Musik (Tom Haak & Band)
Tanz (roundabout) und
Wort (Pfr. Roman Häfliger)

Herzliche Einladung!

KIRCHENMUSIK

Sonntag, 1. März, 17.00 Uhr
Konzerteinführung: 16.30 Uhr
Stadtkirche

2. Konzert von Nina Theresia Wirz

LeerRaumKlangVoll

Werke u.a. von G. Ligeti, J. S. Bach, L. Vierne und O. Messiaen

Klangvoll, strahlend, zart und verwoben – dieses Konzert wird ein Ausflug ins Orgeluniversum!
Im Zentrum steht das Stück «Volumina» von György Ligeti: Seit der legendenumwobenen Uraufführung anfangs der 1960er Jahre, erfreut sich die Komposition mit zahllosen Konzerten einer grossen Verbreitung. Das erste Konzert im Bremer Dom wurde allerdings 1962 kurzerhand abgesagt, nachdem in der Orgel während einer Probe ein Schwelbrand entstanden sein soll – der Orgelmotor kam angeblich wegen den spieltechnischen Anforderungen an seine Grenzen.
Dies wird in der Stadtkirche natürlich nicht der Fall sein! Vielmehr soll das Stück durch seine raumgreifende klangliche Wirkung und seinen im wahrsten Sinn des Wortes berauschenden Effekt die ZuhörerInnen erreichen. In den übrigen Werken, die am Konzert gespielt werden – allesamt konventionellere Kompositionen – spiegeln sich, dem Musikstil der jeweiligen Epoche verpflichtet, verschiedene Aspekte und Effekte des monumentalen Werkes von György Ligeti.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit Partner sein

Helferinnen und Helfer gesucht!

Die diesjährige Kampagne von Brot für alle, Fastenopfer, Partner sein dauert vom 18. Februar bis 5. April 2015. Sie steht unter dem Motto **«Weniger für uns. Genug für alle».**

Am **Dienstag, 3. Februar 2015, 14.00 Uhr** packen wir im kirchlichen Zentrum Neumatt die «Brot für alle»-Agenden ein.

Dürfen wir Sie um Ihre Mithilfe bitten?
Anschliessend sind Sie herzlich zum gemeinsamen Zvieri eingeladen.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für die Arbeitsgruppe Brot für alle, Fastenopfer, Partner sein: **LISA HUG**

Freitag, 20. Februar
20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Lyssachstrasse 2

Konzert Toby Meyer mit Band

Ehrliche Texte, mitreissende Musik, endlos schön zum Hören: Das ist Toby Meyer. Der schweizer Sprach- und Tonkünstler ist die Entdeckung des Jahres. Nun kommt er mit seinem neuen Album «Heilig» auf seiner Tournee auch nach Burgdorf.

chrüz + quer

Dienstag, 24. Februar um 15.15 Uhr
im Wartsaal-Café
des Bahnhoftreff Steinhof

Als Gast begrüssen wir Simone Häberli. Von Haus aus Germanistin, engagiert sich Frau Häberli für die Organisation **Teach a Child**. Dieser gemeinnützige Verein setzt sich in **Kenia** für die schulische Bildung von Waisenkindern ein.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

PFR. MANUEL DUBACH

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

24. Februar

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

QUARTIERZENTRUM GYRITRÄFF

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit und hier ist auch die Anlaufstelle für produktive Energie, Ideen, Wünsche, Frustrationen, Ängste, Anregungen und Vorschläge. Patricia Schirò nimmt Ihre Anliegen gerne entgegen.
Öffnungszeiten:
Donnerstagnachmittag 13.30 – 16.00 Uhr und Freitagmorgen 9.00 – 11.00 Uhr
034 422 72 21 oder patricia.schiro@ref-kirche-burgdorf.ch

BuntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.
Öffnungszeiten:
Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum

Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr. Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Patricia Schirò
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Patricia Schirò

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an: Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11. Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am **letzten Freitag im Monat**, 27. Februar 2015, um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

BAHNHOFTREFF STEINHOF

Stiftung intact
Innovation, Arbeit und Integration

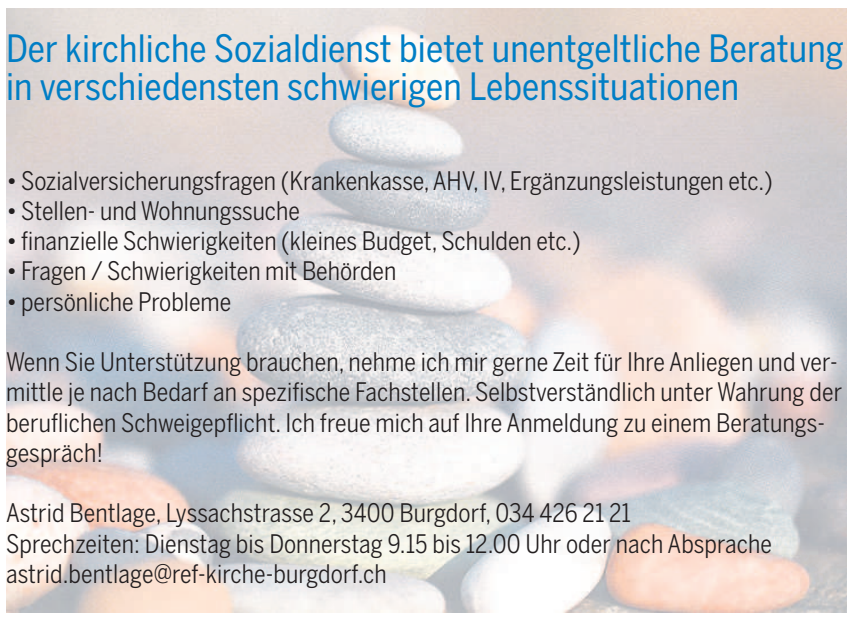
Täglich von Montag bis Freitag
Mittagstisch im Wartsaal-Café
ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenu und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menu: CHF 15.50

Am **1. Freitag des Monats**, **6. Februar** - Kuchenzmittag. Hausgemachte salzige und süsse Kuchen. Salat: CHF 5.--; Suppe: CHF 4.--; Kuchen: Stück CHF 4.50

Dienstag, 24. Februar 2015
Diskussionsrunde «chrüz + quer» mit Pfr. Manuel Dubach. Gast: Frau Simone Häberli. 15.15 – 16.20 Uhr im Wartsaal-Café

BTS Bahnhoftreff Steinhof
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf, 034 423 04 08, bts@wir-bringens.ch, www.wir-bringens.ch

SOZIALDIENST



Der kirchliche Sozialdienst bietet unentgeltliche Beratung in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, Ergänzungsleistungen etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittle je nach Bedarf an spezifische Fachstellen. Selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch!

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf, 034 426 21 21
Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag 9.15 bis 12.00 Uhr oder nach Absprache
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

CEVI JUNGSCHAR

Samstag, 21. Februar 2015
14.00 – 16.30 Uhr

Jungschar-Nachmittag

Die Jungschärler und Jungschärlerinnen treffen sich jeweils um 14.00 Uhr bei der Neumattkirche.

Kinder ab der 1. Klasse sind herzlich willkommen.

Komm doch einfach mal! Was du für den Nachmittag mitnehmen musst, erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi, www.ceviburgdorf.ch

BILD: ZVG

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Dezember 2014

1. Helena Bergmann-Baumberger, geb. 1926
2. Carmela Linder-Verdicchio, geb. 1933
3. Johann Alchenberger, geb. 1951
9. Charles Siegenthaler, geb. 1934
12. Sophie Wittwer-Wenger, geb. 1931
18. Erna Muster-Friedli, geb. 1927
19. Samuel Gurtner, geb. 1929
22. Johanna Flückiger-Hug, geb. 1924
23. Hans Rudolf Därendinger, geb. 1955
30. Ida Strasser-Ramseier, geb. 1933
30. Maria Ammann-Hulliger, geb. 1930

Kollekten im Dezember 2014

7.	Amnesty International	Fr.	482.25
14.	Weltsonntagschultag	Fr.	626.35
21.	Brot für alle	Fr.	231.00
24./25.	Weihnachtskollekte der refbejuso: Mission 21: Förderung des interreligiösen Dialogs in Indonesien, Nigeria und Bolivien	Fr.	1'539.00
25.	Liturgische Weihnachtsfeier: Kinderheim El Refugio in Honduras	Fr.	1'212.90
28.	Verein Gefangenen- und Entlassenenfürsorge	Fr	257.00

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

Jugendarbeit Burgdorf
der ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

SMS News Dienst
Hast du immer das Gefühl, dass du Angebote der Jugendarbeit zu spät erfährst? Das ist kein Problem mehr. Mit dem neuen News Dienst der Jugendarbeit bist du immer gut informiert. Mit dem Keyword - BURGDORF start an die Nummer 880 kannst du dich selber auf unser neues Info-Tool einschalten und erhältst so alle wichtigen Infos bequem per SMS/MMS

roundabout youth 1...
...ist eine Streetdance-Gruppe für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren. Jeweils **donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr** treffen wir uns im Kirchgemeindehaus zum Training. Neben «warm up», Choreografien einstudieren und «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit Plaudern und Snacks dazu.

roundabout youth 2...
...für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren. Jeweils **donnerstags von 19.30 – 21.00** Training im Kirchgemeindehaus. Neben «warm up», Choreografien einstudieren und «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit Plaudern und Snacks dazu.

roundabout Kids ...
... ist das Pendant zu den bestehenden Roundabout-Gruppen – jedoch für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri. **Montags von 17.30 – 18.45 Uhr** im grossen Saal des KG-Hauses.

Breakedance just 4Boys
Mittwochs von 14.30 - 15.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses. Gratis Schnupperstunde, jede weitere Stunde CHF 5.--. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen»

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...
... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse. Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt. Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter unter 079 197 79 66 melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat:		
Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeit: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung:		
Kathrin Gasser	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeit: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr		
Kirchgemeinderatspräsident:		
Wolfgang Klein	Albert-Minder-Weg 22	034 422 69 03
Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Anwesend Dienstag – Donnerstag		
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Reto Bianchi, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag		
Quartierarbeit Patricia Schirò	Gyrischachenstr. 27	034 422 72 21
Anwesend Montag – Donnerstag		
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW:		
Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin		079 407 27 81
Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental		
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen		034 495 66 01

MEDIENTIPPS

Radio

Zwischen Napf und Nairobi
Al Imfeld ist in einer kinderreichen katholischen Bauernfamilie am Fusse des Napfs aufgewachsen. Er wurde Priester. Um seine Dissertation bei Paul Tillich einreichen zu können, wurde der Querdenker protestantischer Pastor. Als Entwicklungshelfer bereiste Imfeld sämtliche Länder Afrikas. Diesem Kontinent widmete er sein halbes Leben: Nach seinen Publikationen über die Agrargeschichte Afrikas und «Afrika als Weltreligion» erscheint nun zu seinem Achtzigsten seine Anthologie über die afrikanische Lyrik.
Perspektiven. Sonntag, 11. Januar, 08:30, Radio SRF 2 Kultur, WH: Do, 15:00

TV

More than Honey
Der vielfach ausgezeichnete und erfolgreichste Schweizer Dokumentarfilm von Markus Imhoof ist mehr als ein Film über Leben und Sterben der Bienen. In spektakulären Bildern präsentiert er Erkenntnisse jenseits von Blüte und Honig: über Fleiss und Gier, über Superorganismen und Schwarmintelligenz. Und über die Menschen
Sonntag, 18. Januar, SRF 1, 22:30

Welcome – Grenze der Hoffnung
Der junge Kurde Bilal ist auf seiner Flucht aus dem Irak in Calais gestrandet. Sein eigentliches Ziel ist London, wo seine Freundin auf ihn wartet. Als die Weiterreise mit einem Schlepper misslingt, sieht er nur einen Ausweg: Er beschliesst, den Ärmelkanal schwimmend zu durchqueren. Simon, der gerade mitten in einer Lebenskrise steckt, trainiert ihn – trotz Bedenken.
Montag, 19. Januar, 00:40, SRF 1,

Das versteckte Kind
Saul Friedländer, 1932 in Prag geboren, hat unter dem Namen Paul-Henri Ferland den Holocoust überlebt, während seine Eltern vermutlich 1942 im KZ Auschwitz ermordet wurden. Erst wenige Tage vor der Weihe zum Jesuitenmönch erfuhr Friedländer von seiner jüdischen Herkunft, worauf er sich entschloss seine Wurzeln zu suchen. Die Dokumentation begleitet ihn auf dem Weg in seine Vergangenheit
Montag, 26. Januar, 22:25, 3sat,

ZITAT

Nur Glück – welche Illusion!

«Leben besteht nun einmal aus mehr als einfach nur Glücklichwerden. Leben ist kein abstrakter Zustand. Leben bedeutet auch scheitern. Widersprechen. Kämpfen. Leiden. Egal, wann man geboren wurde. Das müssen wir nicht nur uns selbst, sondern auch unseren Eltern eingestehen. Jenen Eltern, die uns alles ermöglichten und die nichts als unser Glücklichsein erwarteten.
Wir müssen also aufhören zu suchen. Wir müssen endlich aufhören, uns nur mit uns selbst zu beschäftigen. Denn das könen selbst unsere Eltern, Lehrer und Professoren nicht gewollt haben, als sie uns nur Glück im Leben wünschten.»
ALINE WANNER (26)

Die Autorin studiert in Basel Rechtswissenschaften und Geschichte. In der «ZEIT» vom 17. Dezember 2014 schrieb sie einen Artikel zum Thema «Elendes Glück».

Im Doppeldecker zu Zwinglis Wirkungsstätten

Eine «Tagestour auf den Spuren des Reformators Zwingli mit dem busfahrenden Pfarrer Hans Martin Enz» so stehts in der Ausschreibung. Der Journalist Oliver Demont hat eine Reisegruppe begleitet und eine Tageslektion «Reformationsgeschichte kompakt» genossen – inklusive Zopf, Kaffee und Kappeler Milchsuppe.

Ich sitze ich im goldig lackierten Reisecar im samstäglichen Stop-and-Go-Verkehr von Zürich und denke: Eigentlich ganz lustig.
Pfarrer Enz informiert die rund zwei Dutzend Reisenden. Es sind Menschen aus dem Zürcher Zentrum für Migrationskirchen Mit dabei Menschen aus Korea, Brasilien, Portugal, Finnland und Sri Lanka. Wir rollen dem Geburtsort von Huldrych Zwingli entgegen. Die Reisegesellschaft ist gut gelaunt. Obwohl man weiss: Es geht zu den Wirkungsstätten eines Mannes, die für seinen Glauben starb.

Erste Station: Wildhaus
In Zwinglis Geburtshaus in Wildhaus, Toggenburg, wird erst mal gezählt: Im ersten Stock dürfen nämlich nicht mehr als sechs Personen zeitgleich stehen, sonst droht der historische Holzboden einzubrechen. Auch sollte den Kopf einziehen, wer die niedrigen Zimmer – ausgestattet vom Landesmuseum mit Möbeln aus Zwinglis Zeit – betritt. Vor dem Haus noch ein Gruppenfoto, dann wieder in den Bus.

Zweite Station: Einsiedeln
Zum Mittagessen im Stübli des Restaurants Tulipan unmittelbar am Klosterplatz Einsiedeln wird zur Vorspeise die legendäre Kappeler Milchsuppe gereicht. Das ist – zu meiner Überraschung – eine wahre Köstlichkeit. Am Tisch erzählt Reiseleiter und Pfarrer Hans Martin Enz, warum er Bus fährt und solche Reisen organisiert. Enz, in Gilet und mit dem Gesicht eines Bergführers, arbeitet die Hälfte als Pfarrer in Arbon, in der übrigen Zeit fahre er mit dem Car oder mit dem Postauto durch die Gegend. Seine Jobs würden sich ideal ergänzen, und keinen möchte er missen. Nach dem Mittagessen bittet Enz die Teilnehmenden, sich nach der Klosterführung wieder pünktlich zum Bus zu begeben. Über den Klosterplatz gelangen wir zum Seiteneingang des Klosters, wo Bruder Gabriel über die Klostergeschichte spricht – auch davon, dass der junge Zwingli selber hier einst Bruder war.

Ein eindrückliches Zeitdokument
Über Gänge und Treppen gehts hinauf in die Stiftsbibliothek. Die barocke Architektur ist überwältigend. Bruder Gabriel greift im Regal nach einer Zwingli-Bibel und schlägt sie auf. Die Reisegruppe ist begeistert. Alle wollen sich die historische Schrift aus der Nähe ansehen. Auch die Schwarzen Madonna später in der Klosterkirche zieht viele völlig in ihren Bann. Mit Verspätung brechen wir deshalb auf Richtung Kappel am Albis. Auf dem Weg hält Pfarrer Enz am Strassenrand an. Unter zwei grossen, alleinstehenden Bäumen, darunter Zwinglis Gedenkstein in der Herbstsonne. Hier in der Nähe hat Zwingli also mit den Katholiken die legendäre Kappeler Milchsuppe gelöffelt. Und hier ist er zwei Jahre später, auf dem Schlachtfeld für seinen Glauben, gestorben.
Eine Führung durch das eindrückliche Kloster Kappel zum Abschluss der zehnstündigen Tour rundet die Führung ab. **OLIVIER DEMOND**

Der Reiseleiter, Pfarrer Hans Martin Enz, bietet massgeschneiderte Carfahrten zum Thema Reformationsjubiläum an. Auskunft und Anmeldung unter 071 440 44 30, 076 561 44 30 oder «hmenz@sunrise.ch»

Die Reisegruppe vor Zwinglis Geburtshaus in Wildhaus im Toggenburg

Moses, nun als Skeptiker

Ridley Scott ist ein Meister der Verfilmung antiker Geschichten. Wie schon in «Gladiator» (2000) interessiert ihn bei «Exodus: Gods and Kings» vor allem die Heldengeschichte. Diesmal jene von Moses. Sein Film zum Leben des biblischen «Helden» ist jetzt in den Kinos. Eine Filmkritik von Charles Martig.

Moses und Ramses werden als Generäle eingeführt, die in einer Schlacht erfolgreich die Hethiter schlagen. Doch bereits in der Eröffnung ist die Ungleichheit der «Brüder» angedeutet, die sich in einen Konkurrenzkampf epischen Ausmasses ausweitet.

Neuerungen
Monumental inszeniert Scott das Reich der ägyptischen Pharaonen, die Ausbeutung der hebräischen Sklaven in riesigen Minen, die Unterwerfung unter Ramses, die Verbannung Moses und den Widerstandskampf. Die Referenzen auf den klassischen Monumentalfilm der 50er Jahre sind zahlreich. Doch gibt es gegenüber Cecil B. De Milles «Die Zehn Gebote» (1956) auch deutlich erkennbare Neuerungen. Dieser Moses (Christian Bale) ist nicht einfach ein Werkzeug Gottes. Er hadert, hat seine eigenen Überzeugungen und glaubt vor allem auch an seine eigenen Stärken. Vielfach versteht er seinen Gott einfach nicht. Er widersetzt sich etwa bei den Plagen, weil er es nicht verantworten kann, dass alle Neugeborenen sterben müssen.
In diesem Sinne ist die Moses-Figur von Ridley Scott sehr modern: Sie ist skeptisch mit einem guten Schuss gesunden Menschenverstands. Und für die Darstellung Gottes lässt sich der Regisseur eine eigene, besonders überzeugende Idee einfallen.

Herausforderungen
Gibt es derzeit für das Kino eine grössere Herausforderung als die Moses-Geschichte, die so stark von der Wirkungsgeschichte der Bibel und von den Bildern des Monumentalfilms überfrachtet ist? Scott hat diese Herausforderung gemeistert, weil er seine eigene Handschrift besitzt. Dass der Film nun als 3D-Version in die Kinos kommt, ist wohl eine logische Folge der technischen Entwicklung, aber für das Erlebnis im Kino völlig unnötig. Insgesamt kommt Christian Bale nicht an die schauspielerische Leistung von Charlton Heston (Moses in «Die Zehn Gebote») heran. Und die tragische Bösartigkeit von Yul Brinner als Pharao in «Die Zehn Gebote» bleibt unübertroffen.

Auseinandersetzungen
Doch scheint es ein Grundgesetz zu sein, dass für die neue Generation der skeptisch Gläubigen ein neuer Moses-Film fällig war. «Exodus: Gods and Kings» ist eine 3D-Version für junge Erwachsene und alle, die sich erneut mit dem Exodus-Stoff auseinandersetzen wollen.

Charles Martig ist Filmbeauftragter des Katholischen Mediendienstes in Zürich.

KURZMELDUNGEN

Neuer Bfa-Leiter

pd. Der Stiftungsrat von Brot für alle hat den Theologen Bernard DuPasquier zum neuen Geschäftsleiter gewählt. Er übernimmt die Aufgabe von Beat Dietschy, der im September 2015 pensioniert wird. DuPasquier (43) arbeitet seit 2012 bei Brot für alle als Verantwortlicher für den Bereich Kooperationssysteme. Davor war er acht Jahre beim Hilfswerk Heks tätig, unter anderem als Abteilungsleiter Asien-Europa. Seine ersten Leitungserfahrungen sammelte er von 1999 bis 2004 als Zentralsekretär von Cevi Schweiz. Der Romand ist Vater von drei Töchtern, wohnt in Bern und tritt am 1. September 2015 seinen neue Stelle an.

Armut bekämpfen, nicht die Armen

(Kipa) Rund 20 Hilfswerke, Gewerkschaften, soziale und kirchliche Organisationen sind mit einer gemeinsamen Erklärung gegen aktuelle Angriffe auf die Sozialhilfe und das soziale Existenzminimum angetreten. Unter dem Titel «Für ein soziales Existenzminimum: Die Armut bekämpfen, nicht die Armutsbetroffenen» fordern sie insbesondere, das Niveau der Sozialversicherungen müsse konsolidiert und die Lasten der Sozialhilfe zwischen Gemeinden und Kantonen besser verteilt werden. Zu den Unterzeichnern gehören unter anderem Pro Infirmis, der Schweizerische Gewerkschaftsbund, der Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD, Travail Suisse, Avenir Social, das Schweizerische Arbeiterhilfswerk und Caritas Schweiz.

STH Basel wird aufgewertet

(Kipa) Die Schweizerische Universitätskonferenz hat die Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel (STH Basel) als universitäre Institution anerkannt und deren Bachelor- und Masterstudiengang in Theologie akkreditiert.
Die STH Basel ist eine private theologische Hochschule mit evangelikalem Profil. Sie wurde 1970 als Freie Evangelisch-Theologische Akademie Basel (FETA) gegründet und 1994 in Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel umbenannt. 2007 erfolgte die Anpassung des Studiums an die Bologna-Richtlinien, und es wurde auf ein zweistufiges Bachelor- und Masterstudium umgestellt.

Bogenschiessen im päpstlichen Garten?

(Kipa) Die Vatikanischen Gärten könnten nach Ansicht von Kardinal José Saraiva Martins Wettkampfstätte für die geplanten Olympischen Spiele 2024 werden. «Der Papst könnte dem zustimmen», sagte der frühere Präfekt der vatikanischen Heiligsprechungskongregation. Infrage kämen nicht nur die Vatikanischen Gärten, sondern auch der Park der päpstlichen Sommerresidenz in Castel Gandolfo. Das Nationale Olympische Komitee Italiens hat vorgeschlagen, zumindest eine Disziplin, etwa Bogenschiessen, auf vatikanischem Gelände stattfinden zu lassen. So etwas hat es bisher noch nie gegeben.

Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte KIRCHE BURGDORF

2015 könnte zum Schicksalsjahr werden. Weitreichende Entscheidungen stehen im Kanton Bern bevor. Entscheidungen, die das Verhältnis von Kirche und Staat neu definieren und den Alltag in Gesellschaft und Kirchgemeinde verändern können.

Wir haben also Grund genug, uns auch in Burgdorf mit der Frage nach dem Verhältnis von Kirche und Staat zu beschäftigen. Gerne machen wir das mit einer **Veranstaltungsreihe**, zu der wir Sie herzlich einladen.

Am **ersten Abend** unserer Reihe geht es darum, den aktuellen Stand der Diskussion zu beleuchten. Drei Redner werden dies in ihren Referaten aus drei verschiedenen Perspektiven tun.
Andreas Zeller (Synodalratspräsident BE-JU-SO) wird Stellung nehmen zu den Herausforderungen, welche auf die Kirche zukommen: den Spardruck und damit verbunden die Forderung nach einer Veränderung des Verhältnisses von Kirche und Staat im Kanton Bern.
Ueli Friederich (Kirchenrechtler) wird die juristische Lage erläutern und erklären wie das heutige Verhältnis zwischen Staat und Kirche gewachsen ist.
Michel Müller (Kirchenratspräsident ZH) wird berichten, wie sich die Zürcher Kirche in den letzten Jahrzehnten entwickelt und den neuen Herausforderungen gestellt hat. Von diesen Erfahrungen kann auch unsere Kantonalkirche profitieren.

Am **zweiten Abend** bekommen Sie selbst die Gelegenheit, das Wort zu ergreifen und Ihre Sicht der Dinge im Gespräch mit Anderen darzulegen. Die Institutionen Kirche und Staat sind keine abstrakten Grössen. Beides sind Personenverbände. Wenn Sie als Bürger auch Mitglied der Kirche sind, dann betrifft das Verhältnis von Kirche und Staat auch Ihre eigene Person. Die Frage auf ewig verbunden? geht mitten durch Sie hindurch. Ausgangspunkt der Diskussionen sollen Thesen sein, die das Pfarrteam zusammen mit dem katholischen Kollegen kontrovers zur Sprache bringt.

Am **dritten Abend** wird in der Stadtkirche eine Podiumsdiskussion stattfinden. Diese knüpft an die ersten beiden Abende an und nimmt die von Ihnen diskutierten Themen auf. Unter der Leitung der versierten und theologisch interessierten Moderatorin Katharina Kilchenmann (SRF 1) kommen (kirchen)politische Verantwortungsträger aus unserer Stadt miteinander ins Gespräch. Aus dem Nationalrat wird dies Christa Markwalder (FDP) sein, aus dem Grossen Rat Martin Aeschlimann (EVP) und Hugo Kummer (SVP). Das Kirchenparlament – die Synode – ist durch Jürg Häberlin und Wolfgang Klein vertreten.

Als Zuhörende und Zuschauende können wir auch dort dabei sein, wo die Entscheidungen fallen: im **Grossen Rat** und in der **Synode**. So organisieren wir im Mai und im September je einen **Ausflug**, um diese wichtigen Prozesse vor Ort mitverfolgen zu können.

Alle Veranstaltungen sind (bis auf die Fahrkosten nach Bern) unentgeltlich und können gerne auch einzeln besucht werden. Wir freuen uns auf Sie!

DAS PFARRTEAM

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

So 1. **9.30 Uhr** **KUW 2 Begrüssungsgottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Peter Bärtschi, Aefligen

Fr 6. **19.30 Uhr** **Weltgebetstag in der Evang.-methodistischen Kirche**
Liturgie aus den Bahamas
ökumenisches Vorbereitungsteam

So 8. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach
Anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfr. Manuel Dubach

Fr 13. **18.00 Uhr** **Jugendgottesdienst in der Neumattkirche**
Pfr. Roman Häfliger, Susanne Evangelisti, Katechetin
Reto Bianchi, Jugendarbeiter

So 15. **kein Gottesdienst in der Stadtkirche**

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Edith Gyger, Prädikantin, Schalunen

9.30 Uhr **ökum. Brot für alle-Gottesdienst in der katholischen Kirche**
ökum. Vorbereitungsteam
anschliessend Fastensuppe im Saal

Fr 20. **18.00 Uhr** **Freitagsfeier in der Neumattkirche**
Pfr. Roman Häfliger

Sa 21. **18.00 Uhr** **KUW 5 Gottesdienst in der Neumattkirche**
Susanne Evangelisti, Katechetin

So 22. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs

So 29. **9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Palmsonntag in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

9.30 Uhr **kik-Gottesdienst in der Neumattkirche**
Simone Lehmann, Horn
Pfr. Andreas Schmocker

ERWACHSENENBILDUNG

Bibelkurs

Vorankündigung:

Die Veranstaltungsreihe «Auf ewig verbunden?» hat auch einen Einfluss auf unseren alljährlichen Bibelkurs. Um Terminkollisionen zu vermeiden, verschieben wir die bewährten drei Abende auf den Mai und den Juni. Gerne nehmen wir das Thema der oben genannten Veranstaltungsreihe auf und beschäftigen uns mit biblischen Texten, in denen es um das Verhältnis von weltlicher und geistlicher Macht geht.
Weitere Informationen werden folgen, die Daten geben wir aber schon jetzt bekannt:

5. Mai, 19. Mai und 2. Juni 2015

jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2

PFR. MANUEL DUBACH UND PFR. UELI FUCHS

«Auf ewig verbunden?»

Kirche und Staat – seit über 200 Jahren in fester Beziehung
3. März 2015, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Andreas Zeller, Synodalratspräsident BE-JU-SO
Ueli Friederich, Kirchenrechtler
Michel Müller, Kirchenratspräsident ZH
Anne-Katherine Fankhauser, Moderation

Kirche und Staat – das Verhältnis aus theologischer Sicht
17. März 2015, 19.30 Uhr
Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6
Pfarrteam der reformierten Kirche
Markus Buenzli-Buob, Gemeindeleiter der röm.-kath. Kirchgemeinde

Kirche und Staat – welche Zukunft wollen wir?
31. März 2015, 19.30 Uhr
Stadtkirche
Christa Markwalder, Nationalrätin
Martin Aeschlimann und Hugo Kummer, Grossräte
Jürg Häberlin und Wolfgang Klein, Synodale
Katharina Kilchenmann (SRF1 Persönlich), Moderation

Kirche und Staat entscheiden
26. Mai 2015
Besuch in der Synode
Roman Häfliger, Begleitung

September 2015
Besuch in der Herbstsession des Grossen Rates

BROT FÜR ALLE / FASTENOPFER / PARTNER SEIN

Rezepte fürs Leben und Überleben

Wiederum haben Anfang Februar viele Freiwillige mitgeholfen, gegen fünftausend Fastenkalender der Hilfswerke Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein zum Versand einzupacken.
Der diesjährige Fastenkalender ist eine Sammlung von Rezeptideen. Rezepte von denen wir glauben, dass sie die Welt ein Stück gerechter machen. Rezepte fürs Leben und Überleben.
Gehen Sie auf die Suche nach Ihrem eigenen Lebensrezept.

Für die Arbeitsgruppe Brot für alle/Fastenopfer/Partner sein

LISA HUG

BILDER: LISA HUG

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Krankheitsurlaub von Pfarrerin Ruth Oppliger verlängert

Es hat sich gezeigt, dass die bisherige dreimonatige Behandlung von Ruth Oppliger im Inselspital Bern (Schmerztherapie) nicht genügt. Die Behandlung der langjährigen rheumatischen Erkrankung mit ihren Zusatzfolgen (Schmerzen, Erschöpfung) erfordert eine Verlängerung und Vertiefung. Frau Oppliger wird ab 1. Februar 2015 vorläufig bis Ende Juni 2015 krankgeschrieben.

Ihr Plan beinhaltet auch, dass sie teilweise zu Hause wohnt und lebt und von hier aus die notwendigen Therapien erhält. Als Gemeindeglied wird sie ab und zu an Anlässen der Kirchgemeinde teilnehmen und manchmal auch unterwegs in Burgdorf anzutreffen sein.

Die Wiedereingliederung in die Arbeit soll ab dem 1. Juli sorgfältig und schrittweise erfolgen.

Wir danken Herrn Pfarrer Andreas Schmocker, der ab sofort die Stellvertretung von Ruth Oppliger in allen Punkten übernimmt.

Ruth Oppliger wünschen wir von Herzen gute Besserung und viel Erfolg mit den Therapien. Wir hoffen auf gute Fortschritte im Genesungsprozess und freuen uns auf ihren Wiedereinstieg in die Arbeit.

Für das Pfarrteam und den Kirchgemeinderat:

MANUEL DUBACH, WOLFGANG KLEIN

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorennachmittage

Stiftung Lerchenbühl
Montag, 9. März, 14.00 Uhr
Beschteuer – bärndütschi Churz-Gschichte
Paul Hulliger liest aus seinem neuesten Buch.

Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Donnerstag, 19. März, 14.00 Uhr
«Zwäg is Alter» - gesund und selbständig bleiben
Vortrag und Tipps für zu Hause von Elsbeth Saner, Pro Senectute
Spitex Home - eine gute Lösung im Alter
Dieses Entlastungsangebot der Spitex Burgdorf-Oberburg wird von Erika Wüthrich, Geschäftsleiterin, vorgestellt.

Quartierzentrum Gyriträff
Mittwoch, 25. März, 14.00 Uhr
«S'isch mer alles eis Ding» unter der Leitung von Liliane Blank singen wir zusammen mit Jugendlichen aus dem Quartier bekannte und neue Lieder.

Anschliessend an die Veranstaltungen wird ein kleiner Imbiss serviert.

PFR. FRANK NAUMANN, PFR. ANDREAS SCHMOCKER
LISA HUG UND DIE FREIWILLIGENTEAMS

Besuchsgruppen

Gruppe 3
Mittwoch, 4. März, 15.30 Uhr
Kirchliches Zentrum Neumatt, Sakristei

PFR. UELI FUCHS UND LISA HUG

Mittagstische für Senioren

Höfliblick im SAZ
Mittwoch, 4. März, 12.00 Uhr
Menu mit Vorspeise und Dessert: Fr. 13.50
Neuan- und Abmeldungen bis am Vorabend bei Lisa Hug unter 034 426 21 22

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 5. März ab 11.30 Uhr
Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei
Therese Flückiger 034 422 67 16 oder
Rudolf Steffen 034 422 60 48

Die reformierte Kirche Burgdorf und der Samariterverein Burgdorf laden ein zum traditionellen

Lottospielnachmittag

samariter
Samariterverein Burgdorf
Kirchberg - Ersigen - Ober- und Niederösch

am Freitag, 20. März 2015, 14.00 Uhr im kirchlichen Zentrum Neumatt

Diese Einladung richtet sich an **Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren und alle Interessierten**, die einen speziellen Lotto- und Spielnachmittag erleben möchten und beim Zvieri interessante Gespräche führen wollen.

Frau Lisa Hug wird Sie mit einigen schönen Bildern in den Nachmittag einstimmen.

Die Veranstaltung dauert bis ca. 16.30 Uhr.
Damit wir das Zvieri möglichst gut planen können, bitten wir Sie, sich anzumelden.

ANMELDETALON für den Lottonachmittag

Name / Vorname

Adresse

Telefon

Bitte bis spätestens am 15. März 2015 einsenden an:
Samariterverein Burgdorf, Regula Schwarz, Koordinatorin Spielnachmittag
Amselweg 2 B, 3400 Burgdorf
info@samariter-burgdorf.ch oder 079 768 86 63

☐ Ich / wir sind gehbehindert und möchten abgeholt werden

☐ Ich / wir kommen mit dem Auto und haben noch freie Plätze

KONZERT

Sonntag
1. März
17.00 Uhr
Stadtkirche

Konzerteinführung: 16.30 Uhr

LeerRaumKlangVoll

Solokonzert mit Nina Theresia Wirz
Werke unter anderem von
Johann Sebastian Bach, Louis Vierne und György Ligeti

Kollekte am Ausgang.

BILD: MAIKE KESSLER

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Freitag, 6. März
19.30 Uhr
Evang.-methodistische Kirche Burgdorf

Liturgie von Frauen aus den Bahamas

Weltgebetstagsfeier 2015

«Begreift ihr, was ich an euch getan habe?»

Freitag
13. März
18.00 Uhr
Neumattkirche

Jugend-Gottesdienst zur **Brot für alle**-Kampagne mit Film, Tanz und Musik

«Wenn der Hahn kräht»

gestaltet von Schülerinnen und Schülern der KUW 7

Susanne Evangelisti, Katechetin
Reto Bianchi, Jugendarbeiter
Pfr. Roman Häfliger

Anschliessend Züpfe und Getränke

Freitag
20. März
18.00 Uhr
Neumattkirche

Freitagsfeier mit

Musik aus aller Welt

Mitwirkung:

da capo al vino
Daniel Meier, Gitarre & Gesang
Peter Wyss, Gitarre
Daniel Wyss, Bass
Christine Müller, Flöte & Gesang
Andreas Hofer, Klarinette &Violine

Hans Hirsbrunner, Orgel
Pfr. Roman Häfliger

Anschliessend Züpfe und Getränke

Samstag
21. März
18.00 Uhr
Neumattkirche

KUW 5-Familien-Gottesdienst

«Konnte Jesus über das Wasser gehen?»

gestaltet und vorbereitet mit den Schülern und Schülerinnen der 5. Klassen a,d, L4 sowie

Manuel Niethammer, Orgel
Susanne Evangelisti, Katechetin

Anschliessend Züpfe und Getränke

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

10. und 24. März

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

chrüz quer

Dienstag, 31. März um 15.15 Uhr
im Wartsaal-Café
des Bahnhoftreff Steinhof

Als Gast begrüssen wir unser Gemeindeglied **Vroni Gasser**. In den Jahren **1953 bis 1967** hat Frau Gasser im Auftrag der **Basler Mission** gemeinsam mit ihrer Familie in **Kamerun** gelebt und gewirkt. Wir haben die Gelegenheit, gemeinsam mit ihr auf diese prägende Zeit zurückzublicken.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

PFR. MANUEL DUBACH

VORANKÜNDIGUNG

Gemeindereise

Die Gemeindereise findet vom **7. bis am 10. September 2015** statt.

Aus Anlass des 600-Jahr-Jubiläums des gleichnamigen Konzils (1414–1418) werden wir Konstanz besuchen.

Eine Ausschreibung der Reise mit weiteren Informationen wird folgen.

PFR. MANUEL DUBACH

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit Partner sein

Aktionen während der Fastenzeit
18. Februar – 5. April

160'000 ROSEN für das Recht auf Nahrung.

Rosen- & Teeverkauf
für das Recht auf Nahrung
Samstag, 14. März vormittags
in der Ober- und Unterstadt

SUPPE ZUM TEILEN. Für das Recht auf Nahrung.

Ökumenischer Gottesdienst
anschliessend werden Suppe und Brot serviert
Sonntag, 15. März um 9.30 Uhr
Katholische Kirche Burgdorf

BROT ZUM TEILEN. Für das Recht auf Nahrung.

«Das Brot zum Teilen»
Bäckereien Chrigubeck, Leuenberger & Wyssen
50 Rappen gehen an die Projekte der ökumenischen Kampagne

QUARTIERZENTRUM GYRITRÄFF

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit und hier ist auch die Anlaufstelle für produktive Energie, Ideen, Wünsche, Frustrationen, Ängste, Anregungen und Vorschläge. Patricia Schirò nimmt Ihre Anliegen gerne entgegen.
Öffnungszeiten:
Montagnachmittag, 13.30 – 15.30 Uhr und Donnerstagnachmittag, 13.30 – 16.00 Uhr
034 422 72 21 oder patricia.schiro@ref-kirche-burgdorf.ch

BuntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.
Öffnungszeiten:
Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42 oder gyritraeff@quickline.ch

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum

Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr. Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Patricia Schirò
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Patricia Schirò

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an: Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11. Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat, 27. März um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

BAHNHOFTREFF STEINHOF

Stiftung intact
Innovation, Arbeit und Integration

Täglich von Montag bis Freitag
Mittagstisch im Wartsaal-Café
ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenu und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menu: CHF 15.50

Am **1. Freitag des Monats**, **6. März** - Kuchenzmittag. Hausgemachte salzige und süsse Kuchen. Salat: CHF 5.--; Suppe: CHF 4.--; Kuchen: Stück CHF 4.50

Dienstag, 31. März 2015
Diskussionsrunde «chrüz + quer» mit Pfr. Manuel Dubach. Gast: Frau Vroni Gasser.
15.15 – 16.20 Uhr im Wartsaal-Café

BTS Bahnhoftreff Steinhof
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf, 034 423 04 08, bts@wir-bringens.ch, www.wir-bringens.ch

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst hilft Ihnen in schwierigen Lebenssituationen. Sie werden unterstützt bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei Arbeitsplatzproblemen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, im Umgang mit Behörden etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt. Die Beratungen sind unentgeltlich, vertraulich und auf freiwilliger Basis.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen nach umfassender Abklärung in bescheidenem Rahmen und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21,
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.15 bis 12.00 Uhr
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

CEVI JUNGSCHAR

Schnee-Weekend
Samstag, Sonntag
7. und 8. März

Jungschar-Nachmittage
Samstag, 14. März, Zeit noch offen – schweizweiter Cevi-Tag

Samstag, 28. März, 14.00 – 16.30 Uhr

Die Jungschärler und Jungschärlerinnen treffen sich jeweils um 14.00 Uhr bei der Neumattkirche.

Kinder ab der 1. Klasse sind herzlich willkommen.

Komm doch einfach mal! Was du für den Nachmittag mitnehmen musst, erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi, www.ceviburgdorf.ch

BILD: ZVG

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Januar

5. Frieda Burn-Mutti, geb. 1925
6. Martha Schär-Aebi, geb. 1929
7. Marianne Haldimann-Lackner, geb. 1944
8. Christian Hirschi, geb. 1937
12. Rosa Leisi-Birchmeier, geb. 1933
13. Arpad Szalatnay, geb. 1923
14. Paul Räber, geb. 1932
16. Helene Enggist-Zumbrunnen, geb. 1923
20. Robert Burri, geb. 1947
22. Hans Muhmenthaler, geb. 1926
22. Werner Burri, geb. 1928
23. Fritz Abplanalp, geb. 1933
23. Klara Dora Blau-Burkhard, geb. 1931
28. Stefan Christen, geb. 1955
30. Friedrich Wenger, geb. 1926

Taufen im Januar

11. Julia Bütikofer, des Beat Bütikofer und der Beatrice Kofmel Bütikofer

Kollekten im Januar

1.	HEKS	Fr. 232.20
4.	Aids + Kind	Fr. 214.20
11.	Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte	Fr. 446.10
18.	Zentrum Schlossmatt, Pensionärsfonds	Fr. 235.60
25.	AKIBU-Gottesdienst: Heilsarmee Flüchtlingshilfe Durchgangszentrum Schafhausen	Fr. 1'690.00

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

Jugendarbeit Burgdorf
der ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

SMS News Dienst
Hast du immer das Gefühl, dass du Angebote der Jugendarbeit zu spät erfährst? Das ist kein Problem mehr. Mit dem neuen News Dienst der Jugendarbeit bist du immer gut informiert. Mit dem Keyword - BURGDORF start an die Nummer 880 kannst du dich selber auf unser neues Info-Tool einschalten und erhältst so alle wichtigen Infos bequem per SMS/MMS

roundabout kids...
... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im Kirchgemeindehaus.
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...
...sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1
Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

Roundabout youth 2...
Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Nadine Gfeller, 034 429 92 94 / 078 765 13 31
burgdorf@roundabout-network.org

Breakedance Just 4Boys
Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen».
Infos bei Reto Bianchi

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...
... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse.
Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt.
Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter unter 079 197 79 66 melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat:		
Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeit: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung:		
Kathrin Gasser	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeit: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr		
Kirchgemeinderatspräsident:		
Wolfgang Klein	Albert-Minder-Weg 22	034 422 69 03
Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Andreas Schmocker	Amselweg 2C	034 422 86 18
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Anwesend Dienstag – Donnerstag		
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Reto Bianchi, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag		
Quartierarbeit Patricia Schirò	Gyrischachenstr. 27	034 422 72 21
Anwesend Montag – Donnerstag		
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW:		
Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin		079 407 27 81
Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental		
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen		034 495 66 01

MEDIENTIPPS

Bücher

«Kosmos – Weltentwürfe»
Was genau ist der Kosmos, die Ordnung des Firmaments? Wie sind die Sterne am Himmel befestigt? Mit welchen geheimnisvollen Kräften wirkt der Mond auf Gezeiten und Menschen? Seit Jahrtausenden beschäftigt sich die Menschheit mit solchen Fragen. Dieser faszinierende Bildband stellt 17 verschiedene Kosmologien und Schöpfungsgeschichten aus Kulturen weltweit vor – aber auch abendländische Weltentwürfe von der biblischen Genesis bis zur neuzeitlichen Forschung. Das Buch zur Ausstellung «Kosmos – Rätsel der Menschheit» im Museum Rietberg Zürich (bis Ende Mai).
Kosmos – Weltentwürfe im Vergleich. Hg. Museum Rietberg Zürich, Verlag Scheidegger & Spiess, 141 S., Fr. 34.-

«Mit freundlichen Grüssen»
«Freunde haben wir zwar, und befreundet sind wir auch. Aber ‹mein Freund›, das hat ja fast etwas Kindisches.» Seit Jahren schreibt Peter Bichsel Kolumnen für die «Schweizer Illustrierte» über die Menschen um ihn herum. Er berichtet über das Wesen der Freundschaft, neue Begegnungen, verlorene und verstorbene Freunde. Eine Auswahl seiner Geschichten.
Peter Bichsel: Mit freundlichen Grüssen, Insel Verlag, 190 S., Fr. 14.90

«Das Religionen-Buch»
Gibt es nur einen Gott? Was ist nach dem Tod? Warum gibt es Leid in der Welt? Der Grossteil der Menschen weltweit ist einer Religion angehörig, die dem Leben einen tieferen Sinn verleihen. Welche Ideen liegen den unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften zugrunde? Und wie haben sich diese entwickelt? Das Buch erklärt zentrale Glaubensinhalte und bietet einen spannenden und anschaulichen Überblick über die Religionen der Welt.
Das Religionen-Buch. Grosse Ideen einfach erklärt, Dorling Kindersley Verlag, 352 S., Fr. 35.50

ZITAT

«Wir müssen dieses System ändern»

«Millionen junger Menschen werden aus der Arbeitswelt hinausgeworfen. Sie sind chancenlos. Hier in Italien haben mehr als vierzig Prozent der jungen Leute keine Arbeit. Derzeit wird eine junge Generation geopfert, um ein System zu erhalten, in dessen Zentrum der Götze Profit steht – nicht der Mensch. Arbeit, Land, ein Dach über dem Kopf sind unmöglich, wenn wir keinen Frieden haben und den Planeten zerstören. Diese Themen müssen die Völker und ihre Basisbewegungen diskutieren. Sie dürfen nicht allein von den Mächtigen behandelt werden. Wir stecken mitten im Dritten Weltkrieg, in einem Krieg auf Raten. Es gibt Wirtschaftssysteme, die, um überleben zu können, Krieg führen müssen. Also produzieren und verkaufen sie Waffen. So werden die Bilanzen jener Wirtschaftssysteme saniert, die den Menschen opfern – zu Füssen des Götzen Geld. Wir müssen dieses System ändern und alternative gesellschaftliche Strukturen errichten. Mit Mut, mit Intelligenz. Hartnäckig, aber ohne Fanatismus. Leidenschaftlich, aber ohne Gewalt. Und gemeinsam!»

PAPST FRANZISKUS. Aus einer Rede des römisch-katholischen Kirchenoberhaupts beim Treffen mit sozialen Basisbewegungen im Vatikan

KIK KINDERKIRCHE

Geschichten zur Osterzeit

Menschen sein

...leben und helfen

Für Kinder ab ca. 4-jährig

Kirchbühl 26
Susanne Leuenberger, Brigitte Zbinden
Kirchliches Zentrum Neumatt
Mirjam Hügli, Christa Moll, Kathrin Tanner
Sonntags 9.30 – 10.30 Uhr
1. 3.; 8. 3.; 15. 3.; 22. 3. 2015

Gemeinsames Vorbereiten für den Gottesdienst in der Neumattkirche
Samstag, 28.3.2015, 10.30 – 11.30 Uhr

kik Gottesdienst
Palmsonntag, 29. 3. 2015, 9.30 Uhr in der Neumattkirche

kik Team und Pfr. Andreas Schmocker
034 422 86 18

Ferientreff

Menschen und Tiere

... kennen und verstehen lernen

Wir hören Geschichten über die Beziehung zwischen Mensch und Tier. Welches ist dein Tier und deine Geschichte?
Dazu malen wir eine neue Fahne mit Vögeln für das kirchliche Zentrum Neumatt.
Wir singen und spielen drinnen und draussen.

Für Kinder im Schulalter

Kirchliches Zentrum Neumatt
Dienstag, 7. April bis
Donnerstag, 9. April 2015
Jeweils 9.00 – 12.00 Uhr
Kosten Fr. 20.--
Anmeldung bis 27. März 2015

kik Team und Pfr. Andreas Schmocker
034 422 86 18 oder
a.schmocker@ref-kirche-burgdorf.ch

BILDER: SUSANNE LEUENBERGER

HEKS GÄRTEN IN BURGDORF

Zusammen kochen – zusammen essen

Eine Veranstaltung der Kirchgemeinde Burgdorf und des Integrationsprogramms HEKS Neue Gärten.

Die Familien aus dem HEKS Gartenprogramm haben uns kulinarisch in die Fremde geführt. Wie duftet frisch gemahlener Kardamom? Wie wird bei Dolma eine Zwiebel mit Reis gefüllt? Wie schmeckt Kuba mit Reis und wie solches mit Cous-Cous?

Wir haben uns zeigen lassen wie man in Sri Lanka, in Syrien und im Irak kocht. Wir haben die Delikatessen genossen, die uns Menschen aus ihrer Heimat mitgebracht haben.

Wir möchten allen ganz herzlich danken, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

PFRN. GABRIELLE HOCHULI
PFR. MANUEL DUBACH

HEKS
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

FOTOS: GABRIELLE HOCHULI

Jetzt freuen wir uns auf die neue Gartensaison, die im März startet. Dafür suchen wir:

Freiwillige für unseren Garten
Haben Sie Freude am Gärtnern und am Austausch mit Menschen aus anderen Kulturkreisen?

- Als Freiwillige helfen und unterstützen Sie ausländische Familien im Garten.
- Sie sprechen mit ihnen Deutsch und geben Auskunft über Leben und Alltag in der Schweiz.
- Als Freiwillige kommen Sie von März bis Oktober wöchentlich oder alle 14 Tage am Mittwochvormittag von 9.00 bis 11.00 in den Garten in Burgdorf.

Für diese bereichernde Arbeit sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig, beim Arbeiten im Garten können Sie Gartenkenntnisse erwerben oder vertiefen.

Interessierte melden sich bei:
HEKS Neue Gärten,
Angela Losert, Programmverantwortliche,
031 385 18 47, angela.losert@heks.ch

Nicht nur der Koran ist brutal – auch die Bibel

«Das Alte Testament steht dem Koran mit Texten, die zu Gewalt aufrufen, in nichts nach», erklärt der Theologe Max Küchler. Auschlaggebend sei aber, wie die «heiligen Texte» heute interpretiert würden.

«Auch die alttestamentarischen Texte enthalten Aufrufe zur Gewalt – gegen die Gegner der Israeliten», sagt Max Küchler, emeritierter Professor für Neues Testament an der Universität Freiburg: «Es hängt alles davon ab, wie man die antiken Texte im Horizont der heutigen geschichtlichen Situation interpretiert.»

Historisch-Kritisch
Im Unterschied zum Christentum habe aber der Islam weder eine Zeit der Reformation noch der Aufklärung erfahren, die dazu führten, dass heute die alt- und neutestamentarischen Texte «in ihrer Geschichtlichkeit erkannt und unter Berücksichtigung des historischen Kontexts gelesen werden».

Apokalyptisch-Christlich
Die Christen würden mit dem Neuen Testament «gut wegkommen». Denn Jesus habe nie dazu aufgerufen, andere zu töten. Aber auch das Neue Testament enthalte brachiale Gewalt. Küchler verweist auf die Apokalypse des Johannes. Dieser apokalyptische Text des Neuen Testaments werde jedoch von vielen Christen heute als Nebensache gewertet oder gar nicht wahrgenommen. Oliver Krüger, Ordinarius für Religionswissenschaft an der Universität Freiburg beobachtet, dass im rechten politischen Spektrum der Islam bisweilen generell als gewaltbereite «Mörderreligion» wahrgenommen werde – das Christentum hingegen als Religion der Nächstenliebe. Dabei werde unterschlagen, dass das Christentum im politischen Verbund über beinahe 1500 Jahre Krieg, Verfolgung und Gewalt vor allem gegen andere Christen legitimierte.
Und auch heute gebe es radikalisierte Christen, vor allem in den USA. Diese glaubten an die Wiederkunft Christi in naher Zukunft. Die Auseinandersetzung mit dem Islam werde als Vorbote von Armageddon, der Endschlacht, gedeutet, die der Evangelist Johannes in blutigen Bildern beschreibt. **KATH.CH/GS**

BESONDERE VERANSTALTUNG

Freitag, 27. März
19.00 Uhr
im Chor der Stadtkirche

Singen für den Frieden

AMNESTY INTERNATIONAL

mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen

Nach der Vorstellung eines politischen Gefangenen oder eines Themas, für das Amnesty International sich gerade einsetzt, singen wir gemeinsam ein einfaches Lied aus der spirituellen Tradition des jeweiligen Landes.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich an den betreffenden Briefen und Petitionen mit Ihrer Unterschrift zu beteiligen.

Sie sind herzlich eingeladen zum Mitsingen!

«Campus Kappel» für Jung-Theologen

ref. Jeweils im Sommer findet im Kloster Kappel (ZH) der «Campus Kappel» statt – eine Theologiewoche für junge Erwachsene. Der «Campus Kappel» ist ein Angebot der Reformierten Kirchen und der Theologischen Fakultäten Basel, Bern und Zürich. Ziel ist, vierzig junge Menschen zwischen 16 und 22 Jahren für fünf Tage in die spannende Welt theologischen Denkens und Argumentierens zu bringen. Die Teilnehmer sollen damit neugierig auf ein Theologiestudium werden. Mit der Teilnahme verpflichtet man sich zu nichts.
Für die dritte Auflage vom 13. – 17. Juli steht nun das Programm fest. «Wie viel Tier steckt in mir?» oder «Was würde ich mir nie verzeihen?» sind beispielsweise zwei Fragen, welche die Jugendlichen während dieser Woche wälzen werden. Lustvoll und angeregt von Persönlichkeiten, die dazu etwas zu sagen haben. So bunt wie die Fragen, so bunt ist auch die Gästeliste: mit dabei sind Alex Rübel, Direktor des Zoo Zürich, Rapper Knackeboul und Sandro Furnari, Mitbegründer der Äss Bar, die entsorgungsgefährdete Backwaren unter dem Motto «Frisch von gestern» unter die Leute bringt.

Crowdfunding für Kirchenorgel

ref. Die reformierte Predigerkirche in der Stadt Zürich, ein begehrter Konzertort, geht neue Wege, um das Geld für die Restauration einer Orgel zusammenzubringen. Kostenpunkt der Orgelrestauration: 120 000 Franken. 98 000 Franken sind zugesichert. Für den Rest setzt die Predigerkirche auf Stiftungen und auf die neue Internet-Sammelmethode Crowdfunding. Crowdfunding heisst, dass viele Menschen via Internet kleine oder grössere Spenden zusichern – über die Plattform «wemakeit.com». Gemäss den Initianten wird damit in der Schweiz erstmals Crowdfunding für die Restauration einer Kirchenorgel eingesetzt. Anscheinend mit Erfolg: Von den angepeilten 8000 Franken waren bei Redaktionsschluss bereits 6000 Franken zusammengekommen. Läuft alles nach Plan, soll die restaurierte Orgel der Zürcher Predigkerkirche an Pfingsten mit einem Konzert eingeweiht werden.

Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte KIRCHE BURGDORF

Leben, sterben und leben

Vor einiger Zeit, als sich Schneefall und Frühlingssonne noch fast im Stundentakt abwechselten, bestaunte ich die Krokusse im Garten. Krokusse gehören neben den Schneeglöckchen zu den ersten, die im winterlichen Grau-Braun von neuem Leben künden. Mit ihren komplementärfarbenen Blüten ziehen sie die Blicke auf sich: Schau! Ich werde! Ich lebe! Lange genug war ich unter der Erde! Ich will ans Licht!

Sie scheinen die Sonnenmomente zu geniessen, ohne sich um den Schneefall in der kommenden Nacht zu scheren. In diesen ersten Frühlingstagen zeigt sich der ewige Kreislauf von Leben und Tod im Zeitraffer. Innert Stunden wird eine leuchtende Blumenwiese zu einer stillen, weissen Ebene. Und kaum schmilzt die Sonne den Schnee weg, erfreuen schon wieder unzählige Farben die Sinne.

Der Übergang vom Leben zum Tod zum Leben im Zeitraffer: So könnten auch die Osterfeiertage umschrieben werden. Am Palmsonntag wird gefeiert, ja, noch am Gründonnerstag treffen sich Jesus und seine Jünger zum gemeinsamen Essen und Trinken. Und dann geht alles sehr schnell: In der Nacht auf Freitag wird Jesus verhaftet, verhört, verurteilt, misshandelt und hingerichtet. Eben noch lehrte Jesus in Bildworten und wusch zeichenhaft Füsse, und schon neigte er das Haupt und verschied. Eben noch folgten ihm begeisterte Anhänger und schworen ihm Treue, und schon hatten sie ihn mehrfach verleugnet.

Und dann?
Die beiden Maria und Salome kommen am ersten Tag der Woche sehr früh, eben als die Sonne aufgeht, zum Grab, und wundern sich: Da ist über Nacht der Schnee weggeschmolzen, der Tod vergangen, der Grabstein weggewälzt, Christus zu neuem, ewigem Leben auferstanden.
Dieses Wunders gedenken wir auch in diesem Jahr. Das Leben hat den Tod besiegt!

Wir laden Sie ein, mit uns nachzudenken und zu feiern: am Gründonnerstag, an Karfreitag, am Ostersamstag, an Ostern. Auf dass wir auch hier aufstehen zu einem neuen Leben.

PFR. ROMAN HÄFLIGER

GOTTESDIENSTE IM APRIL

Do 2. 19.15 Uhr **Musikalische Vesper zum Gründonnerstag in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann

Fr 3. 9.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche**
Pfr. Andreas Schmocker

Sa 4. 10.30 Uhr **kik Samstagsfeier im Chor der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

21.00 Uhr **Osternachtfeier in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger & Pfr. Frank Naumann

So 5. 9.30 Uhr **Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche**
Vikarin Liliane Blank & Pfr. Ueli Fuchs

9.30 Uhr **Ostergottesdienst mit Abendmahl im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Manuel Dubach

18.00 Uhr **Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Neumattkirche**
Vikarin Liliane Blank & Pfr. Ueli Fuchs

So 12. 9.30 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

11.00 Uhr **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfr. Roman Häfliger

So 19. 9.30 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann
Anschliessend Kirchenkaffee

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Andreas Schmocker

So 26. 9.30 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

9.30 Uhr **Gottesdienst mit Begrüssung der KUW 2 in der Neumattkirche**
Pfr. Roman Häfliger

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Altern als Lebenskunst

Noch nie hatten Menschen eine so hohe Lebenserwartung wie heute. Das bringt neue Möglichkeiten, Aufgaben wie auch Herausforderungen in unserer schnelllebigen Zeit.

Diese Entwicklungen greift nun eine schweizweite Kampagne auf.
Sie trägt den Titel:
«ALLES HAT SEINE ZEIT. DAS HOHE ALTER IN UNSERER GESELLSCHAFT»
Nachdem der erste Anlass mit Dr. Karin Tschanz zum Thema «Mutig und zuversichtlich dem Alter entgegengehen» grossen Anklang gefunden hat, laden die reformierte Kirche und die Senevita Burgdorf wieder zu Vortrag und anschliessendem Gespräch ein.

Dr. Heinz Rüegger wird seine fundierten Kenntnisse und seine Erfahrungen als Gerontologe, Ethiker und Theologe einbringen. Am Dienstag, den 28. April, wird er das aktuelle Thema: «Altern als Lebenskunst» mit zwei Schwerpunkten vertiefen:

«Herausforderungen im hohen Alter»
(15.00 Uhr)
Viele Menschen sterben heute erst im Alter von weit über 80 Jahren. Die Lebensphase des Alters dehnt sich immer weiter aus. Das beinhaltet die Chance, das Alter bewusst zu gestalten, als eigenständige Lebensphase, die besondere Entwicklungen und Erfahrungen möglich macht. Wie aber könnte eine solche «Lebenskunst» des Alters aussehen? Überlegungen und Anstösse dazu stehen im Zentrum dieses Vortrags.

«Selbstbewusst älter werden im Anti-Aging-Zeitalter»
(19.30 Uhr)
Dank mancher Entwicklungen hat sich die Lebenserwartung bei uns stark erhöht. Aber die Freude darüber hält sich in Grenzen. Zwar wollen alle lange leben – aber möglichst nicht alt werden! Wir erleben den Boom einer bunt schillernden, weltweiten Anti-Aging-Bewegung. Sie verspricht Mittel und Wege, das Altern zu verhindern, zu verlangsamen oder gar zurückzudrehen.
Ihr Ziel: möglichst lange jung, dynamisch und fit bleiben! Aber ist das wirklich wünschenswert?
Trägt das zu einem erfüllten, sinnvollen Leben bei? Wäre es nicht hilfreicher, das Altern bewusst zu bejahen und kreativ zu gestalten – als eigenständige Lebensphase?
Solchen Fragen soll im zweiten Vortrag nachgegangen werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Im Namen der Vorbereitungsgruppe

PFR. FRANK NAUMANN

BILDER: ZVG

DR. HEINZ RÜEGGER

Dienstag, 28. April 2015

15.00 Uhr, Senevita Burgdorf, Lyssachstrasse 77, Burgdorf
Herausforderungen im hohen Alter

19.30 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6, Burgdorf
Selbstbewusst älter werden im Anti-Aging-Zeitalter

WIR WERDEN ÄLTER!
Hochaltrigkeit. alles-hat-seine-zeit.ch

ERWACHSENENBILDUNG

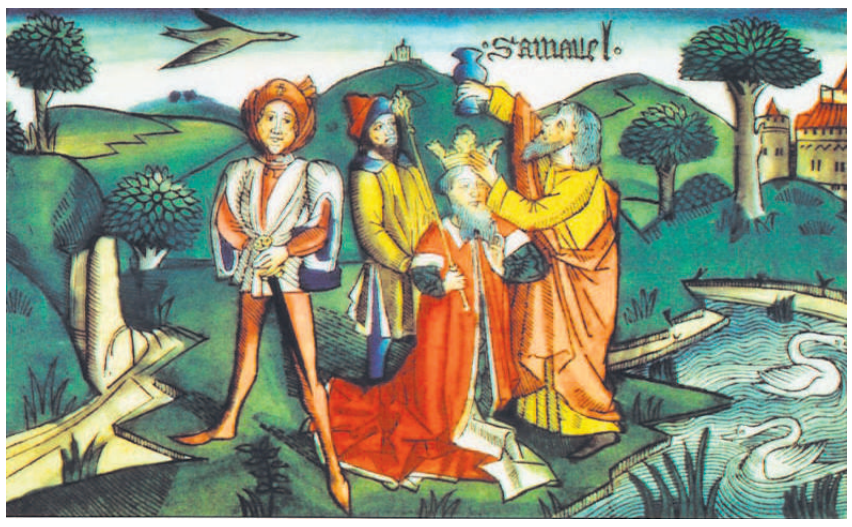
Kirche und Staat – Welche Zukunft wollen wir?

Dienstag, 31. März 2015, 19.30 Uhr, Stadtkirche

Christa Markwalder, Nationalrätin
Martin Aeschlimann, Hugo Kummer, Franziska Schöni-Affolter, Grossräte
Jürg Häberlin und Wolfgang Klein, Synodale
Katharina Kilchenmann (SRF 1 Persönlich), Moderation

Von Samuel bis Jesus

Das Verhältnis von weltlicher und geistlicher Macht in biblischen Texten



SAMUEL SALBT SAUL, KOBERGER BIBEL (1483)

Die Frage nach dem Zusammenhang von Kirche und Staat hat unsere Kirchgemeinde bereits im März in der Veanstaltungsreihe «Auf ewig verbunden?» beschäftigt.
Gerne wollen wir dieses Thema an drei Abenden im Mai und Juni wieder aufnehmen, indem wir es im Gespräch mit biblischen Texten entfalten. Wir untersuchen, wie sich das Verhältnis von weltlicher und geistlicher Macht in den alttestamentlichen Erzählungen von den Propheten Samuel und Elija darstellt. Und wir fragen, welche Stellung Jesus und Paulus zum römischen Imperium einnehmen.
Jedem Abend liegen ausgesuchte markante Bibeltexte zu Grunde.
Wir sind gespannt, was sie uns entdecken lassen.

PFR. MANUEL DUBACH & PFR. UELI FUCHS

Veranstaltungsreihe an drei Abenden,
jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
Anmeldungen bitte bis **Montag, 27. April 2015**
per Telefon 034 422 85 47 oder per Mail sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch

Programm
Dienstag, 5. Mai 2015
Samuel und das Königtum

Dienstag, 19. Mai 2015
Elija und das Königshaus

Dienstag, 2. Juni 2015
Jesus, Paulus und der Kaiser

BILD: ZVG

KINDER-UND JUGENDARBEIT

Samstag
4. April 2015
10.30 – 11.00 Uhr
im Chor der Stadtkirche

kik-Samstagsfeier

Wir gehen den Ereignissen von Gründonnerstag bis Ostern nach und gestalten gemeinsam unsere neue kik-Kerze.

Nina Theresia Wirz, Orgel
Céline Lüthi
Pfr. Roman Häfliger

Cevi Burgdorf hat Frühlingsferien

BILD: ZVG

KUW 2

Ende April beginnt für die zweite Gruppe von Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern in Burgdorf die kirchliche Unterweisung. In der KUW 2 beschäftigen wir uns mit dem Thema «Taufe».

Im **Kirchlichen Zentrum Neumatt** besuchen die Gsteighof-Klassen 2d und 2e die Unterweisung bei den KUW-Mitarbeiterinnen Christa Moll und Brigitte Zbinden sowie bei Pfarrer Andreas Schmocker.

Im **Kirchgemeindehaus** an der Lyssachstrasse besuchen die Schlossmatt-Klassen 2f und 2g die Unterweisung bei den KUW-Mitarbeiterinnen Mirjam Hügli und Caroline Mangiarratti sowie bei Pfarrer Roman Häfliger.

An den folgenden Tagen findet der Unterricht statt:
Kirchliches Zentrum Neumatt:
Freitag, 24. April, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 2. Mai, 9.15 – 15.15 Uhr
Mittwoch, 6. Mai, 8.20 – 11.50 Uhr

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse:
Freitag, 24. April, 8.20 – 11.50 Uhr
Freitag, 1. Mai, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 2. Mai, 9.15 – 15.15 Uhr

Den Beginn der KUW feiern wir am Sonntag 26. April um 9.30 Uhr mit einem Begrüssungs-Gottesdienst in der Neumattkirche. Dabei besucht uns Frau Magdalena Schmidt, eine Clownin aus Hamburg.

Wir freuen uns auf den Unterricht mit den Kindern!

PFR. ROMAN HÄFLIGER UND TEAM

MUSIKALISCHE VERANSTALTUNG

Gründonnerstag
2. April 2015
19.15 Uhr
Stadtkirche

Wachet und betet

Musikalische Vesper am Gründonnerstag

An der Vesper am Abend des Gründonnerstag erklingt barocke und improvisierte Musik. Nebst der ersten der sechzehn Rosenkranz-Sonaten von Franz Ignaz Biber und Werken von Johann Sebastian Bach spielen die Berner Geigerin **Franziska Huber** und die Organistin **Nina Theresia Wirz** Improvisationen rund um ein Passionslied.
Die Liturgie wird von Pfr. Frank Naumann gestaltet.

BILD: ZVG

FRANZISKA HUBER

BILD: ZVG

NINA THERESIA WIRZ

BESONDERE VERANSTALTUNG

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 28. April

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

BESONDERER GOTTESDIENST

Osternacht
4. April 2015
21.00 Uhr
Stadtkirche

Osternachtfeier mit Taufen

Wir beginnen das Auferstehungsfest bereits in der Osternacht. Auch dieses Jahr treffen wir uns, wenn es dunkel wird, auf dem Friedhof Burgdorf. Dort werden wir gemeinsam mit der römisch-katholischen Gemeinde die neuen Osterkerzen entzünden.
Anschliessend ziehen wir gemeinsam zum Osterfeuer vor der katholischen Kirche und von dort weiter zur Stadtkirche.

20.15 Uhr	**Friedhof vor der alten Leichenhalle**
20.45 Uhr	**Katholische Kirche**
21.00 Uhr	**Stadtkirche**

Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfr. Roman Häfliger & Pfr. Frank Naumann
Anschliessend Apéro mit Eiertütschen

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

Jugendarbeit Burgdorf
der ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

SMS News Dienst
Hast du immer das Gefühl, dass du Angebote der Jugendarbeit zu spät erfährst? Das ist kein Problem mehr. Mit dem neuen News Dienst der Jugendarbeit bist du immer gut informiert. Mit dem Keyword - BURGDORF start an die Nummer 880 kannst du dich selber auf unser neues Info-Tool einschalten und erhältst so alle wichtigen Infos bequem per SMS/MMS

roundabout kids...
... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im Kirchgemeindehaus.
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...
...sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1
Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

Roundabout youth 2...
Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Nadine Gfeller, 034 429 92 94 / 078 765 13 31
burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys
Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen».
Infos bei Reto Bianchi

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...
... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse. Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt. Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter unter 079 197 79 66 melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

BAHNHOFTREFF STEINHOF

Stiftung intact
Innovation, Arbeit und Integration

intact bts
Café und Catering in einem Zug

Täglich von Montag bis Freitag
Mittagstisch im Wartsaal-Café
ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenu und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menu: CHF 15.50
Reservation unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Veranstaltung
Freitag, 24. April
Papas Antipasta – 19.00 Uhr im Wartsaal-Café – Kulinarische Köstlichkeiten für Männer. Info: www.vaeterburgdorf.ch

BTS Bahnhoftreff Steinhof
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf, 034 423 04 08, bts@wir-bringens.ch, www.wir-bringens.ch

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Die kirchliche Sozialberatung

Brauchen Sie Unterstützung oder jemanden, der sich Zeit für Ihre Anliegen und Probleme nimmt? In solchen Situationen können Sie sich vertrauensvoll an mich wenden. Ich berate Sie unentgeltlich und stehe unter der beruflichen Schweigepflicht. Was können Sie zum Beispiel mit mir besprechen? Fragen zu Sozialversicherungen, Arbeitsplatz, Finanzen, Familie und vieles mehr. Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen nach umfassender Abklärung in bescheidenem Rahmen.

Bei vielen Anliegen arbeite ich mit anderen Fachstellen zusammen und koordiniere die Unterstützungsleistung. Rufen Sie mich einfach an oder kommen Sie zu mir in das Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2. Über Ihren Besuch freue ich mich!

Der kirchliche Sozialdienst schliesst Lücken zu öffentlichen Fürsorgeeinrichtungen und ergänzt bestehende private Sozialwerke.

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, Tel. 034 426 21 21,
Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag 9.15 bis 12.00 Uhr oder nach Absprache
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

SENIORINNEN UND SENIOREN

Besuchsdienst

Gruppe 1
Mittwoch, 29. April 2015, 14.00 Uhr
bts Bahnhoftreff Steinhof

PFR. ANDREAS SCHMOCKER UND LISA HUG

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Februar

5. Ruth Gosteli, geb. 1948
10. Friedrich Lehmann, geb. 1917
11. Arthur Frischknecht, geb. 1930
12. Verena Beck-Probst, geb. 1940
12. Heinz Rychener, geb. 1930
16. Gabrielle Widmer, geb. 1923
17. Hansruedi Flükiger, geb.1925
18. Walter Tanner, geb. 1933
23. Hans Ulrich Utz, geb. 1930
25. Lorli (Laurence Elisabetha) Grossenbacher-Remund, geb. 1934

Taufen im Februar

8. Lina Maria Jost, des Christof und der Erika Jost
22. Nina Vanessa Henggeler, des Hubert und der Rosmarie Henggeler geb. Dähler

Kollekten im Februar

1. Synodalrat: Kirchensonntag Fr. 338.10
8. Rechtsberatung für Menschen in Not Fr. 348.30
15. Lungenliga Emmental-Oberaargau Fr. 368.40
21. KUW 5: mission 21, Kinderheim Sabah Fr. 234.60
22. Synodalrat: Schweizerkirchen im Ausland Fr. 222.00

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

GEMEINWESENARBEIT

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit und hier ist auch die Anlaufstelle für produktive Energie, Ideen, Wünsche, Frustrationen, Ängste, Anregungen und Vorschläge. Patricia Schirò nimmt Ihre Anliegen gerne entgegen.

Öffnungszeiten:
Donnerstagnachmittag, 13.30 – 16.00 Uhr und Freitagvormittag, 9.00 – 11.00 Uhr
034 422 72 21 oder patricia.schiro@ref-kirche-burgdorf.ch

BuntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.

Öffnungszeiten:
Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42
www.bunterleben.ch, gyritraeff@quickline.ch oder info@bunterleben.ch

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum

Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr. Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Patricia Schirò
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Patricia Schirò

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an: Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11. Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat, 24. April um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr		
Kirchgemeinderatspräsident:		
Wolfgang Klein	Albert-Minder-Weg 22	034 422 69 03
Pfr. Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfr. Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfr. Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfr. Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfrn. Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Pfr. Andreas Schmocker	Amselweg 2C	034 422 86 18
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Anwesend Dienstag – Donnerstag		
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Reto Bianchi, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag		
Gemeinwesenarbeit Patricia Schirò		
Donnerstag und Freitag	Gyrischachenstrasse 27	034 422 72 21
Montag und Dienstag bis 14.00 Uhr	Lyssachstrasse 2	034 426 21 23
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW:		
Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin 079 407 27 81

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

MEDIENTIPPS

Film

Unter der Haut
Alice und Frank sind seit 18 Jahren verheiratet, haben drei Kinder und sind gerade dabei, sich in ihrem neuen Haus einzurichten. Doch unter der Haut brodelt es bei Frank. Als Alice auf dem Familiencomputer den Link zu einer Schwulenseite entdeckt, verdächtigt sie erst ihren Teenager-Sohn. Doch langsam wird ihr klar, dass ihr Mann derjenige ist, der sich zu anderen Männern hingezogen fühlt. In ihrer Panik verdrängt sie das Unausweichliche und klammert sich an die Hoffnung, während Frank weder die Familie noch seinen Freund aufgeben will. Die Verletzungen und schliesslich das Coming-Out des Vaters führt bei Mutter wie Kindern zu Selbstzweifeln und Vertrauensverlust. Und schliesslich zum Infragestellen der eigenen Existenz.
«Unter der Haut», Schweiz 2015, Regie: Claudia Lorenz

Radio/TV

Musik von Leid und Leidenschaft
Am Karfreitag 1727 erklingt in der Leipziger Thomaskirche erstmals die berühmteste aller Passionsmusiken: Johann Sebastian Bachs «Matthäuspassion». Bach zeichnet darin musikalisch die Leidensgeschichte Jesu nach. Das dreistündige Werk fasziniert bis heute Musiker und Theologen. Die monumentale Musik von Leid und Leidenschaft berührt ihre Zuhörer. Sänger, Dirigenten und Konzertbesucher erzählen, was Bachs musikalische Bibelauslegung in ihnen zum Klingen bringt.
Freitag, 3. Februar, 12:05, SWR2

Wie im Himmel
Während einer Welttournee erleidet der Star-Dirigent Daniel Daréus einen Herzinfarkt und beendet vorerst seine Karriere. Erschöpft zieht er sich in sein nordschwedisches Heimatdorf zurück. Widerstrebend übernimmt er dort als Kantor die Leitung des unscheinbaren Kirchenchors. Bald schon erwecken seine gruppendynamische Proben, bei denen er ganzen Körpereinsatz fordert, das Misstrauen der puritanischen Dorfgemeinschaft.
Freitag, 3. April, 20:15, 3sat, schwedischer Spielfilm, Regie: Kay Pollak.

ZITAT

Lieblingsort? Das Fraumünster!

«Vor meiner Haustür ist mir das Fraumünster sehr lieb. Da trifft man sich in Zürich vornehmlich, um von Bürgern der Stadt Abschied zu nehmen. Nicht unbedingt eine Lieblingsbeschäftigung und doch einer meiner Lieblingsorte, denn hier fühle ich mich aufgehoben, in der Gemeinschaft. Als Teil der Zeit, vergänglich, ein wenig demütig, behütet. Ich bilde mir hier gerne ein, dass ich gemocht werde, dass es Menschen gibt in der Schweiz, die zusammenhalten, deren Geschichten ich kenne, die traurig wären, wenn es mich nicht mehr gäbe. Zu Hause ist da, wo man ängstlich die Todesanzeigen studiert, weil man die Menschen kennt – und mag.»
SIBYLLE BERG

Sibylle Berg ist schweizerisch-deutsche Autorin und lebt in Zürich. Das Zitat stammt aus einem Interview, das am 28. Januar im «Tagesanzeiger» und im «Bund» erschien.

Nie mehr schweigen!

Wieder forderte in einer europäischen Hauptstadt ein terroristischer Doppelanschlag Todesopfer. Das erfüllt mit Betroffenheit und Besorgnis. Ein Kommentar von Mark Wiedmer.

Im Mai vergangenen Jahres ermordete ein Attentäter im jüdischen Museum in Brüssel vier Menschen. Rund ein halbes Jahr später, einen Tag nach dem Attentat gegen «Charlie Hébdo» mit zwölf Todesopfern, brachte ein Geiselnehmer in einem jüdischen Supermarkt in Paris gezielt vier jüdische Männer um. In einem später veröffentlichten Video gab der Mörder bekannt, er habe den Supermarkt «wegen der Juden» ausgesucht. Und nachdem in Kopenhagen ein Attentäter das Feuer auf ein Kulturzentrum eröffnete und dabei einen Besucher erschoss, begab er sich umgehend vor die Haupt-Synagoge in der dänischen Hauptstadt und ermordete dort einen jüdischen Sicherheitsmann.

«Wegen der Juden…»
Diese drei Anschläge gehören zusammen. In den Solidaritätsaktionen nach den «Je suis Charlie»-Attentaten ging etwas vergessen, was die drei Verbrechen verbindet: Dreimal wurden innerhalb der letzten Monate nicht nur jüdische Einrichtungen ins Visier genommen, sondern auch gezielt jüdische Menschen ermordet. Siebzig Jahre nach der Befreiung der Nazi-Konzentrationslager geht es erneut gegen «die Juden». Es ist im Dreitakt der aufgezählten Anschläge ein Tabubruch im Gang, der leicht zu einem gefährlichen Dammbruch werden könnte.
Wie gehen unsere jüdischen Mitbürger hierzulande mit dieser latenten Bedrohung um? Wie ist die Stimmungslage in den jüdischen Gemeinden? Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund und die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz haben sich in ersten Stellungnahmen über die Anschläge in Dänemark «zutiefst bestürzt» gezeigt und darauf hingewiesen, dass «wieder bewusst Juden und Leute…, die ihre Meinung frei äussern wollten», angegriffen worden seien. Und sie zeigen sich «angesichts der in Europa in letzter Zeit massiv angestiegenen» Zahl von «antisemitisch motivierten Gewalttaten und Drohungen» besorgt um die Sicherheit der Juden in der Schweiz.

Rassismus auch in der Schweiz
Wir sollten als reformierte Kirchen diese Besorgnis teilen. Warum? Darum: Der just letzte Woche vom Eidgenössischen Departement des Innern veröffentlichte Bericht «über rassistische und diskriminierende Tendenzen» in der Schweiz stellt unter anderem fest, dass in unserem Land die Judenfeindlichkeit stabil auf einem Sockel «von rund zehn Prozent systematisch antisemitischer Einstellungen» verharre. Aber eigentlich ist in unserem Land ja schon nur ein einziger judenfeindlicher Dumpfsack oder Schreihals einer zu viel. Und wenn sich in eidgenössischen Umfragen eine von zehn befragten Personen zum Antisemitismus bekennt, ist das erschreckend und bedenklich.
Bedenklich wegen der wohl viel höheren Dunkelziffer. Und erschreckend, weil die Erfahrung in unserem nördlichen Nachbarland zeigt, wie schnell auch im Geburtsland der Reformation und in einer der Hochburgen der Aufklärung die Stimmung kippen und die Judenfeindlichkeit Oberwasser gewinnen konnte – bis zu fürchterlichsten Konsequenzen. «Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen», lautet das Diktum von Dietrich Bonhoeffer. Nach der Entrechtung der Juden durch die Nürnberger Rassengesetze schlug er damit den Bogen von christlicher Kirchenpraxis zu unbedingter Parteinahme gegen Judenfeindlichkeit in allen Formen und zu unbedingter Parteinahme für alle als recht- und heimatlos erklärten Menschen – zu denen im übrigen heute auch die Palästinenser gehören. Es stellt sich die Frage, wann für uns Schweizer Reformierte der Zeitpunkt kommen wird, Bonhoeffers Diktum in die Tat umzusetzen.

FOTO: WIKKIMEDIA
Tourist mit weisser (Besucher-) Kippa an der Jerusalemer Klagemauer

Kippa aufsetzen?
Wenn es heute Attentäter auf europäischem Boden wiederholt auf Juden abgesehen haben, wenn Juden ganz gezielt als Anschlagsopfer ausgesondert werden, wenn der israelische Premier die Juden zum Massenexodus auffordert und wenn sich auch hierzulande unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ihres Lebens nicht mehr sicher fühlen sollten – dann wird es für evangelische Gläubige wohl langsam Zeit, sich in hellen Scharen solidarisch die Kippa aufzusetzen. Geschrien wird später, geschwiegen wird nie mehr. **MARK WIEDMER**

Mark Wiedmer ist Chefredaktor der «Reformierten Presse», der Wochenzeitung der reformierten Kirchen. Dieser Kommentar erschien in der RP vom 20. Februar 2015

Ein Luther zum Spielen

Ein Spielzeug soll für die Stadt Nürnberg im Jahr 2017 zum Aushängeschild werden. In einer Erstauflage von 34 000 Stück geht eine Luther-Figur aus Plastik in die Produktion.

7,5 Zentimeter misst die Figur. In der einen Hand hält sie eine Feder und in der anderen die Bibel mit der Inschrift: «Bücher des Alten Testaments. Das neue Testament übersetzt von Doktor Martin Luther.» Es sind ähnliche Worte wie sie auch auf dem ersten Lutherdenkmal von 1821 in Wittenberg zu lesen sind. Für rund zwei Euro kann die Spielzeugfigur gekauft werden.

Bild und Bibel
«Nürnberg war das Medienzentrum Europas mit zwei Dutzend Druckereien,» sagt der Nürnberger Oberbürgermeister Ulrich Maly, «die deutsche Übersetzung der Bibel wurde hier gedruckt. Unsere Verbindung zu Luther ist stark».
Mit der Lutherdekade gestalten Kirche und Staat zusammen in zehn Themenjahren den Weg hin zum Reformationsjubiläum 2017. Dieses Jahr steht unter dem Motto «Bild und Bibel». Pfarrer Christian Düfel, Koordinator für die Lutherdekade der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern hat keine Berührungsängste zum Spielzeug-Luther: «Starre Denkmalfiguren können schnell vom Thron gestürzt werden. Es ist gut, sich der Reformation und Luther spielerisch zu nähern.»
Die Figur hat die Deutsche Zentrale für Tourismus zusammen mit der Kongress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg entwickelt.

Ohne Wartburg
Schon wenige Tage nachdem der Mini-Luther auf dem Markt war, bildete sich eine Facebookgruppe, die forderte, dass die Figur auch eine Wartburg erhalte. Es könne keine rechte Spielfreude aufkommen, wenn Kindern einzig die Luther-Figur zur Verfügung stehe, ohne Wartburg. Die Spielzeugfirma hat dafür allerdings kein Musikgehör. Der Plastik-Luther bleibt also vorläufig ohne Haus.
Mit einer Erstauflage von 34 000 Stück sollen zukünftig touristische Zentren im Ausland und in Deutschland beliefert werden. Hergestellt wurde der Playmobil-Luhter in einem Werk auf Malta. Aushängeschild wie die Spielfigur Albrecht Dürers werden. Diese wurde weltweit 80.000 Mal verkauft. **REF**

FOTO: ZVG
Martin Luther mit Bibel und Schreibfeder

KURZMELDUNGEN

Bibelkenntnisse via Computerspiel

Online-Bibel-Quiz für Kinder

«AT-Helden» ist ein visuelles Online-Quiz, das die Kenntnis zentraler Persönlichkeiten aus dem Alten Testament fördert. Es gilt 40 Comic-Bilder mit Szenen aus dem Alten Testament auf freie Felder zu verteilen. Damit die passenden Felder gefunden werden, enthalten sie Namen alttestamentarischer Personen sowie eine Kurzbeschreibung der Szene. Insgesamt 10 «Helden» – Adam, Noah, Abraham, Isaak, Jakob, Josef, Volk Israel, Mose, Könige und Propheten – warten mit jeweils vier Szenen auf. Falsch zugeordnete Bilder leuchten rot und können erneut verschoben werden, bis sie richtig, d.h. grün leuchten. Das Spiel ist gewonnen, sobald alle 40 Bilder an ihrem vorgesehenen Platz sind. Als Belohnung erhalten die Spieler die Möglichkeit, das Spiel kostenlos herunterzuladen, um es auch auf Computern ohne Internetanschluss spielen zu können. **OLIVER STEFFEN**

AT-Helden (Andreas Schmidt / Christian Habicht / Frank Stepper 2012)
Beurteilung: Zugänglich und simpel
Sprache: Deutsch. Plattformen: Internet
Gratis spielbar unter: Offizielle Webseite
Keine offizielle Alterskennzeichnung. Empfehlung: ab 10 Jahren.

Preis für kirchliche Innovation

Der schweizerische protestantische Volksbund (SPV) stiftet erstmals den «Zwingli-Preis» von 1000 Franken für kirchliche Innovation. Grund: Der SPV feiert dieses Jahr sein 90-Jahr-Jubiläum. Ausgezeichnet werden Projekte und Initiativen innerhalb der reformierten Kirchen der Deutschschweiz, die einen besonderen Beitrag zur «Aktualisierung der Botschaft des Evangeliums» leisten.
Bewerbungen mit kurzer Beschreibung des Projekts sind bis 30. Juni zu richten an Pfr. Richard Kölliker, Meisenweg 15, 8200 Schaffhausen

Eine Kirchen-App

Die Offene Kirche Elisabethen (OKE) Basel kann nun auch über Smartphones betreten werden. Laut OKE-Geschäftsführer und Pfarrer Frank Lorenz wurde die App «OKE» für iOS und Android entwickelt und zählt laut eigenen Angaben «zu den ersten mobilen Apps der Schweiz für Kirchen». Die App besticht mit einer aufgeräumten Gestaltung und einer übersichtlichen Leserführung. Weiter setzt die App den Anspruch der OKE, möglichst niederschwellig mit den Menschen in Kontakt zu treten, mit einer Chat-Funktion um. Wer sich über Facebook in den Chat einloggt, kann sich mit anderen Nutzern der App in einem offenen Forum austauschen. Diese Idee ist zwar nicht neu, überzeugt aber durch Einfachheit.
Infos: www.offenekirche.ch

Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte KIRCHE BURGDORF

Gemeinsam Kirche bauen

Seit knapp zweitausend Jahren wird «Kirche gebaut». Und damit meine ich nicht nur die vielen Gebäude aus Stein und Holz, sondern vor allem die weltweite Kirche, die aus «lebendigen Steinen» besteht: So werden nämlich im 1. Petrusbrief diejenigen Menschen bezeichnet, die nach Jesu Grundsätzen leben wollen.
Im folgenden Monat wird in Burgdorf auf verschiedene Arten «Kirche gebaut». Anschliessend eine Zusammenstellung – ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber verbunden mit der herzlichen Einladung mitzubauen.

An acht Gottesdiensten empfangen junge Menschen den Segen zur **Konfirmation**. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiten sich selbst intensiv auf diese Feiern vor und freuen sich, ihre Welt- und Glaubensansichten mit Ihnen – der Gemeinde – zu teilen. Welche jungen Menschen sich in diesem Jahr konfirmieren lassen, sehen Sie auf der letzten Seite dieses Bundes.

Am 24. Mai feiern wir **Pfingsten**. Was geschah damals eigentlich, fünfzig Tage nach Ostern? Etwas kann ich schon vorwegnehmen: Irgendwie hängt dieser Feiertag auch mit dem Begriff «Kirche bauen» zusammen. Denn wie auch immer das Pfingst-Ereignis gedeutet wird: Da haben Menschen bewusst angefangen, sich mit anderen über die Oster-Ereignisse zu unterhalten. Und somit auch, mit lebendigen Steinen zu bauen. Mehr dazu an unsern Pfingst-Gottesdiensten.

Kurz darauf besteht die Gelegenheit mitzuverfolgen, wie an «unserer» Kirche Bern-Jura-Solothurn gebaut wird: Die Sommersynode widmet sich unter anderem der Aufgabe, eine Reaktion auf den kürzlich erschienenen Expertenbericht zum **Verhältnis Kirche und Staat** zu erarbeiten.

In den zweitausend Jahren sind ganz verschiedene Kirchen gebaut worden. Auch in unserem beschaulichen Städtchen gibt es mehrere christliche Glaubensgemeinschaften. Diese tauschen sich im Rahmen der AKiBu (Arbeitsgemeinschaft der Kirchen Burgdorf) aus. Und laden sich immer mal wieder gegenseitig ein. Am Freitag, 29. Mai laden sie ein zur **Nacht der Kirchen**. Ein abendlicher Spaziergang führt von der christkatholischen Gemeinde in der Neumattkirche über sechs weitere Stationen bis zu einer Festwirtschaft bei der BewegungPlus.

Und am selben Wochenende wird in der Stadtkirche wortwörtlich Kirche gebaut: Kinder ab der zweiten Klasse, Jugendliche und Erwachsene bauen gemeinsam eine grosse **LEGO® Stadt**. Freitag und Samstag wird gebaut, am Sonntag gefeiert.

Ich freue mich, wenn Sie als Architektin, Schreiner, Maurerin, Zimmermann oder Hochbauzeichnerin mitbauen kommen.

PFR. ROMAN HÄFLIGER

BILD: RUBEN SCHENK

GOTTESDIENSTE IM MAI

So 3. **9.30 Uhr** **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfrn. Susanna Meyer, Burgdorf

10.00 Uhr **Konfirmation in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

10.00 Uhr **Konfirmation in der Neumattkirche**
Susanne Evangelisti, Katechetin

10.00 Uhr **Luegpredigt beim Luegdenkmal**
Pfr. Manuel Dubach

So 10. **10.00 Uhr** **Konfirmation in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

10.00 Uhr **Konfirmation in der Neumattkirche**
Kathrin Veraguth, Katechetin und Pfr. Ueli Fuchs

11.00 Uhr **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfr. Andreas Schmocker

Do 14. **10.00 Uhr** **Konfirmation in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach

10.00 Uhr **Konfirmation in der Neumattkirche**
Pfr. Frank Naumann

So 17. **10.00 Uhr** **Konfirmation in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs und Vikarin Liliane Blank

10.00 Uhr **Konfirmation in der Neumattkirche**
Susanne Evangelisti, Katechetin

Fr. 22. **19.00 Uhr** **Ökumenische Andacht zu Pfingsten im Chor der Stadtkirche**
Pfr. Andreas Schmocker

So 24. **9.30 Uhr** **Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche**
Mitwirkung: ref. Kirchenchor, Leitung Ursula Steiner
Pfr. Manuel Dubach

9.30 Uhr **Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum Schlossmatt**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

18.00 Uhr **Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl in der Neumattkirche**
Pfr. Manuel Dubach

So 31. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

ANDACHTEN

Alpenblick
Dienstag, 19. Mai 2015
18.00 Uhr
Pfr. Manuel Dubach

Wohnpark Buchegg
Mittwoch, 20. Mai 2015
9.30 Uhr
Pfr. Manuel Dubach

Magnolia Pflegeheim
Mittwoch, 20. Mai 2015
15.00 Uhr
Pfr. Ueli Fuchs

Senevita Burgdorf
Mittwoch, 20. Mai 2015
9.50 Uhr
Pfr. Frank Naumann

Von Samuel bis Jesus

Das Verhältnis von weltlicher und geistlicher Macht in biblischen Texten

Veranstaltungsreihe an drei Abenden, jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Dienstag, 5. Mai
Samuel und das Königtum

Dienstag, 19. Mai
Elija und das Königshaus

Dienstag, 2. Juni
Jesus, Paulus und der Kaiser

PFR. MANUEL DUBACH UND PFR. UELI FUCHS

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Besuch der Synode

In welche Richtung entwickelt sich das Verhältnis zwischen Kirche und Staat? Ende März ist ein Expertenbericht veröffentlicht worden. Der Regierungsrat hat daraus verschiedene Schlüsse gezogen – fast sicher aber ist, dass sich das Verhältnis demnächst verändern wird.
Nach drei Bildungs-Abenden in Burgdorf hören wir nun, wie in der Synode über den Bericht und die Veränderungen des Verhältnisses diskutiert wird. Diese tagt am 26. und 27. Mai von 8.30 – 17.00 Uhr.

Die genauen Zeiten werden im Anzeiger vom 21. Mai und auf unserer Homepage publiziert werden. Wenn Sie gerne direkt benachrichtigt werden, melden Sie sich bitte bei Pfr. Roman Häfliger.

Altern als Lebenskunst

Alles hat seine Zeit – Kampagne zur Hochaltrigkeit in unserer Gesellschaft.

Vortrag und Gespräch mit Dr. theol. Heinz Rüegger, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Neumünster und Fachbuchautor

Dienstag, 28. April 2015
15.00 Uhr, Senevita Burgdorf, Lyssachstrasse 77, Burgdorf
Herausforderungen im hohen Alter

19.30 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6, Burgdorf
Selbstbewusst älter werden im Anti-Aging-Zeitalter

WIR WERDEN ÄLTER!
Hochaltrigkeit. alles-hat-seine-zeit.ch

BILD: ZVG

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

SAC Sektion Burgdorf

Luegpredigt

Die SAC-Sektion Burgdorf heisst Sie und Ihre Angehörigen zu diesem öffentlichen Anlass auf einem der schönsten Aussichtspunkte des Emmentals herzlich willkommen!

Am Sonntag, 3. Mai 2015, 10.00 Uhr, findet beim Lueg-Denkmal die traditionelle Luegpredigt statt.

Mitwirkende: Manuel Dubach, Pfarrer, Burgdorf
Musikgesellschaft Heimiswil–Kaltacker unter der Leitung von Philippe Emmenegger

Wanderer : Burgdorf – Pfaffenweg – Kaltacker – Lueg (Kaffeehalt) – Lueg-Denkmal. Treffpunkt 7.00 Uhr bei der Wynigenbrücke.

Nichtwanderer: Fahrt mit dem BLS Bus.
Hinweg: Burgdorf Bahnhof ab 8.46 Uhr, Lueg an 9.11 Uhr
Rückweg: Lueg ab 12.18 oder 13.18 Uhr, Burgdorf an 12.43 resp. 13.43 Uhr

Durchführung: Bei Regenwetter wird der Anlass nicht durchgeführt. Bei zweifelhafter Witterung gibt am Sonntag ab 6.00 Uhr Telefon 1600 034 (Rubrik 5) Auskunft über die Durchführung.

Gemeindereise nach Konstanz 7. bis 10. September 2015

BILD: ZVG

Konstanz. Vor 600 Jahren hat hier das nach dieser Stadt benannte Konzil getagt. Wir wollen uns dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, die ehemalige Konzilsstadt zu besuchen. Aber auch der Umgebung dieses geschichtsträchtigen Ortes wollen wir auf unserer Reise Aufmerksamkeit schenken. Und so stehen auf dem **Programm** der diesjährigen Gemeindereise:

- eine Führung durch die historische Altstadt von Konstanz
- ein Spaziergang auf den Spuren des Konstanzer Konzils
- eine Schifffahrt zur Insel Reichenau und Besichtigung derselben
- ein Ausflug nach St. Gallen mit Führung durch die Altstadt sowie eine Besichtigung des Stiftsbezirks mit Bibliothek.

Wir sind mit dem **Car** unterwegs. Dieser steht uns während der gesamten Reise zur Verfügung.

Untergebracht sind wir im **Hotel Petershof** (St. Gebhardstrasse 14, D-78467 Konstanz).

Kosten: CHF 580.-- pro Person im Doppelzimmer
CHF 600.-- pro Person im Einzelzimmer
In diesem Preis inbegriffen sind drei Übernachtungen mit Halbpension (Frühstück und Abendessen), die Reisekosten des Cars (nicht die Schifffahrt) sowie alle Eintritte und Führungen. Auf Anfrage ist eine Preisreduktion möglich.

Falls Ihnen dieses Programm zusagt und Sie gerne an der Reise teilnehmen möchten, freue ich mich sehr über Ihre Anmeldung. Pfr. Manuel Dubach
Bitte richten Sie diese bis am **Freitag**, **22. Mai 2015** an die

Reformierte Kirche
Sekretariat
Kirchbühl 26 / Postfach 1135
3401 Burgdorf

ANMELDETALON für die Gemeindereise nach Konstanz vom 7. – 10. September 2015

Name(n) _____

Vorname(n) _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

☐ Ich wünsche ein Einzelzimmer ☐ Wir wünschen ein Doppelzimmer

Bemerkung(en)

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 12. Mai
Dienstag, 26. Mai

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Die Abende können einzeln besucht werden. Neu Einsteigende und Fortgeschrittene sind willkommen.
Bequeme Kleidung und warme Socken mitnehmen.
Meditationskissen, -bänklein und Unterlagen müssen, wenn erwünscht, selber mitgebracht werden. Stühle sind vorhanden.

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

Im Rahmen der AKiBu machen wir uns gemeinsam auf den Weg von Gemeinde zu Gemeinde.
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Man kann auch unterwegs zur Gruppe stossen.

18.00 Christkatholische Gemeinde, Neumattkirche, Willestrasse 6
18.30 Pfimi, Dammstarsse 30b APÉRO
19.10 Evangelisch-methodistische Kirche, Bahnhofstrasse 12
19.40 Evangelisch-reformierte Kirche, Stadtkirche, Kirchbühl 26
20.00 Evangelisches Gemeinschaftswerk, Pfisterngasse 25
20.30 Heilsarmee, Jungfraustrasse 52
21.00 Römisch-katholische Kirche, Friedeggstrasse 12
21.30 BewegungPlus, CLZ, Lyssachstrasse 33, FESTWIRTSCHAFT

Auf Anfrage wird ein Fahrdienst organisiert: Anmeldung bis Dienstag, 26. Mai unter 034 420 35 35

KIK SPIELEN

BILD: SUSANNE LEUENBER

Lebensraum bauen

Wir bauen in der Stadtkirche eine grosse LEGO® Stadt mit allem, was dazugehört. Baust du mit? Eingeladen sind Kinder ab der zweiten Klasse zum Bauen, Jugendliche ab der sechsten Klasse zum Leiten und Erwachsene, die immer noch gerne legölen. Wir freuen uns auf euch!

Ein Angebot der reformierten Kirche Burgdorf in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund und dem EGW. Anmeldung und Information bei Pfr. Roman Häfliger

Freitag, 29. Mai 15.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 30. Mai 10.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 31. Mai 9.30 – 11.30 Uhr

Kosten CHF 25.-- Anmeldung bis 15. Mai 2015

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorennachmittag

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
Mittwoch, 6. Mai 2015, 14.00 Uhr
Tanznachmittag mit dem bekannten Alleinunterhalter Roberto

Anschliessend an die Veranstaltung wird ein kleiner Imbiss serviert.

Zu diesem Anlass sind neue Interessierte herzlich willkommen!

LISA HUG UND DAS FREIWILLIGENTEAM

Besuchsgruppen

Gruppe 4
Dienstag, 5. Mai, 15.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Zimmer E3

Gruppe 2
Mittwoch, 27. Mai, 9.00 Uhr
Bahnhoftreff Steinhof, 1. Stock

Neue Geburtstagsbesucherinnen und -besucher sind herzlich willkommen!
Fragen beantwortet Ihnen gerne Lisa Hug 034 426 21 22

LISA HUG UND PFR. ANDREAS SCHMOCKER

BILD: ZVG

KIRCHENCHOR

BILD: ZVG

Offene Chorgemeinschaft

Der Kirchenchor öffnet seine Reihen und lädt herzlich zum Mitsingen ein für die

Abendmusik

Mittwoch, 10. Juni 2015, 20.00 Uhr in der Neumattkirche

Zusammen mit einem farbigen Instrumentalensemble erarbeiten wir ein geistliches Programm mit Werken von Bach und Mendelssohn.

Proben: 6x ab 29. April, jeweils mittwochs, 19.45 – 21.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
Hauptprobe: Montag, 8. Juni, 20.00 Uhr in der Neumattkirche

Werke: Felix Mendelssohn: Kantate «Wer nur den lieben Gott lässt walten»
Verleih' uns Frieden gnädiglich
Denn er hat seinen Engeln befohlen (aus «Elias»)
Johann Sebastian Bach: Aus Kantate BWV 99 «Was Gott tut, das ist wohlgetan»

Auskunft: Die Sängerinnen und Sänger sowie die Chorleiterin Ursula Steiner geben jederzeit gerne Auskunft
ursula.steiner@ref-kirche-burgdorf.ch / 034 422 87 79

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

Jugendarbeit Burgdorf
der ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

SMS News Dienst
Hast du immer das Gefühl, dass du Angebote der Jugendarbeit zu spät erfährst? Das ist kein Problem mehr. Mit dem neuen News Dienst der Jugendarbeit bist du immer gut informiert. Mit dem Keyword - BURGDORF start an die Nummer 880 kannst du dich selber auf unser neues Info-Tool einschalten und erhältst so alle wichtigen Infos bequem per SMS/MMS

roundabout kids...
... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...
... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1
Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2...
Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Nadine Gfeller, 034 429 92 94 / 078 765 13 31
burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys
Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen».
Infos bei Reto Bianchi

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...
... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse. Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt.
Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter unter 079 197 79 66 melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

BAHNHOFTREFF STEINHOF

Stiftung intact
Innovation, Arbeit und Integration

intact bts
Café und Catering in einem Zug

Täglich von Montag bis Freitag
Mittagstisch im Wartsaal-Café
ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenu und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menu: CHF 15.50
Reservation unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besonderer Anlass
Samstag, 2. Mai
ISIS-Frauenkleidertausch – Tauschen Sie Sommerkleider und Accessoires.

BTS Bahnhoftreff Steinhof
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf, 034 423 04 08, bts@wir-bringens.ch, www.wir-bringens.ch

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst

richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.
Das Beratungsangebot:
- Erstabklärungen von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
- Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
- Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
- Budgetberatung
- Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen.

Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, Tel. 034 426 21 21,
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.15 bis 12.00 Uhr
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

CEVI BURGDORF

Jungschar-Nachmittag
Samstag, 2. Mai
14.00 – 17.00 Uhr

Die Jungschärler und Jungschärlerinnen treffen sich um 14.00 Uhr bei der Neumattkirche.

Jungschar-Unternehmung
Pfingsten, 23. / 24. / 25. Mai

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf:
www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

BILD: ZVG

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im März
3. Samuel Uhlmann, geb. 1945
4. Adam Schmitz, geb. 1930
4. Rudolf Bienz, geb. 1936
6. Fritz Widmer, geb. 1926
9. Willy Fuhrer, geb. 1930
10. Samuel Oberli, geb. 1936
10. Ingrid Giraudi-Tauscher, geb. 1938
11. Verena Schüpbach, geb. 1932
12. Ida Iseli-Rutsch, geb. 1919
13. Ingrid Schifter-Kügle, geb. 1942
18. Michael Locher, geb. 1944
19. Gertrud Hofer-Bigler, geb. 1923
19. Adelheid Ruth Lüthi, geb. 1940
23. Hans Stauffer, geb. 1919
27. Fritz Dubach, geb. 1930
30. Dora Hulda Liechti-Guttisberg, geb. 1925

Taufen im März
1. Mireille Catherine Gfeller, des Marius Gfeller und der Stefanie Schnyder
1. Nils Alexander Niedermann, des Orfeo Niedermann und der Andrea Schnyder
8. Cyrill Lars Mühlethaler, des Felix und der Yvonne Mühlethaler geb. Affolter
8. Lino Righetti, des Franco und der Denise Righetti geb. Krebs
8. Norah Lisa Virginia Stoll, der Martina Stoll und des Pablo Alonso
22. Jan Huber, des Marcel und der Anita Huber
29. David Bracher, des Andreas und der Julia Bracher
29. Oliver Siegenthaler, des Marc und der Ildiko Siegenthaler
29. Leon Ritter, des Bruno und der Cécile Ritter geb. Meyer

Segnungsfeier im März
21. Ernst Lehmann und Therese Johanna Glauser, Rüegsauschachen

Kollekten im März

1.	Krippenverein Burgdorf	Fr. 370.90
1.	Zentrum Schlossmatt: FRAGILE Suisse	Fr. 70.55
6.	Weltgebetstag	Fr. 890.00
8.	Lotti Latrous	Fr. 786.95
15.	Brot für alle / Fastenopfer/ Partner sein	je Fr. 386.00
22.	HEKS, Neue Gärten Burgdorf	Fr. 359.05
29.	SEK, Fonds für Frauenarbeit	Fr. 216.25
29.	Weltsonntagschultag	Fr. 188.10

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

GEMEINWESENARBEIT

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit und hier ist auch die Anlaufstelle für produktive Energie, Ideen, Wünsche, Frustrationen, Ängste, Anregungen und Vorschläge. Patricia Schirò nimmt Ihre Anliegen gerne entgegen.
Öffnungszeiten:
Donnerstagnachmittag, 13.30 – 16.00 Uhr und Freitagvormittag, 9.00 – 11.00 Uhr
034 422 72 21 oder patricia.schiro@ref-kirche-burgdorf.ch

BuntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.
Öffnungszeiten:
Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42
www.bunterleben.ch, gyritraeff@quickline.ch oder info@bunterleben.ch

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum

Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr. Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Patricia Schirò
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Patricia Schirò

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an: Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11. Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat, 29. Mai um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr		
Kirchgemeinderatspräsident:		
Wolfgang Klein	Albert-Minder-Weg 22	034 422 69 03
Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Andreas Schmocker	Amselweg 2C	034 422 86 18
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Anwesend Dienstag – Donnerstag		
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Reto Bianchi, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag		
Patricia Schirò, Gemeinwesenarbeit		
Donnerstag und Freitag	Gyrischachenstrasse 27	034 422 72 21
Montag und Dienstag bis 14.00 Uhr	Lyssachstrasse 2	034 426 21 23
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW: Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin 079 407 27 81

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

KONFIRMATIONEN 2015

Liebe Konfirmandinnen,
liebe Konfirmanden

Ihr alle werdet in den kommenden Wochen konfirmiert werden. Wir freuen uns auf das Fest der Konfirmation!

Die Konfirmation ist der Abschluss der kirchlichen Unterweisung. Fortan müsst Ihr in den Gottesdiensten nicht mehr Unterschriften abholen. Wir freuen uns aber, wenn Ihr weiterhin an den Aktivitäten unserer Gemeinde teilnehmt und die Gemeinde mitgestaltet. Auch unser Jugendarbeiter Reto Bianchi freut sich auf die Zusammenarbeit mit Euch.

Die Konfirmation ist Eure Bestätigung der Taufe. Die meisten von Euch sind vor etwa fünfzehn Jahren getauft worden, weil Eure Eltern das so beschlossen hatten. Nun kommt der Moment, in dem Ihr selbst «Ja» sagt zum Glauben an den dreieinigen Gott und zu Eurer Aufnahme in die christliche Gemeinschaft.

Die Konfirmation steht an einem Lebensübergang: Viele von Euch schliessen im Sommer die Schule ab und beginnen möglichst bald eine Lehre. Aber auch die anderen, die weiterhin zur Schule gehen, stehen an einem Übergang, auch wenn er vielleicht nicht so deutlich ist. Euch drängt es schon seit einiger Zeit, Euer Leben selbst zu bestimmen, den Regeln der Eltern zu widersprechen oder sie zu umgehen, selbst herauszufinden, was es «mag liide».

Die Konfirmation ist ein Familienfest, Ihr geht fein essen und werdet reich beschenkt. Geniesst diesen Tag im Kreis Eurer Familien und Freunde und lasst Euch feiern!

Für die Zeit nach der Konfirmation wünschen wir Euch Geduld und Freude: Geduld mit allem Neuen und mit Euch selbst und Freude beim Entdecken der neuen Möglichkeiten und Verantwortungen. Meldet Euch bei uns, wenn wir Euch helfen können. Mit einem Segen wünschen wir Euch alles Gute:

Gott
die lebendige Quelle
aller Hoffnung,
Kraft und Liebe
segne dich,
dass dein Leben reich wird,
blüht und sich erfüllt
und behüte dich,
dass du bewahrt bleibst
auf allen deinen Wegen.

**DIE UNTERRICHTENDEN
UND DER KIRCHGEMEINDERAT**

Am 3. Mai werden in der Stadtkirche von Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser konfirmiert:

Oben von l.n.r.: Michael Dür, Feline Maria Gentz, Noah Lüthi, Alexandra Jessica Murphy, Moritz Ryser
Unten von l.n.r.: Rahel Schneeberger, Annina Schwarzentrub, Yaël Anika Wyss, Vera Salome Zeller

Am 3. Mai werden in der Neumattkirche von der Katechetin Susanne Evangelisti konfirmiert:

Von l.n.r.: Nicolas Schuhmacher, Lukas Arnemann, Nik Lüthi, Kai Schmocker, Sabrina Flückiger, Anna Urech, Dominique Welsch, Alexander Grossniklaus, Carol Buri, Leonie Dürig, Luca Gnehm, Hannah Strauss, Luca Schär. Es fehlt Annina Grütter.

Am 10. Mai werden in der Stadtkirche von Pfarrer Roman Häfliger konfirmiert:

Vorne von l.n.r.: Roman Häfliger, Dario Engeloch, Lukas Zimmer, Sara Lehmann, Julia Stampfli, Stefan Schwander, Marc Jakob, Nicola Jost, Mauro Rottaris, Remo Gerber, Michel Jost, Valery Rauch.
(hinten v.l.n.r.: Guillaume Farel, Jean Calvin, Théodore de Bèze, John Knox)

Am 10. Mai werden in der Neumattkirche von der Katechetin Kathrin Veraguth und Pfr. Ueli Fuchs konfirmiert:

Von links nach rechts: Nino Faga, Cheyenne Liniger, Fabian Lüdi
Es fehlt Alan Schär

Am 14. Mai werden in der Stadtkirche von Pfarrer Manuel Dubach konfirmiert:

Von l.n.r.: Manuel Dubach, Fabian Fuhrer, Damien Moser, Mathieu Salzmann, Pascal Hebeisen, Raffaela Beutler, Anita Steffen, Leonie Nievelstein, Zoë Utiger, Céline Schenk, Naomi Manzella

Am 14. Mai werden in der Neumattkirche von Pfarrer Frank Naumann konfirmiert:

Mitte von l.n.r.: Lara Cotti, Jasmin Roth, Tiziana Steffen, Stefanie Moser, Florian Kaderli, Heidy Binder, Jonas Lüthi, Dylan Bracher, Svend Matthys

BILD: ZVG

Am 17. Mai werden in der Stadtkirche von Pfarrer Ueli Fuchs und der Vikarin Liliane Blank konfirmiert:

Von l.n.r.: Patrick Neuenschwander, Mariano Schwarz, Luca Tschamper, Sascha Muhmenthaler, Fabienne Amacher, Anna Stein, Lena Müller, Felice Wittwer

Am 17. Mai werden in der Neumattkirche von der Katechetin Susanne Evangelisti konfirmiert:

Von l.n.r.: Nina Husi, Jana Gurtner, Philine Erpen, Anna Flückiger, Rahel Salvetti, Pascal Züttel, Nadja Schär, Tobias Erpen, Martin Friedli, Aaron Gerber.

Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte KIRCHE BURGDORF

Wir werden älter

Wertschätzung für das hohe Alter und für den Erfahrungsschatz der älteren Generation. Das fordert die nationale Kampagne «Alles hat seine Zeit». Die reformierte Kirche Burgdorf beteiligt sich aktiv.

Ein interdisziplinäres Team der reformierten Kirche setzt sich ein, dass die Anliegen der Kampagne in Burgdorf diskutiert werden. In Zusammenarbeit mit Senevita Burgdorf wurden vier gut besuchte Vorträge mit namhaften Referenten organisiert.

«Im Alter befinden wir uns doch im Wartsaal zum Himmel»
Ein Zitat aus dem Vortrag «mutig und zuversichtlich dem Alter entgegengehen» von Dr. theol. Karin Tschanz. Behutsam ging sie Themen an wie «alt werden möchten alle, alt sein ist nicht immer leicht. Es braucht Weisheit, sich auf das Alter vorzubereiten, innere Kraft, dem Alter zuversichtlich entgegenzusehen und Mut, das Alter nicht nur zu leben, sondern auch auszukosten.»

«Es foht afa löddele ...»
... meinte die über 90-jährige Mutter des Referenten des zweiten Vortragszyklus, Dr. theol. Heinz Rüegger. Unter dem Thema «Alter als Lebenskunst» zeigte dieser einerseits Herausforderungen im hohen Alter auf und welche Chancen es gibt, das Alter bewusst zu gestalten. Das Alter als eigenständige Lebensphase, wo auch Grenzen spürbar werden. Gelassenheit hilft, Abhängigkeiten zu akzeptieren.

Andererseits thematisierte Dr. Heinz Rüegger die Zeit des boomenden Anti-Aging. Negative Altersbilder suggerieren, dass wir ewig jung bleiben müssen. Wir wurden ermutigt, selbstkritisch und selbstbewusst zu unserem Alter zu stehen, «ja» zu sagen zum Prozess des Alterns und die spezifischen Möglichkeiten als ältere Menschen zu nutzen.
Ältere, jüngere und künftige Senioren sind interessiert den Vorträgen gefolgt. Vorgefasste Bilder über das hohe Alter sind ins Wanken geraten. Neue Perspektiven haben sich eröffnet.

«Senioren on Tour» am 13. Juni von 10.00 bis 16.00 Uhr
Lustvoll verschaffen Sie sich einen Überblick über die Burgdorfer Altersangebote. 13 Institutionen öffnen ihre Türen. Nehmen Sie an einer Busrundfahrt oder an der geführten E-Bike-Tour teil oder folgen Sie zu Fuss der vorgesehenen Route. Lassen Sie sich von der informativen, kulinarischen, sinnlichen und interaktiven Angebotspalette verwöhnen. Am Informationsstand beim reformierten Kirchgemeindehaus erhalten Sie detaillierte Auskünfte über den Anlass.
Hop on hop off!

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE

WIR WERDEN ÄLTER!
Hochaltrigkeit. alles-hat-seine-zeit.ch

BILD: ZVG
Dr. theol. Heinz Rüegger

Senioren on Tour

Samstag, 13. Juni, 10.00 – 16.00 Uhr
Tag der offenen Tür im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Kunstprojekt
Gestalten Sie mit an der «Seelenlandschaft» im 1. Stock des KGH

Was wünsche ich mir fürs Alter(n)?
Hängen Sie Ihre Wünsche an die Wäscheleine

Informationen über die Altersangebote der reformierten Kirche und Caritas, Alter und Migration

Quiz
Was wissen Sie übers Alter(n)

Cafeteria
Getränke, Brot und Früchte

10.00 – 12.00 Uhr
Präsentation des Besuchsdienstes der reformierten Kirche

14.00 und 15.00 Uhr je 15 Minuten
bekannte Melodien, gespielt von Paul Kiener, Panflöte

Offizieller Informationsstand
Hier erhalten Sie detaillierte Auskünfte und Hinweise über den Anlass «Senioren on Tour – Angebote rund ums Alter(n)».

LISA HUG, PFR. UELI FUCHS, SYBILLE VOGT UND DAS FREIWILLIGENTEAM

GOTTESDIENSTE IM JUNI

So 7. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Vikarin Liliane Blank

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfrn. Annemarie Studer, Burgdorf

So 14. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach und Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

So 21. **9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs
Anschliessend Kirchgemeindeversammlung

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfrn. Susanna Meyer, Burgdorf

Fr 26. **18.00 Uhr** **Freitagsfeier in der Neumattkirche**
Vikarin Liliane Blank

So 28. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach

Mo 29. **9.15 Uhr** **Kirchenfeier zur Solennität in der Stadtkirche**
Markus Buenzli-Buob, Gemeindeleiter röm.-kath. Kirche

ANDACHTEN IM JUNI

Do 4. **9.30 Uhr** **Altersheim Sonnhalde**
Pfr. Manuel Dubach

Mi 17. **9.30 Uhr** **Wohnpark Buchegg**
Pfr. Ueli Fuchs

Mi 17. **15.00 Uhr** **Senevita Burgdorf**, mit Abendmahl
Pfr. Frank Naumann

Di 23. **18.00 Uhr** **Alpenblick**
Pfr. Manuel Dubach

Mi 24. **15.00 Uhr** **Magnolia Pflegeheim**
Pfr. Ueli Fuchs

Do 25. **9.30 Uhr** **Altersheim Sonnhalde**
Pfr. Manuel Dubach

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Zum Rücktritt von Wolfgang Klein, Mitglied und Präsident des Kirchgemeinderates

BILD: ZVG

Auf den 30. Juni 2015 tritt Wolfgang Klein als Mitglied und Präsident des Kirchgemeinderates der reformierten Kirche Burgdorf zurück. Am 1. Januar 2003 hat Wolfgang Klein sein Amt aktiv übernommen und sich in dieser Zeit mit zahlreichen Veränderungen und Neuerungen in unserer Kirchgemeinde konfrontiert gesehen.

Rückblickend halten wir an dieser Stelle inne und erinnern uns an einige Änderungen oder Neuerungen:

Die grössten Veränderungen erfuhr das Pfarrteam. Alle Pfarrpersonen erhielten Stellenbeschriebe und erhielten Vorgaben betreffend Bereitschafts- und Amtswochen vorgeschrieben. Ausserdem wurden in mehreren Schritten die vom Kanton besoldeten Pfarrstellen auf 400 % festgelegt. In den beiden Alterszentren Senevita Burgdorf und Zentrum Schlossmatt wurden Heimpfarrstellen geschaffen. In all den Jahren seiner Amtszeit wurden fünf der sechs Pfarrstellen neu besetzt.

Grossen Wert legte der Kirchgemeinderat in der Amtszeit von Wolfgang Klein auch auf die Sanierung und die Instandhaltung der Liegenschaften im Besitze der Reformierten Kirche Burgdorf. So gelangte unsere Kirchgemeinde neu in Besitz der Liegenschaft Kirchbühl 26, welche vom Kanton Bern gekauft wurde. Da war sehr viel Verhandlungsgeschick seitens des Kirchgemeinderates unter der Leitung des Präsidenten gefragt. Sehr viele grössere und kleinere Unterhaltsarbeiten wurden in all den Jahren notwendig und konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Auch zukünftige Projekte im Bereich der Liegenschaften mussten geplant und vorbereitet werden.

In vielen Bereichen wurden Reglemente, Handbücher oder Richtlinien überarbeitet oder neu geschaffen. Eine der wichtigsten Änderungen der letzten Jahre betraf wohl den Primatwechsel bei der Personalvorsorgeversicherung. Diese trat auf den 1. Januar 2015 in Kraft.

Besonderes Augenmerk richtete Wolfgang Klein in die Bereiche Quartier-, Jugend- und Alters-Arbeit. Die Beratungen und Unterstützungen in diesen Bereichen wurden zur vermehrten Herausforderung für die Kirche als Behörde und Organisation.

Nie gelangte die reformierte Kirche Burgdorf in der Amtszeit von Wolfgang Klein in den Fokus oder in die Schlagzeilen der öffentlichen Medien. Die Gemeindeseiten des «reformiert.» sind gefüllt mit Veranstaltungen, Anzeigen und Berichten der reformierten Kirche Burgdorf. Das beruht in erster Linie auf einer guten Zusammenarbeit innerhalb aller involvierten Stellen in unserer Kirchgemeinde.

In all den Kirchgemeindeversammlungen innerhalb meiner Amtszeit wurden die zu behandelnden Geschäfte sehr gut und sorgfältig vorbereitet. Ich konnte mich stets auf die Unterstützung seitens der kirchlichen Behörde und deren Vertretenden verlassen. Dies ist sicher auch ein Verdienst des Vorsitzenden des Kirchgemeinderates.

Soweit der Rückblick auf das Wirken und die Arbeiten von Wolfgang Klein. Er wird der Reformierten Kirche Burgdorf in der kantonalen Synode und als Präsident im Vorstand der Bezirkssynode zur Verfügung stehen.

Lieber Wolfgang, ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für dein grosses Engagement und deinen Einsatz zum Wohle der reformierten Kirche Burgdorf bedanken. An der nächsten Kirchgemeindeversammlung werden wir sicher Zeit reservieren und uns in aller Form zu bedanken und Rückblick auf die gemeinsamen Zeiten zu halten. Dir und deiner Familie wünsche ich viel Musse und Zeit zu gemeinschaftlichen Aktivitäten, vor allem aber Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

ANDREAS DÄTWYLER
PRÄSIDENT REFORMIERTE KIRCHE BURGDORF

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Krankheitsurlaub von Pfarrerin Ruth Oppliger nochmals verlängert

Zu unserem grossen Bedauern müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass Ruth Oppligers Gesundheitszustand eine Wiederaufnahme ihrer Pfarrtätigkeit im Sommer noch nicht zulässt. Die Behandlung ihrer seit etlichen Jahren bestehenden rheumatischen Erkrankung mit ihren Zusatzfolgen erfordert leider eine nochmalige Verlängerung ihres Krankheitsurlaubs bis Ende Oktober 2015.

Sie kann weiterhin zu Hause wohnen und von hier aus die notwendigen Behandlungen und Therapien erhalten. Deshalb werden wir sie im Alltag unterwegs in Burgdorf antreffen können. Pfarrer Andreas Schmocker hat sich bereit erklärt, die Stellvertretung weiterhin zu übernehmen. Wir danken ihm sehr für seinen Einsatz.

Ruth Oppliger wünschen wir von Herzen gute Besserung und hoffen auf gute Fortschritte im Genesungsprozess. Das Pfarrteam, die Mitarbeitenden und der Kirchgemeinderat freuen sich, wenn sie ab November schrittweise wieder ihre Arbeit aufnehmen kann.

WOLFGANG KLEIN, KIRCHGEMEINDERATSPRÄSIDENT

Veränderungen in der Quartierarbeit Gyrischachen

Die Vorgeschichte
Im Jahr 2009 wurde in Burgdorf das «Projet urbain», ein von Bund, Kanton und Stadt getragenes und finanziertes Quartierentwicklungsprojekt mit Fokus Gyrischachen initiiert. Zuvor engagierte sich die reformierte Kirche seit den 80er-Jahren in der Quartierarbeit und führte gemeinsam mit einer Betriebskommission und dem Quartierverein den Gyriträff. Das «Projet urbain» führte zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung mit den verschiedenen Direktionen, dem Quartierverein und der Kirche. Zudem entstanden der neue Gyriträff, die Spielgruppe Kinderland und ein Sanierungshandbuch für Liegenschaftsbesitzer.

Nach Abschluss der drei Projektjahre wurde der Trägerverein buntERLEBEN gegründet um die Zusammenarbeit der verschiedenen im Quartier tätigen Organisationen weiterzuführen. Am 13. Dezember 2011 fand die Gründungsversammlung des Vereins buntERLEBEN statt.

Der Trägerverein buntERLEBEN
Die erste Aufgabe war die Anstellung einer Geschäftsführung. Aus den eingegangenen Bewerbungen wurde Heidi Mosimann gewählt, welche ihr Amt am 1. August 2012 antrat, mit einem Pensum von 40%. Gefördert werden sollte u.a. der interkulturelle Austausch im Quartier und die Teilnahme der Bevölkerung an der Quartierentwicklung. Die Führung des Gyriträffs wurde eine weitere Aufgabe des Trägervereins. Diese Entwicklung wurde eng vom Vorstand buntERLEBEN begleitet, in welchem die Stadt, die reformierte Kirche, der Quartierverein Ämmebrügg und die Spielgruppe Kinderland vertreten sind.

Die vom Gemeinderat beschlossene Unterstützung für die Finanzierung der Lohnkosten, des Betriebs Gyriträff und verschiedener Projekte war auf 3 Jahre befristet. Ende 2015 läuft diese Vereinbarung aus. Mit einer Finanzierung in der bisherigen Höhe kann nicht mehr gerechnet werden. Das heisst, der Bereich Quartierentwicklung, Koordination und Projekte kann nicht mehr weitergeführt werden, und es ist nur noch für den Betrieb des Gyriträffs Geld zu erwarten.

Die Zukunft
Der Vorstand buntERLEBEN wird deshalb dem Gemeinderat beantragen, dass die Stadt mit dem Quartierverein Ämmebrügg einen Leistungsvertrag über die Führung des Gyriträff abschliessen soll. Damit wird sichergestellt, dass der Betrieb weiterläuft und dass die Angebote und geplanten Aktivitäten im bisherigen Rahmen stattfinden können. Die Quartierarbeiterin der reformierten Kirche wird ihren Arbeitsplatz behalten und weiterhin in der Gemeinwesenarbeit tätig sein. Ein Trägerverein wird bei diesem Szenario nicht mehr nötig sein und die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen im Quartier wird neu geregelt werden müssen.
Der Gemeinderat wird vor den Sommerferien über den Antrag entscheiden.

BARBARA EGGER-ZULAUF, KIRCHGEMEINDERÄTIN

BESONDERE VERANSTALTUNG

Samstag, 13. Juni 2015
10.00 – 16.00 Uhr

Willkommen am Tag der offenen Türen

Machen Sie sich ein Bild und besuchen Sie Burgdorfer Institutionen, die im Altersbereich tätig sind.
Mit dem Bus von Tür zu Tür oder auf einer geführten Flyer-Tour.

Aussteigen - Erleben - Einsteigen
Machen Sie sich selber ein Bild von der grossen Angebotspalette. Lauschen Sie einem Vortrag, geniessen Sie ein Konzert, lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und nehmen Sie an anregenden Gesprächen teil.
Sind Sie lieber mit dem Elektrovelo unterwegs?
Wir bieten eine geführte Tour an, auf der Sie die Route abfahren und die Organisationen besuchen.

Informationszentrum: Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 7. Juni
17.00 Uhr
Stadtkirche

Vesperklänge

16.30 Uhr Konzerteinführung

Werke von Nicolas de Grigny, Maurice Duruflé, Francis Poulenc sowie gregorianische Gesänge.

Vokalensemble ardent
Patrick Secchiari, Leitung
Nina Theresia Wirz, Orgel

BILD: ZVG

Vokalensemble ardent

Sonntag, 14. Juni
9.30 Uhr
Stadtkirche

Gottesdienst mit Tauferinnerung

Zum zweiten Mal feiern wir in unserer Kirche dieses Jahr eine Tauferinnerung.
Herzlich eingeladen sind alle, die sich gerne wieder einmal ihre Taufe in Erinnerung rufen. Speziell eingeladen zu diesem Gottesdienst sind alle Kinder, die sich im Jahr 2012 haben taufen lassen sowie ihre Eltern und Geschwister, ihr Götti und ihre Gotte sowie weitere Angehörige.

Anschliessend an den Gottesdienst gibt es ein Apéro.

Hans Hirsbrunner, Orgel
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
Pfr. Manuel Dubach und Team, Liturgie

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 9. Juni
Dienstag, 23. Juni

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

Samstag, 20. Juni
20.00 – 21.30 Uhr
Bartholomäuskapelle

Sommersonnenwende

«Licht für die Menschen» Unter diesem Motto feiern wir die Sommersonnenwende in und um die Kapelle. Zum längsten Tag gehört der alte kirchliche Brauch des Johannesfeuers. Es erinnert an den Geburtstag von Johannes dem Täufer.

Wir machen Stationen auf dem alten Pilgerweg, beim Feuer und beim Brunnen. Anschliessend geniessen wir zum Sommerbeginn einen Apéro.

Das kik-Team lädt alle Interessierten, Frauen, Männer und Familien herzlich ein und freut sich auf Ihr Kommen.

PFR. FRANK NAUMANN, KATHRIN TANNER, CHRISTA MOLL, MARTIN GEISER, MARGRIT VOLKMER

Mittwoch, 10. Juni
20.00 Uhr
Neumattkirche

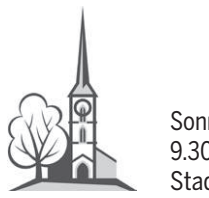
Verleih uns Frieden

Abendmusik mit dem Kirchenchor

Werke von Felix Mendelssohn und Johann Sebastian Bach

Reformierter Kirchenchor als offene Chorgemeinschaft
Tabea Bürki, Sopran
Franziska Stadelmann, Eliane Schweizer, Flöte
Roman Schönenberger, Judith Keller, Violine
Esther Ammann, Viola
Silvia Halter, Benjamin Heim, Violoncello
Urs Schweizer, Orgel
Ursula Steiner, Leitung

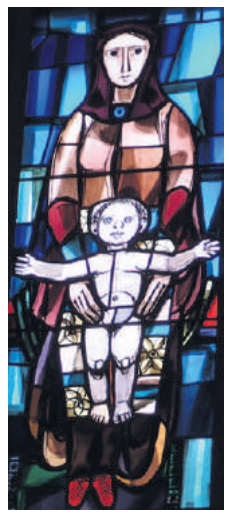
Kollekte zur Deckung der Unkosten
Anschliessend Apéro



Sonntag, 21. Juni
9.30 Uhr
Stadtkirche

Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag

Seit über einem halben Jahr öffnen Freiwillige am Dienstagmorgen die Türen des Kirchgemeindehauses für asylsuchende Menschen. Die Flüchtlinge warten hier in Burgdorf auf den Entscheid zu ihrem Asylgesuch. Ausgehend von der biblischen Erzählung erörtere ich im Gottesdienst die Frage, wie es möglich ist, die Lebensgeschichte eines Flüchtlings zu Wort kommen zu lassen.



PFR. UELI FUCHS

BAHNHOFTREFF STEINHOF

intact bts
Café und Catering in einem Zug

Stiftung intact
Innovation, Arbeit und Integration

Täglich von Montag bis Freitag: Mittagstisch im Wartsaal – ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenu und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menu: CHF 15.50.

Immer am **1. Freitag im Monat, 5. Juni,** Kuchenzmittag: Hausgemachte salzige und süsse Kuchen. Salat: CHF 5.00; Suppe CHF 4.00; Kuchen: Stück CHF 4.50
Reservation unter 034 423 04 08

Freitag, 5. Juni
Papas Antipasta, 19.00 Uhr im Wartsaal-Café. Info: www.vaeterburgdorf.ch

BTS Bahnhoftreff Steinhof
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08
bts@wir-bringens.ch, www.wir-bringens.ch

BUCHVERNISSAGE

Männerseelsorge

Impulse für eine gendersensible Beratungspraxis

Mittwoch, 10. Juni 2015, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek Bernstrasse 5, Burgdorf

Christoph Morgenthaler, ehemaliger Pfarrer in Burgdorf und emeritierter Professor für Seelsorge an der Evangelisch-Theologischen Fakultät Bern, und **David Kuratle**, Pfarrer und Paartherapeut, haben gemeinsam ein Buch geschrieben: «Männerseelsorge - Impulse für eine gendersensible Beratungspraxis». Auf der Basis umfangreicher Praxiserfahrung in der Männerseelsorge und aufgrund aktueller Erkenntnisse der Männerforschung werden hier Grundfragen einer männerspezifischen Seelsorge erörtert, Themen und Konfliktbereiche eines Männerlebens erschlossen und Seelsorgemethoden dargestellt, die sich in der Begleitung von Männern bewähren.

Zur Vernissage dieses Buchs laden herzlich ein:
Andreas Borter vom neu in Burgdorf gegründeten Schweizerischen Institut für Männer- und Geschlechterfragen und **Pfr. Roman Häfliger**.

Die beiden Autoren werden ihr Buch vorstellen, ausserdem wird **Pfr. Dr. Gottfried Locher**, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, ein Grusswort halten.

GEMEINWESENARBEIT

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit und hier ist auch die Anlaufstelle für produktive Energie, Ideen, Wünsche, Frustrationen, Ängste, Anregungen und Vorschläge. Patricia Schirò nimmt Ihre Anliegen gerne entgegen.
Öffnungszeiten:
Donnerstagnachmittag, 13.30 – 16.00 Uhr und Freitagvormittag, 9.00 – 11.00 Uhr
034 422 72 21 oder patricia.schiro@ref-kirche-burgdorf.ch

BuntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.
Öffnungszeiten:
Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42
www.bunterleben.ch, gyritraeff@quickline.ch oder info@bunterleben.ch

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum

Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr. Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Patricia Schirò
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Patricia Schirò

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an: Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11. Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst und sein Angebot

- Der kirchliche Sozialdienst kann subsidiäre und bescheidene finanzielle Unterstützungsleistungen bieten
- Hilfe bei Gesuchstellungen an Stiftungen und Fonds
- Budgetberatung, Schuldenberatung und je nach Schuldensituation auch Schuldensanierungen
- Unterstützung und Begleitung bei der Lehrstellen- und Arbeitssuche (Erstellen von Bewerbungsdossiers etc.)
- Unterstützung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Krankheit/Behinderung, Umgang mit Behörden
- Der kirchliche Sozialdienst schliesst Lücken zu öffentlichen Fürsorgeeinrichtungen und ergänzt bestehende private Sozialwerke

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf, 034 426 21 21
Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag 9.15 bis 12.00 Uhr oder nach Absprache
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

STELLENINSERAT

KIRCHGEMEINDE
3412 HEIMISWIL

JUGENDCOACH GESUCHT (ca. 5% Pensum)

Die Kirchgemeinde Heimiswil sucht eine Person im Alter von 20 bis 30 Jahren, die eine Gruppe von engagierten Jungleitern im Alter von 16 bis 19 Jahren in Konfirmandenlagern, Reiselagern und Workshops coacht (vgl. accos.ch).

Die Herausforderung ist, das sog. AccosTeam persönlich und methodisch zu fördern und als Gruppe ins Erwachsenenteam zu integrieren.

Wenn Sie pädagogisch ausgebildet oder in Ausbildung sind, dann finden sie ein Erfahrungsfeld, das Sie bereichern wird. Sie sind ihrerseits gestärkt durch den Kirchgemeinderat, die Pfarrperson und das Netzwerk von AccosCoachs anderer Kirchgemeinden. Wir entschädigen Sie angemessen - nach Auftrag und Aufwand.

Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit
KIRCHGEMEINDE HEIMISWIL
Lorenz Hänni, Pfarrer KUW
079 362 73 70 / mail@lorenzhaenni.ch / www.kircheheimiswil.ch

CEVI JUNGSCHAR

Jungschar-Nachmittage

Samstag, 6. Juni
Samstag, 20. Juni

14.00 – 17.00 Uhr

Die Jungschärler und Jungschärlerinnen treffen sich jeweils um 14.00 Uhr bei der Neumattkirche.

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf:
www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

KOLLEKTEN

Kollekten im April

3.	Evang. Lepramission	Fr. 498.00
5.	Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen	Fr. 785.20
12.	Passantenhilfe Bern	Fr. 498.00
19.	Eheberatung Bezirk unteres Emmental	Fr. 301.60
26.	Int. Ökum. Organisation	Fr. 197.75
	KUW 2: Krippenverein Burgdorf	Fr. 242.30

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KASUALIEN

Abdankungen im April
1. Gertrud Jost-Meister, geb. 1932
1. Dora Lisbeth Hürlimann, geb. 1923
9. Anna Beatrice Akeret-Keller, geb. 1932
10. Fritz Schüpbach, geb. 1951
13. Werner Schütz, geb. 1914
15. Max Schachtler, geb. 1930
16. Reinhold de Quervain, geb. 1930
21. Adrian Lüthi, geb. 1930
22. Mathilde Hersperger-Bühlmann geb. 1920
23. Margrit Scheidegger-Wyss, geb. 1925
23. Gertrud Kaufmann-Bannwart, geb. 1930
24. Ernst Adolf Gerber, geb. 1920
27. Otto Gelzer, geb. 1929

Taufen im April
4. Lukas Benjamin Arnemann, des Thomas und der Rahel Arnemann geb. Zimmermann
4. Aaron Dewin Michael Gerber, des Michael und der Silvia Gerber
4. Nina Tamara Husi, des Oliver Husi und der Sandra Oes
4. Florian Tobias Kaderli, des Roland Kaderli und der Renate Kunz
12. Lily Balsiger, des Peter und der Christa Balsiger geb. Bolzli
12. Emma Sofia Bösiger, des Michael Bösiger und der Bettina Jakob
19. Luca Anliker, des Marcel und der Sandra Anliker
25. Sophie Tara Krähenbühl, des Markus Krähenbühl und der Iris Baumgartner
26. Patricia Maria Araguê Gomes, des Martin Tschan und der Marilda Araguê Gomes
26. Finnja Zoe Küng, des Martin und der Sabrina Küng geb. Leuenberger

Trauung im April
25. Markus Krähenbühl und Iris Baumgartner aus Bern

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

Jugendarbeit Burgdorf
der ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

SMS News Dienst
Hast du immer das Gefühl, dass du Angebote der Jugendarbeit zu spät erfährst? Das ist kein Problem mehr. Mit dem neuen News Dienst der Jugendarbeit bist du immer gut informiert. Mit dem Keyword - BURGDORF start an die Nummer 880 kannst du dich selber auf unser neues Info-Tool einschalten und erhältst so alle wichtigen Infos bequem per SMS/MMS

roundabout kids...
... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...
... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1
Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2...
Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Nadine Gfeller, 034 429 92 94 / 078 765 13 31
burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys
Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen».
Infos bei Reto Bianchi

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...
... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse.
Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt.
Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter unter 079 197 79 66 melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr		
Kirchgemeinderatspräsident:		
Wolfgang Klein	Albert-Minder-Weg 22	034 422 69 03
Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Andreas Schmocker	Amselweg 2C	034 422 86 18
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Anwesend Dienstag – Donnerstag		
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Reto Bianchi, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag		
Patricia Schirò, Gemeinwesenarbeit		
Donnerstag und Freitag	Gyrischachenstrasse 27	034 422 72 21
Montag und Dienstag bis 14.00 Uhr	Lyssachstrasse 2	034 426 21 23
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW: Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin 079 407 27 81

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung zur ordentlichen Versammlung

Sonntag, 21. Juni 2015, 11.00 Uhr, Stadtkirche Burgdorf

Traktanden:

1. **Protokoll** der ordentlichen Versammlung vom 8. 12. 2014

2. **Wahlen**
   1. Ersatzwahlen in den Kirchgemeinderat
   2. Wahl des Kirchgemeinderatspräsidenten

3. **Jahresrechnung 2014**
   1. Genehmigung eines Nachtragskredites
   2. Genehmigung der Jahresrechnung

4. **Kreditantrag Umgebungsarbeiten Stadtkirche**

5. **Informationen aus dem Kirchgemeinderat**

6. **Verschiedenes**

Die Unterlagen zu den Traktanden 1,3 und 4 sind auf www.ref-kirche-burgdorf.ch und im Sekretariat der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47, einsehbar.

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2014

Die Rechnung 2014 wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) auf dem W&W Gemeinde Buchhaltungsprogramm durch Frau Kathrin Gasser-Gehrig, Finanzverwalterin der reformierten Kirche Burgdorf, erstellt.

Grundlagenrechnung
Die Vorjahresrechnung wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 15. Juni 2014 genehmigt.

Steueranlage
Unverändert: 0.184 % der einfachen Steuer.

Rechnung
Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 113 166.05 ab. Veranschlagt war ein Aufwandüberschuss von Fr. 28 900.--. Die Rechnung schliesst somit Fr. 142 066.05 besser ab als budgetiert.

Bestandesrechnung
Zusammenfassung (in Tausend Franken)

	1.1.2014	31.12.2014	
Finanzvermögen	1947	2404	66.5%
Verwaltungsvermögen	1450	1208	33.5%
Gesamtaktiven	3397	3612	100.0%
Fremdkapital	440	542	15 %
Eigenkapital	2957	3070	85 %
Gesamtpassiven	3397	3612	100 %

Anträge des Kirchgemeinderates
Der Kirchgemeinderat der reformierten Kirche Burgdorf hat die Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 26. März 2015 behandelt und beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- Genehmigung eines Nachtragskredits:
Zusätzliche Abschreibungen: Fr. 120 000.--
(je Fr. 60 000.-- dem Kirchgemeindehaus und dem Pfarrhaus Kirchbühl)

- Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 113 166.05.

- Der Ertragsüberschuss ist dem Eigenkapital gutzuschreiben.

BURGDORF, 27. MÄRZ 2015
EV.-REF. KIRCHGEMEINDE BURGDORF
KATHRIN GASSER-GEHRIG, FINANZVERWALTERIN

Rechnung 2014

Laufende Rechnung	**Rechnung 2014**		**Voranschlag 2014**		**Rechnung 2013**	
Konto	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Personalaufwand der Behörden	32 430.00		35 000.00		32 300.00	
Besoldungen	929 485.15		967 000.00		875 735.55	
Personalversicherungen	192 616.45		201 000.00		183 435.80	
Kurse und Weiterbildung	11 491.95		15 000.00		9 039.80	
Büromaterial, Drucksachen, Inserate Zeitschriften Bibeln, Tauf- und Konfirmationsurkunden	45 078.75		50 500.00		40 472.75	
«reformiert.»	67 165.25		72 000.00		64 974.35	
Kirchlicher Unterricht	27 199.75		35 000.00		31 235.15	
Anschaffung Mobilien	36 504.25		38 000.00		17 677.55	
Wasser, Energie, Heizmaterial	73 659.60		80 000.00		71 919.90	
Reinigungsmaterial, Blumenschmuck & Dekorationen	12 241.75		15 000.00		15 619.60	
Gebäudeunterhalt	109 316.05		109 000.00		81 813.25	
Unterhalt Mobilien	14 613.35		16 000.00		10 202.30	
Fremdmieten	6 722.25		6 000.00		3 904.80	
Ratskredit / Spesenentschädigungen	50 671.60		53 000.00		48 683.15	
Telefone / Porti, Bank- und PC-Spesen	18 861.15		20 500.00		16 685.35	
Sachversicherungen	28 005.00		33 000.00		30 007.50	
kik (Kinderkirche)	9 966.95		10 500.00		8 935.55	
Jugendarbeit, Jugendgruppe	15 618.55		17 000.00		12 495.55	
Kirchenmusik / Kirchenchor	86 713.55		107 100.00		74 167.75	
Arbeit mit Senioren	35 291.30		38 500.00		34 470.00	
Gottesdienste / Kommunion / Seelsorge	3 402.35		4 000.00		2 974.75	
Vorträge & Erwachsenenbildung	16 294.95		25 000.00		34 512.45	
Kehrichtabfuhr	2 405.40		2 000.00		1 638.30	
Honorare Dritter	4 498.80		5 000.00		4 849.20	
Öffentlichkeitsarbeit	27 680.55		36 000.00		7 131.60	
Allgemeiner Sachaufwand	165.00		2 000.00		704.50	
Vergütungszins	10 186.15		15 000.00		11 420.40	
Abschreibungen von Steuern	23 888.95		40 000.00		20 150.70	
Harm. Abschreibungen (10 % nach Gesetz)	147 994.15		130 000.00		161 650.66	
Freiwillige Abschreibungen	120 000.00		0.00		0.00	
Steuerinkasso und Steuerregisterführung	68 889.35		72 000.00		64 878.00	
Betr. an Gemeinden/Stimmregister, französisches Pfarramt	12 631.00		10 000.00		7 629.00	
Kirchl. Zentralkasse/Finanzausgleich/ Bezirk	430 917.00		438 000.00		461 305.00	
Beiträge/Subv. an private Institutionen	67 403.50		68 000.00		60 922.00	
Beitr. an internat. Org.(Mission/Entwicklungshilfe)	257 930.00		238 000.00		235 965.90	
Kirchensteuer laufendes Jahr/Vorjahre		2 807 014.50		2 720 000.00		2 512 073.90
Zinsen KK/PC und Verzugszinsen		14 861.35		15 200.00		12 782.70
Zinsertrag auf Anlagen des Finanzvermögens		1 005.90		1 000.00		1 214.35
Mietzinseinnahmen		104 184.00		104 000.00		97 459.00
Benützungsgebühren für Lokale		23 631.00		8 000.00		18 277.10
Einnahmen aus Konzerten / div. Rückerst.		134 320.40		101 000.00		132 096.85
Unterrichtsbeiträge		26 088.70		28 000.00		36 193.10
Einlage ins Eigenkapital	**113 166.05**				**70 588.89**	
Entnahme aus Eigenkapital				**28'900.00**		
	3 111 105.85	**3 111 105.85**	**3 006 100.00**	**3 006 100.00**	**2 810 097.00**	**2 810 097.00**

Investitionsrechnung

Investitionskredite	**Beschluss KGV**		**Belastungen**		**Orientierung KGV**	
	Datum	Betrag	2013	2014	Total Betrag	
Sanierung Pfarrhaus Dufourstrasse 5	20.10.2012	80 000.00	87 594.65	-	15.6.2014	87 594.65
Heizung Kirchgemeindehaus	10.12.2012	130 000.00		142 568.70	15.6.2014	142 568.70
Offen						
Sanierung Pfarrhaus Einschlagweg 11	9. 6.2013	120 000.00		85 033.55		
Sanierung Chorfenster Stadtkirche	8.12.2014	40 000.00				
Möblierung Stadtkirche	8.12.2014	30 000.00				
Küche und Nasszellen Pfarrhaus Kirchbühl	9. 6.2013	120 000.00		85 033.55		

Bestandesrechnung 2014

Bestandesrechnung	**Bestand 1.1.2014**		**Zuwachs**	**Abgang**	**Bestand 31.12.2014**	
Aktiven						
Finanzvermögen, total	**1 947 375.80**		**462 582.45**	**5 811.75**	**2 404 146.50**	
Flüssige Mittel	809 261.49		334 449.42		1 143 710.91	
Guthaben (Steuern)	619 142.91		127 479.18		746 622.09	
Anlagen	502 952.00		653.85		503 605.85	
Trans. Aktiven	16 019.40			5 811.75	10 207.65	
Verwaltungsvermögen	**1 449 801.00**			**241 600.00**	**1 208 201.00**	
Passiven						
Fremdkapital, total		**440 009.31**	**102 004.65**			**542 013.96**
Laufende Verpflichtungen		118 885.10	8 569.35			127 454.45
Verpflichtungen für Sonderrechnungen		234 101.76	22 102.75			256 204.51
Rückstellungen		85 000.00	50 000.00			135 000.00
Trans. Passiven		2 022.45	21 332.55			23 355.00
Eigenkapital		**2 957 167.49**	**113 166.05**			**3 070 333.54**
Total Aktiven/Passiven	**3 397 176.80**	**3 397 176.80**			**3 612 347.50**	**3 612 347.50**

Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte KIRCHE BURGDORF

«Du hast meine Füsse auf weiten Raum gestellt.» Psalm 31,9

Hat Ihnen Ihr Konf-Spruch auch schon Halt gegeben?
Wenn ja: Erinnern Sie sich an die Situation oder die Umstände?
Wenn nein: Warum eigentlich nicht?

Über Konfirmation ganz allgemein liesse sich manches schreiben. Stattdessen möchten wir Ihnen einen konkreten Einblick in die acht Feiern geben, bei denen die Jugendlichen im Zentrum standen und wir für ihren Lebensweg Gott um den Segen baten. Zunächst schildern Ihnen meine Kolleginnen und Kollegen ihre Eindrücke:

Das Thema war **«Himmel und Hölle».** Diese beiden Begriffe haben wir bewusst nicht auf das Jenseits bezogen, sondern auf das Hier und Jetzt. Dabei wurden den Konfirmand(inn)-en im Vorfeld folgende Fragen gestellt:
a) Was kann die Hölle hier auf Erden sein? Wie kommt man aus dieser Hölle raus, was können wir tun?
b) Was ist für uns der Himmel auf Erden? Was macht das Leben gut, wofür sind wir dankbar?
Diese Fragen haben sie in Partnergruppen beantwortet. Ein(e) Schüler(in) von der in eine Hölle umgebauten Solättekanzel aus und eine(r) von der den Himmel darstellenden regulären Kanzel herab. Im Himmel haben sie dazu je ein Plakat gestaltet, welches das Gesagte bildlich unterstreichen soll.

MANUEL DUBACH

Am Sonntag den 3. Mai war die Stadtkirche um einen Flügel reicher. Die neun Konfirmierten hatten in ihrer Freizeit gebastelt: Ein Flügelpaar und einige Wolken, die über dem Chor zu schweben schienen. Alles schön passend zum Thema der Konfirmation: **Flügel**. Auch all ihre Beiträge drehten sich ums Fliegen: Die Flügel der Familie, die sie bis zu ihrer Konfirmation getragen haben und ihre Hoffnung auf feste Tragflächen für ihre Zukunft. Auch die gewählten Konfirmationssprüche drückten ihre Hoffnung aus: Jene, dass Gott sie auf ihrem Weg begleiten und tragen möge.

ANNE-KATHERINE FANKHAUSER

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden liehen den zwei jungen Frauen Marta und Maria aus dem Lukasevangelium ihre Stimme.
In fünf szenischen Darstellungen erzählten sie die Geschichte der beiden Schwestern weiter. Eindrücklich war die konzentrierte Stille im Kirchenraum als Marta und Maria sich von einer Szene zur anderen bewegten und so ihren je eigenen Lebensweg weitergingen: **Life goes on to my destination**.

UELI FUCHS UND LILIANE BLANK

Meine Konfirmation stand unter dem Thema **«Frieden»**. In Erinnerung bleiben den Gottesdienstteilnehmenden wohl die Wort- und Musik-Beiträge der Konfirmanden und ihr aufrichtiger Dank an die Eltern, verbunden mit dem Überbringen einer weissen Muttertagsrose. Aber auch das Grusswort von Ralph Marthaler wird nachhallen: Er hat an eine Predigt von Samuel Lutz vor dessen Pensionierung erinnert, in der dieser sich vorgenommen hat, von nun an «freundlich zu seiner Frau zu sein, weil es bei den Allernächsten am schwierigsten ist, freundlich zu sein». Und Freundlichkeit sei bekanntlich der erste Schritt zum Frieden. Und vielleicht bleibt dem einen oder andern noch in Erinnerung, dass es gerade elf geschlagen hat, als wir aus der Kirche ausgezogen sind…

ROMAN HÄFLIGER

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich mit den Themen **«Liebe ist…»** und **«Vergangenheit – Zukunft»** auseinandergesetzt. Die Vorbereitung auf eine Konfirmation ist immer ein Prozess: alle sollen mitmachen und Ideen einbringen. Auch dieses Jahr ist dies wieder geglückt und ich war sehr berührt, in welcher Haltung die Jugendlichen ihre Texte vorbereitet und vorgetragen haben, ihre Bilder, teils selbst gezeichnet, präsentierten und ihre Zukunftswünsche mit uns geteilt ha-

BILD: ZVG

Lesen Sie weiter auf Seite 18

GOTTESDIENSTE IM JULI

So 5. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger
Anschliessend Kirchenkaffee

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfrn. Annemarie Studer, Burgdorf

11.00 Uhr **Gottesdienst im Tipi Oberburg**
Pfr. Roman Häfliger

So 12. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann

11.00 Uhr **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfr. Frank Naumann

So 19. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Christian Gerber, Bleienbach

So 26. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann

ANDACHTEN IM JULI

Mi 15. **9.30 Uhr** **Wohnpark Buchegg**
Pfr. Ueli Fuchs

Mi 15. **9.50 Uhr** **Senevita Burgdorf**
Pfr. Frank Naumann

Di 28. **18.00 Uhr** **Alpenblick**
Pfr. Manuel Dubach

Mi 29. **15.00 Uhr** **Magnolia Pflegeheim**
Pfr. Ueli Fuchs

Do 30. **9.30 Uhr** **Altersheim Sonnhalde**
Pfr. Manuel Dubach

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Der Kirchgemeinderat freute sich, an der Kirchgemeindeversammlung Herr Martin Bär, Obstgartenstrasse 5, als neuen Kirchgemeinderat vorschlagen zu können.
Seine Motivation umschreibt er folgendermassen:

Kirchgemeinderat? – nach dieser Anfrage machte ich mir schon ein paar Gedanken, was denn «Kirche» für mich bedeutet. Mein Schwiegervater war Pfarrer in Ostermundigen. Mit dem Innern eines Pfarrhauses war ich vertraut. Auch das Innere von Kirchen habe ich gesehen und erlebt. Viele Hochzeiten, Konfirmationen, Abdankungen und Taufen sind mir in Erinnerung. Kirche hat mit Glauben zu tun. Selbstverständlich glaube ich an eine höhere Macht, die unser Schicksal lenkt und die Welt zusammenhält. Andere tun das auch, auf ihre andere Art. Toleranz finde ich wichtig.

Unser Glauben ist in der Bibel verankert. Vor Jahren nahm ich mir einmal vor, die Bibel zu lesen. Von vorne nach hinten. Irgendwo im Alten Testament blieb ich stecken, dort wo sich lange Aufzählungen von Völkern, Sippen und Erbfolgen über die Seiten hinweg ziehen. In der Bibel lassen sich auch Lebensweisheiten, Gleichnisse oder Verhaltensgebote finden, die wir uns durchaus zu Herzen nehmen können. Im Gottesdienst wird davon erzählt, nur ist das Publikum nicht immer sehr zahlreich. Einmal am Sonntagmorgen in der Kirche von Oberburg, einer unserer zwei Söhne hatte vor seiner Konfirmation noch einen Kirchenbesuch zu absolvieren, stellten wir drei mehr als die Hälfte der Anwesenden. Der Pfarrer tat mir fast ein wenig leid, er hatte eine wirklich gute Predigt gehalten.

Aber die Kirchgemeinde findet ja nicht nur im Pfarrhaus, in der Bibel und im Gottesdienst statt. Mit ihren Aktivitäten und Angeboten trägt sie aus meiner Sicht viel zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt bei. Und dieser Zusammenhalt ist mir nach 17 Jahren Leben in Burgdorf wichtig. Wenn ich jetzt etwas dazu beitragen kann, mache ich das gerne. Deshalb nehme ich die Wahl in den Kirchgemeinderat an.

MARTIN BÄR

Wir danken Herr Bär für die Annahme der Wahl und wünschen ihm viel Freude und Befriedigung in seinem neuen Amt.

DER KIRCHGEMEINDERAT

BESONDERE VERANSTALTUNG

«Lebensraum bauen»

Im Rahmen von «kik Spielen» ist am Wochenende vom 29. – 31.Mai 2015 in der Stadtkirche eine riesige LEGO® Stadt entstanden.
Über vierzig Kinder haben während zwei Tagen gemeinsam daran gebaut. Die fertige Stadt ist mit einem Gottesdienst und einer Vernissage gefeiert worden.
Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die dieses Erlebnis ermöglicht haben! Und vielen Dank an den Bibellesebund für die Idee und die tolle Unterstützung.

PFR. ROMAN HÄFLIGER

FOTO: ROMAN HÄFLIGER

Weitere Bilder finden Sie auf Seite 18 und auf der Homepage.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 5. Juli
9.30 Uhr
Stadtkirche

Gottesdienst mit Musik aus der Ferne

Zum Auftakt in die Sommerferien feiern wir mit argentinischer Musik.

Das Duo Núñez-Muslera aus Buenos Aires kommt zwischen Auftritten in Paris und Strassburg auch in Burgdorf vorbei.
Sie interpretieren bekannte Tangos und spielen folkloristische Eigenkompositionen.
Unsere Organistin freut sich auf einen musikalischen Dialog.

Anschliessend Kirchenkaffee

BILD: ZVG

Diego Núñez, Saxofon
Fernando Muslera, Klavier
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfr. Roman Häfliger

Tipi-Gottesdienst

Sonntag, 5. Juli, 11.00 Uhr
Quartiergottesdienst im Tipi Oberburg

Bläsergruppe der Harmoniemusik Burgdorf
Leitung: Hanspeter Brand

Pfr. Roman Häfliger

Anschliessend gemeinsames Mittagessen

Dienstag, 7. Juli, 19.30 Uhr
bis
Mittwoch, 8. Juli, 8.00 Uhr
Stadtkirche

kik Stadtkirchennacht

Menschen in der Kirche
... erfahren sich als Teil einer vielfältigen Geschichte

19.30 Ankommen, singen
20.00 Die Kirche entdecken
22.00 Znüni, spielen
22.30 – 8.00 Verweilen im Kirchenraum

BILD: SUSANNE LEUENBERGER

Wir erforschen den kirchlichen Raum samt Orgel. Den Turm mit den Glocken besteigen wir und besuchen die Alpenseglerkolonie unter der Führung von Benjamin Pfäffli. Dazu hören wir Spannendes über unsere Stadtkirche.

Schlafsack und Mätteli mitbringen!
Brot, Früchte und Getränke sind vorhanden.
Der Abend kann auch ohne Übernachtung besucht werden.

Anmeldung bis 2. Juli bei Pfr. Roman Häfliger, 034 422 63 85

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

BILD: ZVG

Cinema im KGH

Mittwoch, 1. Juli, 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Filmvorführung **«70 Jahr – graues Haar – vom Umgang mit dem Alter und Älterwerden».** Regie: Anne-Marie Haller.

Alte Frauen betreten ihren Coiffeursalon und reflektieren im Spiegel ihr Verhältnis zu Schönheit und Alter. Während ihre Haare gewaschen, geschnitten oder gefärbt werden, beginnen die Kundinnen aufzublühen. Der Mythos «Anti-Aging» gerät ins Wanken.

Der Film ist eine Ode an das aufrichtige, ungeschminkte Älterwerden.

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE UND DAS FREIWILLIGENTEAM

FOTOS: MIRJAM TRÜSSEL

KIRCHENMUSIK

Nina Theresia Wirz

Babette Mondry

Willibald Guggenmos

Reinhard Seeliger

Rudolf Meyer

STADTKIRCHE BURGDORF

Orgelkonzerte 2015

jeweils Freitagabend 18.15 Uhr

7. August
Höhenflug
Catia Olivia, Perkussion, Genève
Nina Theresia Wirz, Orgel, Burgdorf
Werke von Juan Cabanilles, Marianne Ambresin, Isabel Mundry, César Franck

14. August
Le jardin Féerique
Babette Mondry, Orgel, Basel
Werke von Elsa Barraine, Jehan Alain Maurice Ravel

21. August
Festivo
Willibald Guggenmos, Orgel, Dom St. Gallen
Werke von Marco Enrico Bossi, Jacques Vogt Toon Hagen, Franz Liszt

28. August
Gesetz und Freiheit
Reinhard Seeliger, Orgel, Görlitz
Werke von Johann Sebastian Bach und César Franck

4. September
Der du die Zeit in Händen hast, damit wir sicher schreiten
Rudolf Meyer, Orgel
ehemals Stadtkirche Winterthur
Werke von Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt Rudolf Meyer

11. September
Dulcis et fortis: lieblich und kraftvoll
Liudmila Beladzed, Hackbrett, Linz
Ekaterina Kofanova, Orgel
Friedenskirche Bern
Werke von Antonio Vivaldi über Astor Piazzolla hin zu folkloristischer Musik aus Weissrussland

Kollekte am Ausgang

Liudmila Beladzed

BILDER: ZVG

Ekaterina Kofanova

GEMEINWESENARBEIT

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit und hier ist auch die Anlaufstelle für produktive Energie, Ideen, Wünsche, Frustrationen, Ängste, Anregungen und Vorschläge. Patricia Schirò nimmt Ihre Anliegen gerne entgegen.
Öffnungszeiten:
Donnerstagnachmittag, 13.30 – 16.00 Uhr und Freitagvormittag, 9.00 – 11.00 Uhr
034 422 72 21 oder patricia.schiro@ref-kirche-burgdorf.ch

BuntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.
Öffnungszeiten:
Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42
www.bunterleben.ch, gyritraeff@quickline.ch oder info@bunterleben.ch

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum

Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr. Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Patricia Schirò
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Patricia Schirò

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an: Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11. Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat, 31. Juli um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

---

intact bts
Café und Catering in einem Zug

BTS Bahnhoftreff Steinhof
Bernstrasse 65
3400 Burgdorf
034 423 04 08
bts@wir-bringens.ch
www.wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Täglich von Montag bis Freitag: **Mittagstisch im Wartsaal –** ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch!
3-Gang-Menu: CHF 15.50.

Immer am **1. Freitag im Monat – Kuchenzmittag** (3.7.2015) Hausgemachte salzige und süsse Kuchen, Salat: CHF 5.00; Suppe: CHF 4.00; Kuchen: Stück CHF 4.50

Reservation unter: 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Schauen Sie vorbei und geniessen Sie ein frischzubereitetes Mittagessen in unserem gemütlichen Wartsaal-Café!

Betriebsferien – Das Wartsaal-Café bleibt vom **20. bis 31. Juli 2015** geschlossen!

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst bietet unentgeltliche Beratung in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, Ergänzungsleistungen etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittle je nach Bedarf an spezifische Fachstellen. Selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch!

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf, 034 426 21 21
Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag 9.15 bis 12.00 Uhr oder nach Absprache
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

2. Burgdorfer Stilettolauf

29. August 2015
an der Kornhausmesse

Wir suchen alte Stilettos für diesen Anlass. Diese können im Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2 bei Reto Bianchi im UG deponiert werden.

Samstag, 4. bis Samstag, 11. Juli

Sommerlager 2015
«Unterwegs mit dem Cowboy im Wilden Westen»

Weiteres erfährst du auf der Homepage der Jungschi Burgdorf:
www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

Jugendarbeit Burgdorf
der ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play
- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
Melde dich beim Jugendarbeiter Reto Bianchi 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

roundabout kids...
... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...
... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1
Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2...
Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Nadine Gfeller, 034 429 92 94 / 078 765 13 31
burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys
Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen».
Infos bei Reto Bianchi

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...
... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse.
Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt.
Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter unter 079 197 79 66 melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Taufen im Mai

24. Joelle Johanna Flück, des Christian und der Janine Flück, geb. Ledermann
31. Alina Mia Gäumann, des Beat und der Andrea Gäumann, geb. Schneider
31. Emilita Iafa, des Almamo und der Monika Iafa
31. Dimitri Rutschmann, des Frank und der Corinne Rutschmann
31. Moritz Rutschmann, des Frank und der Corinne Rutschmann

Trauungen im Mai

15. Micha Rindlisbacher und Mirjam Meer aus Burgdorf
23. Markus Pfister und Natascha Maria Pfister, geb. Zahno

Kollekten im Mai

3./10. Mütter- und Väterberatung
Fr. 231.40

3./10./14./17. **Konfirmationen**
Glückskette, Erdbebenopfer in Nepal
Fr. 5'502.00

3./17. **Konfirmationen**
Anteil «Wasserprojekte» in Afrika
Fr. 875.30

24. Pfingstkollekte des Synodalrates «Gefängnisseelsorge, Strafvollzug und Reintegration»
Fr. 805.30

31. Kovive, Ferien für Kinder in Not
Fr. 493.00

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr		
Vizepräsidentin Kirchgemeinderat:		
Barbara Egger	Schönauweg 9	034 422 85 60
Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Andreas Schmocker	Amselweg 2C	034 422 86 18
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Anwesend Dienstag – Donnerstag		
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Reto Bianchi, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag		
Patricia Schirò, Gemeinwesenarbeit		
Donnerstag und Freitag	Gyrischachenstrasse 27	034 422 72 21
Montag und Dienstag bis 14.00 Uhr	Lyssachstrasse 2	034 426 21 23
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW: Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin 079 407 27 81

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

MEDIENTIPPS

Für Pilger

Sommerzeit ist Pilgerzeit. Nachfolgend eine Liste von nützlichen Pilgerbüchern, zusammengestellt von der Buchhandlung voirol, der ökumenischen Buchhandlung in Bern:

Via Jacobi. Auf Pilgerspuren die Schweiz entdecken.
Sehr guter Führer mit verständlichen Wegbeschreibungen vom Bodensee bis nach Genf mit Verweisen auf die entsprechenden Landeskarten, auf Nebenwege und auf kulturhistorische Spuren.
Blum Jolanda, Ott-Verlag, überarbeitete Auflage, 216 Seiten, Fr. 38.-

Jakobsweg vom Bodensee zum Genfersee
Beschreibung auch von Nebenrouten mit ausführlichen Angaben über Wegverlauf sowie Informationen über Natur, Kultur und Geschichte.
Engel Hartmut, Verlag Stein (2012), 223 Seiten, Fr. 21.90

Jakobswege Schweiz
Von Konstanz, Rorschach und Rankweil bis Genf. Bewährter Wanderführer mit präzisen Wegbeschreibungen, genauen Wanderkarten und Informationen zu Sehenswürdigkeiten und historischen Hintergründen.
Flori Renate, Rother Bergverlag, aktualisierte Auflage 2014, 223 Seiten, Fr. 20.90

Frankreich/Spanien
Jakobsweg Via Gebennensis
Vom Genfersee nach le Puy-en-Velay. Gute Wegbeschreibungen auch für Radfahrer und praktische Infos über Sehenswürdigkeiten sowie Übernachtungsmöglichkeiten.
Engel Hartmut, Verlag Conrad Stein, 192 Seiten, Fr. 21.-

Jakobsweg Via Podiensis
Übersichtlich strukturiert und detailliert beschrieben, mit Tipps auch für Fahrradfahrer.
Engel/Rother, Verlag Conrad Stein, 192 Seiten, Fr. 21.90

Spanischer Jakobsweg
Umfasst den gesamten spanischen Jakobsweg bis Santiago de Compostela sowie die Fortsetzung nach Finisterre und Muxia in 41 Etappen.
Rabe Cordula. Rother Wanderführer, 2013, 226 Seiten, Fr. 20.90

ZITAT

Das «Anderssein» ist es ja gerade

«Kirchen sind Traditionsmächte – ohne Frage. Sie sind alteuropäische Organisationen. Aber gerade das schätzen manche Menschen ja. Sie finden es reizvoll, dass die Kirchen nicht in die von Zweckrationalität geprägten Gesellschaften passen. Eine Tatsache, die Kirchen noch viel interessanter machten könnte – das Anderssein.
(...) Gute Beerdigungen, gute Trauungen – das ist es, was Kirchen leisten müssen. (...) Oft müssen wir leider eine Banalisierung und Trivialisierung des Christentums erleben. Theologisch gehaltvolle Predigten kombiniert mit einer guten Liturgie, die den Menschen einleuchtet und Orientierung möglich macht, davon lebt die Kirche.»
FRIEDRICH WILHELM GRAF

Zitat aus einem Interview mit der «reformierten presse». Friedrich W. Graf ist Theologieprofessor in München und Autor des Buchs «Götter global – wie die Welt zum Supermarkt der Religionen wird» C.H. Beck Verlag.

FORTSETZUNG DES EDITORIAL VON SEITE 15

ben. Beide Klassen durften die Hälfte der Kollekte selber bestimmen und beide Klassen sind unabhängig voneinander übereingekommen, Wasserprojekte in Afrika zu unterstützen, weil sauberes Wasser lebenswichtig ist und unabdingbar zu einem Leben in Gesundheit und Wohlergehen gehört. Als Christinnen und Christen soll es uns nicht gleichgültig sein, wie es Menschen in Not ergeht. Ich bedanke mich herzlich bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden für die gemeinsame Zeit und allen Beteiligten für ihren Einsatz. Daneben ist die Konfirmation ein Festtag und die jungen Frauen und Männer haben sich herausgeputzt und wunderschön ausgesehen!

SUSANNE EVANGELISTI

Die Konfirmation der Heilpädagogischen KUW stand unter dem Thema: **«Dem Traum der Himmelsleiter vertrauen»**: Indem zwei Könfis eine alte Leiter vorne in der Kirche aufstellten und Engel daran befestigten, wurde die ganze Konf-Gemeinde in das Traumbild von Jakob versetzt. Mit Musik, Bild und Wort erzählten wir dann gemeinsam die Himmelsleitergeschichte, die auch unsere Gott-sucht-und-segnet-dich Geschichte ist.
Highlight: Alle vier Könfis tragen den Konfirmationsgottesdienst auch innerlich mit, es bleibt niemand draussen stehen.

KATHRIN VERAGUTH

«Weg in die Zukunft»: Immer wieder ist es für mich spannend mitzuerleben, wie junge Menschen das Thema vertiefen, das sie selbst gewählt haben. Meine KonfirmandInnen betonten im Gottesdienst, was es alles braucht, damit man auf den Wegen in die Zukunft weiterkommt: Wie Ausdauer, Mut und Hoffnung sie schon weitergebracht haben, oder dass es sich gelohnt hat, sich einzusetzen und dranzubleiben, um ein Ziel zu erreichen. Sie machten deutlich, wie sich der Weg immer wieder verändert und je nach Blickwinkel anders aussieht, ob man ihn vom Anfang, mittendrin oder vom Ende her betrachtet. Ausserdem betonten sie, was guter Zusammenhalt alles ermöglicht und das Selbstvertrauen stärkt.

Ob den diesjährigen KonfirmandInnen ihr Konf-Spruch später einmal Halt geben wird? Da bin ich zuversichtlich. In meiner Gruppe entschieden alle, sich ihren Spruch selber auszusuchen. Mich beeindruckt, wie jeder dieser Sprüche zur Person passt und das Thema «Weg in die Zukunft» aufnimmt. Gleichzeitig baut jeder Spruch eine Verbindung zu der Kraft auf, die auf dem Weg mit dabei ist. Zu der Kraft, die wir Gott nennen. Die Halt gibt. Die unsere Füsse auf weiten Raum stellt.

FRANK NAUMANN

P.S: dieses Jahr wurden 75 Jugendliche konfirmiert. Die Kollekten ergaben total CHF 6'377.30, wovon CHF 5'502.00 an die Glückskette zugunsten der Erdbebenopfer in Nepal und CHF 875.30 für die erwähnten Wasserprojekte überwiesen wurden.

KURZMELDUNGEN

Model kauft Kirche

kath. Leonore Scherrer, französisches Model und Künstlerin, hat in Lothringen eine Art-Deco-Kirche gekauft. Die Stahlkirche Sainte-Barbe, einst Familienkapelle der Eisenerzmagnaten De Wendel im Dorf Crusnes, kam für 250 000 Euro unter den Hammer. Das Model will darin ein Tonstudio einrichten. Den Berichten zufolge war die in ihrer Art sehr seltene Stahlkirche des Architekten Ferdinand Fillod eigentlich für den Export in die französischen Kolonien gedacht. Später verrostete sie und wurde zwischen 1997 und 2006 aufwändig restauriert. Während der Arbeiten diente sie auch als Drehort für einen Spielfilm. Über zwei Jahre hatte die Diözese Nancy erfolglos versucht, das denkmalgeschützte Gebäude zu verkaufen.

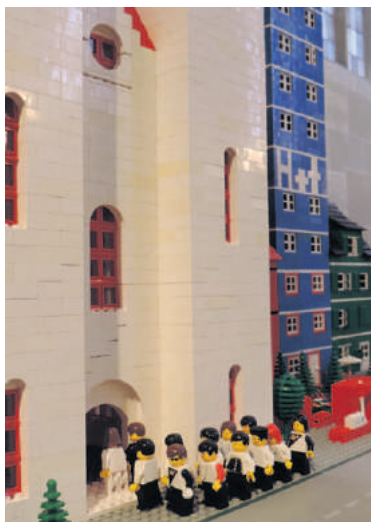
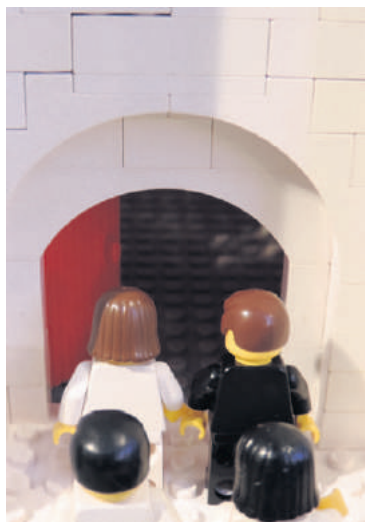
Wem gehört die Welt?

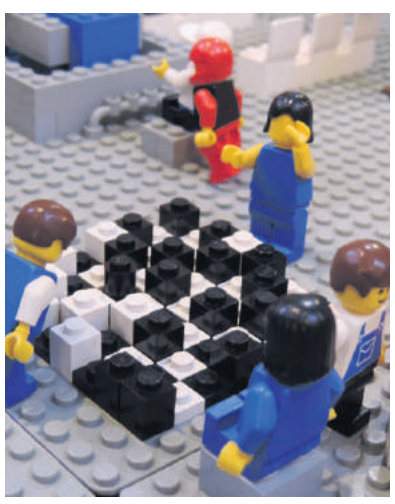
Besitz und Macht sind ungleich verteilt – doch warum und vor allem: mit welcher Rechtfertigung? Denn Ungerechtigkeit ist weder natürlich noch gottgegeben. Welche Instanzen entscheiden, wenn Machtansprüche zur Debatte stehen? Was passiert, wenn diese Instanzen nicht anerkannt werden? Und: Ist eine Gesellschaft denkbar, in der es solche Machtansprüche gar nicht gibt? Das sind die Fragen, auf welche die Zeitschrift WENDEKREIS verschiedene – aber keine abschliessenden – Antworten hat.

WENDEKREIS, Kreuzbuchstr. 44, 6006 Luzern, www.wendekreis.ch. Einzelnummer: Fr. 6.50

Bilder von der Lego® Stadt

FOTOS: ROMAN HÄFLIGER



Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte KIRCHE BURGDORF

Insieme Familiengottesdienst

Seit 15 Jahren findet alljährlich im Herbst in der Neumattkirche ein Gottesdienst statt, der gemeinsam mit und für Menschen mit einer geistigen Behinderung gestaltet wird. Es ist ein Gottesdienst, der kein Sonderangebot sein will, sondern über alle Grenzen hinweg gemeinsam gefeiert wird. Ein Rückblick und Ausblick.

Der **Gemeindegottesdienst** am Sonntagmorgen versteht sich traditionell als eine Feier, in der sich die ganze Gemeinde versammelt, miteinander Gott lobt, auf sein Wort hört und gestärkt wieder auseinandergeht. Wie kann es gelingen, dass alle Eingeladenen auch teilnehmen können? Wie kann die Feier gestaltet werden, dass jede Person in ihrer Unterschiedlichkeit auch angesprochen und einbezogen ist?

Der **Insieme Familiengottesdienst** geht davon aus, dass es normal ist, verschieden zu sein. Er will Wege für Teilnahme, Teilhabe und Verständnis auch für Menschen mit einer geistigen Behinderung eröffnen und geht vom Grundversprechen aus: Gott ist da, wo Menschen leben, lieben, hoffen – da gibt es keine Hierarchien und Kategorien. Denn Gott sagt Ja zu mir, Ja zu dir, bevor wir irgendetwas geleistet haben, bevor wir auf der Bühne des Lebens eine Rolle spielen. Die Insieme Feier gründet auf diesem Versprechen.

Die **Liturgie** des Insieme Gottesdienstes zeichnet sich durch eine einfache, elementare Sprache und sinnlichen Reichtum aus. Mit Musik, Lied, Spielszene, Tanz, Bild, Symbol und Bewegung werden möglichst viele Sinne angesprochen. So kann das Wort Gottes auf vielerlei Weise erfahren werden.

Der Name **Insieme Familiengottesdienst** gibt es seit über 15 Jahren. Die Elternorganisation insieme emmental, die sich für Menschen mit einer geistigen Behinderung einsetzte, wirkte damals informativ im Gottesdienst mit. Heute, losgelöst von der Elternorganisation, betonen wir:

Dieser besondere Gottesdienst ist für alle ein Gewinn.

Dieser elementare, anschauliche Gottesdienst ist auch für Familien geeignet.

Er ist im Besonderen auch von und für Menschen mit einer geistigen Behinderung gestaltet.

Es ist die heilpädagogische KUW 9, Schüler und Schülerinnen aus der Stiftung Lerchenbühl und aus dem SAZ, die diesen Gottesdienst mit ihren Unterrichtenden vorbereiten und gestalten. Musikalisch wirkte jahrelang eine Erwachsenensinggruppe aus dem SAZ mit.

Im letzten Insieme Familiengottesdienst (November 2014) kam es nun zu einem neuen **Insieme Erlebnis**: die Singgruppe Neumatt und ein Teil des Kirchenchors gestaltete mit uns und der Gemeinde die zwei einfachen Liedrufe Halleluja und Noyana passend zum Thema: Manna –das Himmelsbrot, das zum Teilen da ist. Wir haben nicht nur gemeinsam auf das Wort Gottes gehört und Nahrung bekommen, sondern auch in diesem einfachen Gesang die heilsame, berührende Erfahrung gemacht, dass eine grössere Kraft uns trägt. Letztlich haben wir gespürt, dass so der Gottesdienst zu einem geistgewirkten und gnadenhaften Grundgeschehen wird für uns alle gemeinsam.

KATHRIN VERAGUTH, KATECHETIN

Nächster
Insieme Familiengottesdienst:
Sonntag, 8. November 2015
11.00 Uhr in der Neumattkirche

BILDER: ZVG

GOTTESDIENSTE IM AUGUST

So 2. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfrn. Annemarie Studer, Burgdorf

So 9. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
Anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

So 16. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Patrick Wyssmann

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Martin Scheidegger

10.30 Uhr **Gottesdienst im Meiefeld**
Pfr. Manuel Dubach

So 23. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

Sa 29. **15.00 Uhr** **KUW 3 Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

15.00 Uhr **KUW 3 Gottesdienst in der Neumattkirche**
Pfr. Andreas Schmocker

So 30. **9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Bibelsonntag in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfrn. Annemarie Studer, Burgdorf

ANDACHTEN IM AUGUST

Mi 12. **9.50 Uhr** **Senevita Burgdorf**
Pfr. Frank Naumann

Mi 19. **9.30 Uhr** **Wohnpark Buchegg**
Pfr. Andreas Schmocker

Di 25. **18.00 Uhr** **Alpenblick**
Pfr. Manuel Dubach

Mi 26. **15.00 Uhr** **Magnolia Pflegeheim**
Pfr. Ueli Fuchs

Do 27. **9.30 Uhr** **Altersheim Sonnhalde**
Pfr. Manuel Dubach

AKTUELL

Internationale Beziehungen im «Offenen Haus»

Im August 2014 ist die Bevölkerung in Burgdorf informiert worden, dass ab September die Zivilschutzanlage Lindenfeld als Notunterkunft für hundert asylsuchende Menschen zur Verfügung gestellt wird.

Ein knappes Jahr später darf eine positive Zwischenbilanz gezogen werden. Das hat einerseits mit der guten Kommunikation zu tun zwischen Kanton, Stadt, Zentrumsbetreiberin (ORS AG) und lokalen Institutionen. Andererseits hat es zu tun mit dem freiwilligen Engagement von vielen Burgdorferinnen und Burgdorfern. Sie haben erkannt, dass niemand gerne «unter dem Boden» leben möchte und also überirdische Angebote und Räume geschaffen werden müssen. Und sie haben im Verlauf der vergangenen Monate gemerkt, dass im Lindenfeld nicht «einfach» Asylsuchende wohnen, sondern interessierte und interessante Menschen, die einiges zu bieten haben, wenn sie denn zu Wort kommen.

Eine Drehscheibe für viele Aktivitäten und Begegnungen ist das «Offene Haus». Seit Dezember 2014 ist immer dienstags von zehn bis zwölf Uhr das Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 offen. Freiwillige bereiten dafür Kaffee und Tee vor. Und dazu verschiedenste Aktivitäten. Fester Bestandteil des Morgens ist das Deutschlernen, abwechslungsreich mit Spielen, Grammatik und Gesprächen über die Solätte oder verschiedene Weihnachtsbräuche. Daneben hat sich aber noch einiges mehr entwickelt. So gibt es manchmal eine Bewegungsstunde, es werden Velos instand gestellt, gemeinsam Ostereier gefärbt oder an der Emme gebrätelt. Unlängst hat das Schweizer Fernsehen die gute Stimmung in Burgdorf eingefangen und als «Positivbeispiel» zur Aufmunterung an andere Gemeinden ausgestrahlt.

Als reformierte Kirche Burgdorf sind wir stolz darauf, was aus diesen Begegnungen gewachsen ist. Wenn Sie ebenfalls Zeit für und Interesse an internationalen Beziehungen haben, melden Sie sich bei uns.

PFR. ROMAN HÄFLIGER

BILDER: ROMAN HÄFLIGER

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Die Sozialdiakonin für Quartier- und Gemeinwesenarbeit Frau Patricia Schirò hat ihre Stelle gekündigt und verlässt die Kirchgemeinde per 31. Juli 2015.
Die Stelle wurde ausgeschrieben und soll nach Möglichkeit per 1. Januar 2016 oder nach Vereinbarung neu besetzt werden.
Eine ausführliche Verabschiedung von Frau Schirò werden Sie in der September-Ausgabe des «reformiert.» finden.

Die Vertretungen sind folgendermassen organisiert:

Interkultureller Frauentreff:	Astrid Bentlage	034 426 21 21
Gyri unterwäx:	Reto Bianchi	034 426 21 20
«Offenes Haus»:	Anette Vogt und Pfr. Roman Häfliger	034 422 63 85

DER KIRCHGEMEINDERAT

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 3

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3a, 3b, 3d, 3e sowie 3L, die im vergangenen Halbjahr die Kirchliche Unterweisung zum Thema «Taufe» besucht haben, werden nach den Sommerferien die KUW 3 zum Thema «Abendmahl» miterleben.

Die Klassen 3a, 3b und 3L werden von den KUW-Mitarbeiterinnen Mirjam Hügli und Caroline Mangiarratti, von Vikarin Liliane Fankhauser sowie von Pfr. Roman Häfliger im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 unterrichtet.

Die Klassen 3d und 3e besuchen den Unterricht im Kirchlichen Zentrum Neumatt bei den KUW-Mitarbeiterinnen Christa Moll und Brigitte Zbinden sowie Pfr. Andreas Schmocker.

Die KUW 3 findet an folgenden Tagen statt:

Freitag, 21. August	8.20 – 11.50 Uhr
Freitag, 28. August	8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 29. August	10.15 – 16.00 Uhr

Am Samstag, 29. August um 15.00 Uhr feiern wir zum Abschluss der KUW 3 einen Abendmahlsgottesdienst: die Klassen 3a, 3b und 3L in der Stadtkirche, die Klassen 3d und 3e in der Neumattkirche. Dazu sind die Familien und Freunde der Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf die KUW 3!

DAS UNTERRICHTSTEAM

BILD: ROMAN HÄFLIGER

ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Ausflug mit Seniorinnen und Senioren

Wir heissen Sie zu unseren Seniorenausflügen herzlich willkommen!

Donnerstag, 27. August 2015, bis ca. 19.00 Uhr: Mariastein
Zvieri und Besuch der Klosterkirche

Bus 1: Abfahrten	12.10 Uhr	Spital
	12.20 Uhr	Oberburg Bahnhof
	12.25 Uhr	Oberburg Butterzentrale
	12.30 Uhr	Zentrum Schlossmatt (ehem. APH)
	12.40 Uhr	Gyrimarkt
Bus 2: Abfahrten	12.20 Uhr	Magnolia Pflegeheim
	12.40 Uhr	Alterssiedlung Jungfraustrasse
	12.45 Uhr	Restaurant Landhaus, hinten
	12.50 Uhr	Parkplatz Migros Hobby

Dienstag, 1. September 2015, bis ca. 19.00 Uhr: Mariastein
Zvieri und Besuch der Klosterkirche

Bus 1: Abfahrten	12.25 Uhr	Meiefeldbrunnen
	12.35 Uhr	Malbedarf Capelli (Habegger)
	12.45 Uhr	Senevita, Réception
Bus 2: Abfahrten	12.35 Uhr	Bahnhof Steinhof
	12.40 Uhr	Wohnpark Buchegg
	12.50 Uhr	Neumattkirche

Freiwilliger Reisekostenbeitrag

Bitte erwähnen Sie auf dem Anmeldetalon **Ihren Einsteigeort** und schicken Sie diesen **bis spätestens Mittwoch, 19. August 2015 an:**
Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf oder
lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

DER KIRCHGEMEINDERAT, PFR. MANUEL DUBACH, PFR. FRANK NAUMANN, LISA HUG UND FREIWILLIGE

ANMELDETALON für Seniorenreisen vom 27. August und 1. September 2015

Name(n) _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Anzahl Personen: _____

Einsteigeort: _____

Bitte bis spätestens Mittwoch, 19. August an:
Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf, 034 426 21 22 oder
lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

BESONDERE GOTTESDIENSTE

«Dankbarkeit: Brandstark»

Gottesdienst vom 23. August

Am Wochenende vom 22.–23. August 2015 wird in Burgdorf des Stadtbrandes vor 150 Jahren gedacht. Für die damaligen Bewohnerinnen und Bewohner tat sich nach dem Brand ein Bild der Verwüstung auf. Viele hatten ihr Hab und Gut verloren. Nach dem Brand zeigten sich viele Mitbürgerinnen und Mitbürger solidarisch und spendeten den Geschädigten Geld und viel Nützliches.

So schrieb der Gemeinderat schon am 24. Juli 1865: **«Wir haben denn auch in überreichem Masse erfahren, und sprechen es mit tief gerührtem Herzen aus, dass das, was wir von Euch in diesen entsetzlichen Stunden erfahren haben, in uns die freudige Überzeugung wieder aufs Höchste bestärkt hat, es gebe noch ringsum und ohne Unterschied der Entfernung zur Stunde der Noth überall opferbereite Herzen für den vom Unglück heimgesuchten Nachbarort.»** (Burgdorfer Jahrbuch 1966 [Vorausdruck]: Der grosse Brand von Burgdorf. 21. Juli 1865. Burgdorf 1966. S.16)

So wollen wir im Gottesdienst nicht der Verwüstung gedenken – im Gegenteil – wir werden u.a. mit vielen Liedern der Dankbarkeit Raum geben. Dankbarkeit für all das Gute, was sogar nach Katastrophen wieder wachsen kann.

Der Gottesdienst an diesem Morgen wird mitgestaltet vom Kirchenchor und der Senioren Singgruppe unter der Leitung von Ursula Steiner und von Nina Theresia Wirz an der Orgel. Liturgie:

PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER

BILD: ZVG

Von sichtbaren und anderen Mauern

Gottesdienst zum Bibelsonntag vom 30. August

Mit einem Vers aus dem Hebräerbrief lädt uns die Schweizerische Bibelgesellschaft ein, über Schuld und Sühne nachzudenken: «Denkt an die Gefangenen, als ob ihr mit ihnen im Gefängnis wärt» (Hebräer 13,3).
Im Gottesdienst kommen einerseits Gefangene im «eigentlichen» Sinn in den Blick und andererseits Menschen, die in Systemen, Sichtweisen und Geschichten gefangen sind. Ausgehend von Erfahrungen im Gefängnis und in Nordirland werden sichtbare und andere Mauern und Zäune thematisiert.

Sie sind herzlich eingeladen mit zu denken – und mit zu feiern.

Ursula Wyss, Gefängnisseelsorgerin Anstalten Thorberg
Nina Theresia Wirz, Orgel

PFR. ROMAN HÄFLIGER

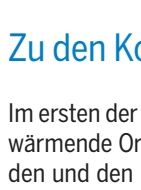
BILD: ROMAN HÄFLIGER

KONZERTE

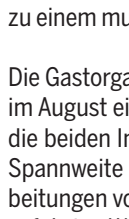
STADTKIRCHE BURGDORF

Orgelkonzerte 2015

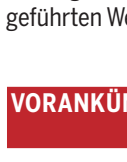
jeweils Freitagabend 18.15 Uhr



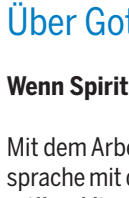
7. August — 1. Konzert
Höhenflug
Catia Olivia, Perkussion, Genève
Nina Theresia Wirz, Orgel, Burgdorf
Werke von Juan Cabanilles, Marianne Ambresin
Isabel Mundry, César Franck



14. August — 2. Konzert
Le jardin Féerique
Babette Mondry, Orgel, Basel
Werke von Elsa Barraine, Jehan Alain
Maurice Ravel



21. August — 3. Konzert
Festivo
Willibald Guggenmos, Orgel, Dom St. Gallen
Werke von Marco Enrico Bossi, Jacques Vogt
Toon Hagen, Franz Liszt



28. August — 4. Konzert
Gesetz und Freiheit
Reinhard Seeliger, Orgel, Görlitz
Werke von Johann Sebastian Bach und
César Franck

Konzertdauer ca. eine halbe Stunde
Kollekte am Ausgang

Zu den Konzerten

Im ersten der insgesamt sechs Orgelkonzerte erklingen zwei schwergewichtige, herzerwärmende Orgelwerke aus dem Barockzeitalter und der Romantik. Sie bilden den Boden und den Rahmen für zwei luftig-himmlische Kompositionen mit den vielversprechenden Titeln «Schwalbenmusik» und «Souffle stellaire». Diese beiden Stücke laden zu einem musikalischen Höhenflug ein – ein einzigartiges klangliches Erlebnis!

Die Gastorganistin und die beiden Gastorganisten, die zu den folgenden drei Konzerten im August eingeladen sind, lassen eine breite Palette an Orgelsolomusik erklingen, die die beiden Instrumente der Stadtkirche in vielgestaltiger Weise erstrahlen lassen. Die Spannweite der Konzertprogramme reicht von traditionellen Orgelwerken, über Bearbeitungen von Klavier- und Orchestermusik, bis hin zu vielbeachteten, aber selten aufgeführten Werken neuzeitlicher KomponistInnen.

NINA THERESIA WIRZ

VORANKÜNDIGUNG

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

Mit dem Arbeitstitel «Über Gott und die Welt» wird ein neues Angebot entstehen. In Absprache mit den Interessierten werden verschiedene thematische Schwerpunkte aufgegriffen. Mir wichtig, schon die Entstehung und später die einzelnen Abende gemeinsam mit Interessierten zu planen. Fürs erste Treffen lade ich herzlich ein am:

Donnerstag, 10. September 2015, 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Weitere Infos folgen in der September Ausgabe.

PFR. FRANK NAUMANN

Brätlinachmittag für Seniorinnen und Senioren

Wir treffen uns am
Mittwoch, 26. August 2015 um 14.00 Uhr vor dem Quartierzentrum Gyriträff
zum gemütlichen Brätlinachmittag.

Anmeldung **bis am 19. August** erforderlich.

Salat und Getränke werden bereitgestellt.

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE

ANMELDETALON für Bräteln am 26. August 2015

Name und Vorname: _____

Telefonnummer: _____

Anzahl Personen: _____

Kalbsbratwurst ☐ Schweinsbratwurst ☐ Cervelat ☐

Anmeldung bis am 19. August 2015 an:
Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf, 034 426 21 22 oder
lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

GEMEINWESENARBEIT

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit. Bis zur Neubesetzung der Stelle bleibt das Büro geschlossen. Die Vertretungen entnehmen Sie dem Hinweis auf Seite 13 unten.

BuntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.
Öffnungszeiten:
Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42
www.bunterleben.ch, gyritraeff@quickline.ch oder info@bunterleben.ch

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum

Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr.
Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr.
Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Astrid Bentlage
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Reto Bianchi

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an:
Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11.
Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

---

intact bts
Café und Catering in einem Zug

BTS Bahnhoftreff Steinhof
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08
bts@wir-bringens.ch / www.wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Täglich von Montag bis Freitag: Mittagstisch im Wartsaal – ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch!
3-Gang-Menu: CHF 15.50.

Immer am **1. Freitag im Monat** – Kuchenzmittag (7. August) Hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
Salat: CHF 5.00; Suppe: CHF 4.00; Kuchen: Stück CHF 4.50

Reservation unter: 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Schauen Sie vorbei und geniessen Sie ein frischzubereitetes Mittagessen in unserem gemütlichen Wartsaal-Café!

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst hilft Ihnen in schwierigen Lebenssituationen. Sie werden unterstützt bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei Arbeitsplatzproblemen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, im Umgang mit Behörden etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt. Die Beratungen sind unentgeltlich, vertraulich und auf freiwilliger Basis.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen nach umfassender Abklärung in bescheidenem Rahmen und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21,
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.15 bis 12.00 Uhr
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

2. Burgdorfer Stilettolauf

29. August 2015
an der Kornhausmesse

Start der Kinderläufe und **Anmeldung** für den Stilettolauf: ab 16.00 Uhr

Rahmenprogramm mit diversen Musikgruppen: ab 16.00 Uhr

Konzert Greis um 18.00 Uhr

Stilettolauf um 18.45 Uhr
auf der Lyssachstrasse

Samstag, 22. August
14.00 – 17.00 Uhr

Jungschar-Nachmittag

Die Jungschärler und Jungschärlerinnen treffen sich jeweils um 14.00 Uhr bei der Neumattkirche.

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf:
www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

Jugendarbeit Burgdorf
der ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play
- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
Melde dich beim Jugendarbeiter Reto Bianchi 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

roundabout kids...
... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...
... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1
Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2...
Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Nadine Gfeller, 034 429 92 94 / 078 765 13 31
burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys
Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen».
Infos bei Reto Bianchi

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...
... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse.
Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt.
Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter unter 079 197 79 66 melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Juni

2. Alfred Bühler, geb. 1923
3. Hans Peter Zaugg, geb. 1958
4. Armin Bürki, geb. 1930
5. Ulrich Peter Krähenbühl, geb. 1949
18. Dora Senn, geb. 1922
18. Dora Wenger-Steiner, geb. 1931
24. Lydia Schneider, geb. 1933

Taufen im Juni

7. Alyssia Leonor Clara Schuler, des Dominik und der Marlene Schuler
21. Fabio Frautschi, des Marco und der Tanja Frautschi, geb. Schmid

Trauungen im Juni

6. Raphael Kunz und Stephanie Yoon, Burgdorf
6. Thomas Röthlisberger und Beatrice Steinmann, Worb
13. Stefan Gerber und Marianne Burn, Burgdorf

Kollekten im Juni

7.	Terra Vecchia	Fr. 274.20
14.	SOS Kinderdörfer	Fr. 371.20
21.	HEKS Flüchtlingsprojekt	Fr. 707.80
28.	Spitex Burgdorf-Oberburg	Fr. 408.00

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr		
Kirchgemeinderatsvizepräsidentin:		
Barbara Egger	Schönauweg 9	034 422 85 60
Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Andreas Schmocker	Amselweg 2C	034 422 86 18
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Anwesend Dienstag – Donnerstag		
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Reto Bianchi, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag		
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW: Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin		079 407 27 81
Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental		
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen		034 495 66 01

TIPPS

Magazin

Genuss – ja gerne!
Geniessen Sie Ihr Leben? Falls ja: Was heisst das für Sie? Zu dieser Frage lässt der neue «Wendekreis» Menschen aus verschiedenen Kulturen und Experten/innen aus diversen Bereichen zu Wort kommen. Unter anderem die Genusstrainerin Beate Handler und die Weintesterin Chandra Kurt. Dabei wird deutlich: Geniessen kann nur, wer sich ausreichend Zeit nimmt, bei der Sache sein zu können, die er oder sie geniessen möchte. pd
Das Einzelheft kann für Fr. 6.50 bestellt werden bei: Wendekreis, Kreuzbuchstr. 44, 6006 Luzern, 058 854 11 42, www.wendekreis.ch.

Stadtrundgang

Bern glaubt
Warum ein Kirchturm die Gemüter erhitzt, weshalb die Moschee nur am Briefkasten erkennbar ist und was die erste Initiative der Schweiz mit Religion zu tun hatte.
Rundgang quer durchs Quartier auf sichtbaren und kaum wahrnehmbaren Spuren der Berner Glaubensvielfalt. Was ist ihre Bedeutung für die Gesellschaft, was sind Chancen und Konflikte? Eine mysteriöse Figur begleitet auf dieser Entdeckungsreise und fragt, wie und warum wir glauben. pd
15. August, 12. September, 24. Oktober, 7. November. 14.00, Treffpunkt Haltestelle Kursaal, Bern
Info: 031 371 10 17, www.stattland.ch

Ausstellung

Inspirationsquelle Kristall
Das Kunstmuseum Bern thematisiert mit der Ausstellung «Stein aus Licht. Kristallvisionen in der Kunst» die Faszination, die der Kristall mit seinen spezifischen Eigenschaften auf Kunstschaffende ausübt. Durch die Facetten des Kristalls wird ein Blick auf die Kunst von der Romantik geworfen. pd
Stein aus Licht» bis 6. September, Kunstmuseum Bern.
Info: brigit.bucher@kunstmuseum-bern.ch, 031 328 09 21

ZITAT

Ohne Religion keine Humanität

«Ich bin nicht religiös, aber ich anerkenne die enorm wichtige Rolle von Religion, von Glaube und Transzendenz. Ohne dies, finde ich, ist Humanität nicht vorstellbar. Nicht jeder von uns kann ein Heiliger sein, aber wir wären auch nicht menschlich, wenn es keine Heiligen unter uns gäbe. Sie weisen uns den Weg, führen uns vor Augen, dass er gangbar ist. Und sie machen uns ein schlechtes Gewissen, wenn wir uns weigern oder unfähig sind, diesen Weg zu sehen und zu beschreiten. Wir schauen immer zu etwas Grösserem auf, als wir selber sind. Wenn es nicht Gott ist, dann gibt es einen Ersatz – die Jagd nach Profit, der Kult des Geldes oder die Verherrlichung der Technologie, der wir heute übernatürliche Fähigkeiten zuschreiben.»

ZYGMUNT BAUMANN

Das Zitat stammt aus einem Interview imTagesanzeiger-Magazin vom 4. Juli 2015. Der 90-jährige britisch-polnische Soziologen gilt unter anderem als «Kopf der Globalisierungsgegner».

«Bevor ich sterbe ...»

Die Bandbreite unserer Wünsche für die Zeit bis zum Tod ist breit. Eine riesige Wandtafel im Schlosshof in Köniz hat sie gesammelt. Pfarrer Michael Stähli initiierte die Teilnahme an einem weltweiten Projekt.

Pfarrer Michael Stähli vor der Wandtafel, die er täglich putzte und fotografierte.

«Entweder hatte man Glück und es standen super Sachen da – oder die Nähe des Oberstufenzentrums zeigte Wirkung.» Der Könizer Pfarrer Michael Stähli zieht schmunzelnd Bilanz. Und wenn die Schülerinnen und Schüler aus dem nahen Schulhaus auch hin und wieder allzu «kreativ» waren, aus seiner Sicht hat sich der Aufwand gelohnt.
Eine Woche hatte Stähli zusammen mit Sigrist Beat Schär Hand angelegt, dann stand die grosse Wandtafel beim Schlosshof. Darauf stand mit grossen weissen Buchstagen der Satzanfang «Before I die ...» – dahinter Platz für eine Fortsetzung dieses Satzes («Bevor ich sterbe....»).
Ursprünglich war geplant gewesen, Titel und Satzanfänge auf Berndeutsch hinzuschreiben. Aber das hätte Extrakosten verursacht. Englisch ist die Originalsprache des Projekts.

Lokal und international
Die Künstlerin Candy Chang hat es 2011 in New Orleans gestartet – mittlerweile gibt es weltseit über 1000 derartige Tafeln
In Köniz stand die Wand rund drei Wochen lang. Der Pfarrer putzte die Wand täglich und lauschte den Gesprächen der Passanten. «Man kam bei dieser Gelegenheit locker ins Gespräch», erzählt Michael Stähli, «das ist Social Media live.» Die Schreibenden kamen auch untereinander ins Diskutieren. Satzenden wie «... win the battle of Morgarten», «... go to the Antarctica» oder «... die Welt retten» und «... läbe!» forderten die Menschen heraus.

Anregend, unaufdringlich
Dass die überdimensionale Wandtafel von der Kirche initiiert worden war, stand nirgends. Hinweise auf die Urheberschaft fehlen überall auf der Welt. Doch wer aus der Kirche trat, hatte «Before I die ...» direkt im Blickfeld. Für Pfarrer Michael Stähli war es «eine gelungene Form», sich anders und offen zu zeigen: «Es regt an, ohne aufdringlich zu sein, und die Frage geht alle an.»
Auch für Matthias Zeindler macht es Sinn, dass die Kirche bei diesem Projekt mitwirkt. Für den Leiter des Bereichs Theologie bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn erscheint die Frage nur auf den ersten Blick «säkular». Eigentlich stecke sehr viel mehr dahinter: «Man kann es als Anstoss zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Sterben sehen. Und es öffnet Fragen wie: Was ist erfülltes Leben? Was ist der Sinn des Lebens?»

Zeitgemäss und nachhaltig
Auch dass die Wand Gespräche ermöglichte und diese Kultur noch vertieft werden kann, sieht Matthias Zeindler positiv: «Ich fände es wichtig, dass das Thema weitergeführt wird.»
Michael Stähli hat das Projekt in einem Gottesdienst im Schlosshof bereits thematisiert. Regelmässig fotografierte er die Wand und stellte die Bilder auf die internationale Projekt-Website. Auf den Könizer Gemeindeseiten von «reformiert.» wird ebenfalls ein Beitrag erscheinen. Und der Gemeindepfarrer plant, am Ewigkeitssonntag das Projekt noch einmal aufzugreifen. **MARIUS SCHÄREN**

Dieser Artikel stammt aus der Online-Kooperation von «reformiert.», «Interkantonaler Kirchenbote» und «ref.ch». Mehr zur Künstlerin: unter www.candychang.com. Weitere Bilder zum Könizer Projekt auf www.reformiert.info

40 Themen statt 95 Thesen

Mit seinen Thesen brachte Martin Luther die Reformation ins Rollen. Rund 500 Jahre später ruft der Kirchenbund die Reformierten der Schweiz auf, neue Thesen zu Kirche und Glaube zu formulieren: der Versuch einer zweiten Reformation.

2017 feiert die evangelische Welt das Jubiläum der Reformation: Vor 500 Jahren schlug der deutsche Reformator Martin Luther seine 95 Thesen an der Kirchentüre in Wittenberg an. Für die westliche Welt war dies das Fanal zum Aufbruch. Luthers Thesen erschütterten Europa zutiefst, veränderten die Gesellschaft und spalteten die Kirche.

40 Glaubensthemen
Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund SEK schlägt seine «Thesen» in Form einer Broschüre dezenter an. Die Broschüre «Mit 40 Themen auf dem Weg» lädt er Kirchgemeinden, Hauskreise, Synoden und Kirchenleitungen ein, Glaubensthemen zu diskutieren. Aufgefordert ist nicht nur die akademische Welt, sondern auch die «Barfusstheologen». Theologie sei nicht nur die Angelegenheit der Pfarrschaft. Jeder und jede soll sich beteiligen und seine Impulse setzen, meint Bettina Beer-Aebi, Mitarbeiterin beim SEK. Es brauche jedoch Mut zu sagen, was man glaubt, ist Beer-Aebi überzeugt. Die Fragen, welche die Broschüre stellt, sollen zu Thesen führen, die den Glauben und Überzeugungen zum Ausdruck bringen. «Solche Aussagen kann man nicht verifizieren und beweisen», so Beer-Aebi. «Das sind eben Glaubenssätze.» Zurzeit reist die Pfarrerin aus dem Freiburgischen zu Kirchenleitungen, Synoden und Pfarrkapiteln, um das Projekt vorzustellen.

In Grossauflage
Der Kirchenbund hat inzwischen 3000 Exemplare der Broschüre in der Welschschweiz und 4500 in der Deutschschweiz verteilt. Obwohl «Mit 40 Themen auf dem Weg» bunt und modern auftritt, präsentiert die Broschüre kirchliche Evergreens: Wie etwa «Ist die evangelische Kirche auch katholisch?» oder «Frei sein? Ja – aber wie?»

Fragezeichen bei der Sprache
Die Sprache, die vom «Christenmenschen als freier Herr, Herrlichkeit und Herrschaft» spricht, ist noch nicht ganz im 21. Jahrhundert angekommen. Trotzdem ist Daniel de Roche, SEK-Delegierter für das Reformations-Jubiliäum, überzeugt, dass die Thesen nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Etwa, dass die Liebe Gottes nicht von unseren Leistungen abhänge. «Dieses Angenommensein von Gott verleiht uns einen tieferen Lebenssinn und befreit zu Hilfe an anderen.» Heute sei der Kapitalismus allgegenwärtig. Der Glaube an den Mammon führe die Leistungsgesellschaft nicht ins Paradies, sondern zu gesellschaftlicher Ungerechtigkeit und Unbarmherzigkeit.

Glaubensessenz aus der Schweiz
Die Thesen bilden den roten Faden für die Feierlichkeiten des Kirchenbundes zu 500 Jahren Reformation. Entsprechend eng ist der Fahrplan des Projekts: Im Juni des nächsten Jahres reichen die Kantonalkirchen die Resultate der Diskussion ein, die dann an der folgenden SEK-Abgeordneten-Versammlung im Herbst vorgestellt und diskutiert werden. Der Kirchenbund präsentiert die Thesen international ab 2017 als «Essenz des schweizerischen reformierten Glaubens».
TILMANN ZUBER

KURZMELDUNGEN

Grüner Oscar der Kirchen

pd. Erstmals vergibt die Arbeitsstelle «oeku Kirche und Umwelt» das Umweltlabel «Grüner Güggel» an Schweizer Kirchgemeinden. Im Herbst werden fünf Gemeinden zertifiziert.
Die oeku setzt vor der eigenen Kirchentüre an. Um das Label zu erhalten, müsse man keine bestimmten Werte erreichen, erklärt Kurt Aufdereggen, Umweltbeauftragter bei der oeku. Die Kirchgemeinde, welche die Plakette mit dem Grünen Güggel anbringen darf, durchläuft ein Zehn-Punkte-Programm. Dazu gehören die Erhebung von Ist- und Soll-Zustand sowie das Verfassen von Schöpfungsleitlinien und einem Umweltbericht. Über einen Zeitraum von gut eineinhalb Jahren arbeitet ein Umweltteam an den gewählten Schwerpunkten, sagt Aufdereggen. Die Umweltziele können selber festgelegt werden. Die Voraussetzungen seien so verschieden, sagt Aufdereggen, dass es den Kirchgemeinden überlassen bleibe, mit welchen konkreten Massnahmen sie beginnen. Derzeit bewirbt sich im Kanton Bern die Pfarrei St. Josef in Köniz für das Umweltlabel.

Zwingli-Film kommt

ref. Vor einem Jahr war es eine Idee, nun wird sie umgesetzt: Das Leben des Zürcher Reformators Zwingli kommt Ende 2018 als Spielfilm in die Kinos. Produziert wird der millionenteure Streifen von den Machern von «Verdingbub» und «Der Goalie bin ig».
Im Februar 2014 wandte sich der Beauftrage der Zürcher Landeskirche für das Reformationsjubiläum, Martin Breitenfeldt, an die Öffentlichkeit. Er suchte Filmschaffende, welche das Leben und Wirken Zwinglis auf die Leinwand bringen wollten. Er wurde nicht mit Anfragen überhäuft. «Die dachten sich wohl alle, dass sie im Auftrag der Kirche einen frommen Missionsfilm drehen sollen,» vermutet Breitenfeldt. Schliesslich meldete sich C-Films mit der Produzentin Anne Walser. Das Drehbuch verantwortet Simone Schmid. Die 36-jährige Journalistin und Autorin habe einen unbefangenen Blick auf Zwingli und garantiere mit ihrer Erfahrung für einen historisch korrekten Film.

«Fokus Bern»

pd. Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene rasch und nachhaltig in den Arbeitsmarkt eingliedern: Dieses Ziel verfolgen die Unternehmerinitiative «Fokus Bern», die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern und das Hilfswerk Caritas Bern gemeinsam. Mit dem Pilotprojekt «Social Impact Bond» gehen sie dabei einen neuen Finanzierungsweg: Private finanzieren das Projekt vor, die öffentliche Hand legt die Ziele fest und lässt die Wirkung messen, und ein Hilfswerk setzt das Projekt um. Bei Erfolg sollen alle Beteiligten finanziell profitieren können.
«Für den Erfolg der beruflichen Integration ist die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft unerlässlich», hielt der kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektor Philippe Perrenoud fest. Das Projekt sei auch eine Investition in die Zukunft und ein Beitrag zur Bekämpfung der Armut.

Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte KIRCHE BURGDORF

Von der wohltuenden Wirkung des Singens

Es war einmal ein Bübchen, das lag auf dem Wickeltisch, zappelte mit den Beinchen und lachte vergnügt, und seine Mutter stand vor dem Wickeltisch, neigte sich zum Bübchen hin, spielte und plauderte mit ihm und lachte nicht minder vergnügt. Da erschien der Vater des Bübchens im Türrahmen, und sein Gesicht strahlte ob dem vergnüglichen Treiben der beiden. Er schaute eine Weile zu. Die Mutter begann ein Lied zu singen, zuerst nur leise, und das Bübchen wurde still, lauschte den Tönen, und der Vater stimmte in den Gesang mit ein. Da setzte das Bübchen ein «Duureli» auf, zog die Mundwinkel nach unten und begann herzzerbrechend zu weinen.

Es ist dies eine meiner frühesten Erinnerungen an meine Kindheit. Obwohl damals keine zwei Jahre alt, erinnere ich mich noch genau an dieses Ereignis, als hätte es sich gestern zugetragen.

Nun, was war geschehen? Woher auf einmal der vermeintliche Schmerz? Die verdutzten Eltern meinten es doch nur gut mit ihrem Ständchen. Nicht, dass sie falsch gesungen hätten. Nein, sie sangen rein, zweistimmig und wunderschön, also keine Katzenmusik, und mein Tinnitus entwickelte sich erst Jahre später bei einem Gefechtsschiessen im WK. Aber sie haben mit ihrem Gesang mein Herz berührt. Das Weinen war nicht Ausdruck eines Schmerzes, sondern von Rührung. Weinen vor Glück. Zugegeben, ohne das spätere Erzählen der Eltern wäre die Erinnerung daran für mich wohl nicht mehr abrufbar. Doch ist es nicht das Ereignis an sich, das es mir erlaubt, das Erlebte in seiner Gesamtheit auch nach sechzig Jahren noch wie einen Film vor meinem geistigen Auge abspielen lassen zu können, sondern es ist die emotionale Komponente, eben dieses Glücksgefühl, das ich damals empfand.

Mehrstimmiger Gesang berührt in ganz besonderem Masse auch die Singenden selbst. Unlängst zeigte das Gesundheitsmagazin «Puls» anhand von Experimenten und Untersuchungen die positive Wirkung des gemeinsamen Singens auf Körper und Geist auf. Ein eigens zusammengestellter Chor diente ihm als Versuchsobjekt. Eine besondere Kraft stecke im Chorgesang, sagt «Puls», eine fast magische Wirkung habe er auf die Singenden. Und das gemeinsame Klangerlebnis sei ein sinnliches Erlebnis. Glücksgefühle kämen auf. Voilà! War die Episode am Wickeltisch nicht auch so etwas wie Chorgesang? Zumindest ein Gesangstrio war es doch schon.

«Puls» sagt noch mehr. Das gemeinsame Singen fördere positive Gefühle, wirke entspannend, hebe die Stimmung und verringere Stress, lindere Schmerz und Angst. Ja, es stelle ein starkes Vertrauensverhältnis her und löse zwischenmenschliche Schranken auf, fördere die Konzentration und die Bereitschaft, sich bei der Bewältigung von Aufgaben gegenseitig zu unterstützen. Lauter positive Auswirkungen! Der Schreibende, seit Jahren Mitglied des reformierten Kirchenchors, kann dies bezeugen, und mit ihm viele Sängerinnen und Sänger anderer Chöre auch, die den Gesang und die Pflege der Kameradschaft vereinen. Glücklich kann sich schätzen, wer ein solch gesundes Hobby ausübt.

Eigentlich ist es ja nichts Neues. Mütter und Väter wissen seit jeher, welch beruhigende Wirkung Singen auf die Kinder hat, sei es vor dem Schlafengehen, beim Trösten nach einem Sturz auf die Nase oder beim Warten auf den Schoppen. Auch werden die Auswirkungen des Singens auf Wohlbefinden und Gesundheit und der therapeutische Nutzen erforscht und genutzt. In diversen Spitälern ist Chorsingen bereits ein fester Teil der Therapie, etwa um Sprachstörungen nach einem Schlaganfall zu verbessern.

Das Singen wurde in den letzten Jahrzehnten immer mehr verdrängt durch den fast grenzenlosen passiven Musikkonsum aus der Konservendose. Musik, über dünne Kabel direkt ins Ohr eingespeist. Verkabelte Menschen prägen das alltägliche Bild auf den Strassen, Plätzen und in den Verkehrsmitteln. Doch dieses Bild trügt. Singen liegt wiederum im Trend, auch bei den Jugendlichen. Das zeigte sich an den freudigen Gesichtern der jungen Sängerinnen und Sängern des Schülerchors, der an der «Solätte» in der Kirche mit frischem Gesang aufgetreten ist.

Liebe Leserin, lieber Leser, was liegt denn näher als im Kirchenchor, notfalls auch in einem anderen Chor mitzusingen, bevor der Arzt euch eine Entspannungskur, eine Seelenmassage in Form eines herzerfrischenden Melodiencocktails oder gar eine Gesangstherapie verordnen muss? Eine gute Gelegenheit zum Mitsingen in unserem Chor wäre die liturgische Weihnachtsfeier, an der das «Gloria» von Antonio Vivaldi zur Aufführung gelangen wird.

Seid herzlich willkommen!
Interessierte wenden sich bitte an die Chorleiterin, Frau Ursula Steiner, 034 422 87 79.

MARKUS GERBER

GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

So 6. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann

10.30 Uhr **Quartiergottesdienst in der Bartholomäuskapelle mit Abendmahl**
Pfr. Ueli Fuchs

Sa 12. **10.30 Uhr** **kik Samstagsfeier in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

So 13. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche mit Abendmahl**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

11.00 Uhr **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle mit Abendmahl**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

Fr 18. **19.00 Uhr** **Ökumenische Andacht in der katholischen Kirche**
Vorbereitungsteam

So 20. **10.00 Uhr** **AKiBu-Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach
Anschliessend Kirchenkaffee

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Roman Häfliger

14.00 Uhr **Quartiergottesdienst im Bärenwald**
Pfr. Roman Häfliger

So 27. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfrn. Susanna Meyer

ANDACHTEN IM SEPTEMBER

Mi 9. **9.50 Uhr** **Senevita Burgdorf**
mit Abendmahl
Pfr. Frank Naumann

Di 15. **18.00 Uhr** **Alpenblick**
Pfr. Manuel Dubach

Do 17. **9.30 Uhr** **Altersheim Sonnhalde**
Pfr. Manuel Dubach

Mi 23. **9.30 Uhr** **Wohnpark Buchegg**
mit Abendmahl
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

SCHÖPFUNGSZEIT 2015

Sanfte Hügel, rauhe Gipfel – Lebensraum Berge

Wir laden Sie ein, an verschiedenen Anlässen den «Lebensraum Berge» zu erkunden und unseren Umgang mit der Schöpfung zu bedenken. Dabei wollen wir nicht Berge versetzen. Aber vielleicht Steine ins Rollen bringen.

Wanderung rund um Burgdorf «Dr Gysnauer»
Gute Schuhe, Regenschutz und Trinkflasche mitnehmen
Montag, 7. September, 14-18 Uhr, Treffpunkt am Bahnhof mit Lisa Hug

kik Samstagsfeier «Der Bär, der einen Vogel liebte»
Eine kurze Feier für Kinder und Erwachsene
Samstag, 12. September, 10.30 Uhr im Chor der Stadtkirche
mit Céline Lüthi, Nina Theresia Wirz und Pfr. Roman Häfliger

Erlebnisnachmittag mit den Burgdorfer Alpacas
Alpacas und ihren Lebensraum aus nächster Nähe miterleben:
Steicheln, Vortrag, Zvieri aus den Anden und feinste Strickwaren
Samstag, 19 September, 14-16 Uhr beim Gymnasium Burgdorf
mit Jakob & Silvia Eberhart, Arnold Luginbühl und Macarena Matutis

Gottesdienste «Der Zauber der Berge» (Psalm 121)
Sonntag, 20. September, 9.30 Uhr im Zentrum Schlossmatt und 14.00 Uhr bei der Brätlistelle Bärenwald
Musik: Martin Geiser / Bläsergruppe der Harmoniemusik Burgdorf
mit dem Quartierverein Steinhof und Pfr. Roman Häfliger

Abschlussgottesdienst «Säen und Ernten»
Sonntag, 4. Oktober, 9.30 Uhr in der Stadtkirche
mit Helene Bühlmann, Hans Hirsbrunner und Pfr. Ueli Fuchs

Berg und Berg kommen
nicht zusammen,
aber Mensch und Mensch
IRANISCHES SPRICHWORT

Die SchöpfungsZeit beginnt am 1. September mit dem «Tag der Schöpfung» in den orthodoxen Kirchen und endet am 4. Oktober mit dem Gedenktag des Franz von Assisi und dem Welttiertag.

Weitere Informationen: www.oeku.ch

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Liebe Leserin, lieber Leser

Dass Sie «reformiert.» lesen, freut uns sehr. Monatlich erscheint diese Zeitung in einer Auflage von 720 000 Exemplaren und bringt Mal für Mal an- und aufregenden Lesestoff zu Themen rund um Gesellschaft und Kirche, Religion und Spiritualität, Politik und Kultur. Die Informationen aus unserer Kirchgemeinde finden Sie darin – weil die meisten der rund 150 Gemeinden im Kanton Bern, die das «reformiert.» abonniert haben und den örtlichen Haushaltungen zukommen lassen, eigene Seiten gestalten.
Allerdings: Gutes hat seinen Preis.

Deshalb bitten wir Sie freundlich, die Kosten für die Verteilung der Zeitung in unserer Kirchgemeinde mit einem Beitrag von ungefähr Fr. 10.-- mitzutragen. Ein Einzahlungsschein liegt diesem «reformiert.» bei.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

DER KIRCHGEMEINDERAT

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Verabschiedung von Patricia Schirò

Seit dem 1. August 2011 arbeitete Frau Patricia Schirò als Quartierarbeiterin in der reformierten Kirche.
Mit Engagement und Fachkompetenz setzte sie sich für die Anliegen und Bedürfnisse der Quartierbewohner im Gyrischachenquartier ein.
Bei vielen Kindern und Jugendlichen war Frau Schirò bekannt und beliebt durch ihre Präsenz am Freitagnachmittag im Gyripark beim blauen Bauwagen. Das Angebot «Gyri unterwäx» ermöglicht Begegnung, Spielen und Verweilen im Park für Kinder und (Gross-)Eltern. Frau Schirò erweiterte das Angebot in Zusammenarbeit mit der städtischen Jugendarbeit und einer Fachperson der Väter-und Mütterberatung, welche unkompliziert vor Ort auf Anliegen und Fragen der Eltern eingehen kann.
Daneben war Frau Schirò in ihrem Büro im Gyriträff immer wieder Anlaufstelle für verschiedenste Anliegen der Quartierbewohner und Hauswarte.
In ihrer Funktion als Quartierarbeiterin war sie als Beisitzerin im Vorstand des Vereins buntERLEBEN. Sie war stets bemüht, die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern, Menschen aus anderen Kulturen und sozial schwächer gestellten Menschen einzubringen.
Nebst der Quartierarbeit oblag Frau Schirò auch die Leitung des Interkulturellen Frauentreffs. Frau Schirò half Frauen aus den verschiedensten Erdteilen mit Einfühlungsvermögen und Fachkompetenz, im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe, die Herausforderungen des Alltags in der Schweiz bewältigen zu lernen.
Seit dem Sommer 2014 führte Frau Schirò gemeinsam mit Pfarrer Roman Häfliger und Freiwilligen das «offene Haus», jeweils am Dienstagmorgen im Kirchgemeindehaus.
Die vielfältige berufliche Erfahrung von Frau Schirò mit Menschen aus dem Asyl- und Migrationsbereich, war beim Aufbau und nun auch in der Betreuung des Treffs von grossem Nutzen.
Nach fast genau vier Jahren Tätigkeit bei uns entschloss sich Frau Schirò, eine neue Herausforderung anzunehmen und verliess die reformierte Kirche Burgdorf.

Der Kirchgemeinderat dankt Frau Schirò für ihre geleisteten Dienste und wünscht ihr für ihre weitere berufliche und private Zukunft alles Gute.

BARBARA EGGER, KIRCHGEMEINDERÄTIN

Verabschiedung von Christa Boss

Am 1. Februar 2009 ist Christa Boss-Spahr in den Dienst der reformierten Kirche Burgdorf getreten. Als Stellvertreterin der Hausbetreuerin/Sigristin im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse hat sie ein vom Zeitumfang her zwar kleines, in der Funktion aber umso wichtigeres Pensum übernommen. Oblagen ihr doch während der Abwesenheit von Patricia Rüfenacht sämtliche Hausbetreuerinnen-Aufgaben in all ihren Teilen.
Christa Boss hat ihre Pflichten stets souverän und speditiv erledigt. Ihr sympathisches und spontanes Auftreten liess Besucherinnen und Besucher sich als Gäste willkommen fühlen, trug aber auch wesentlich zum angenehmen Arbeitsklima im Kirchen-Team bei.
Im Namen des Kirchgemeinderates und der gesamten Kirchgemeinde sei Christa Boss für ihren grossen Einsatz in den letzten sechseinhalb Jahren ganz herzlich gedankt.

ANDREAS BURRI, KIRCHGEMEINDERAT

Pensenänderung von Kathrin Veraguth

Kathrin Veraguth hat neben den heilpädagogischen KUW-Klassen jedes Jahr auch eine KUW 5 Regelklasse geleitet. Da die jährlichen Lektionen der heilpädagogischen KUW erhöht wurden, ist es ihr nicht mehr möglich, die Regelklasse zu unterrichten.
Wir freuen uns, dass Kathrin Veraguth der reformierten Kirche als Katechetin der heilpädagogischen KUW und Mitglied des Unterrichtsteams erhalten bleibt und danken ihr herzlich für ihre geschätzte Unterrichtstätigkeit.

NICOLE SCHÄR, KIRCHGEMEINDERÄTIN

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Cinema im KGH

Mittwoch, 2. September, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Filmvorführung **«La bonne conduite - Fünf Geschichten aus der Fahrschule».**
Regie: **Jean-Stéphane Bron**
Ein wundervolles Wortspiel hat der Genfer Regisseur Jean-Christophe Bron zum Titel seines neusten Films gemacht! Gutes Verhalten und gutes Autofahren liegen da offensichtlich nahe beieinander. Einer der pointiertesten und witzigsten Schweizer Dokumentarfilme seit langem. In dessen Focus stehen fünf Paare, deren eine Hälfte jeweils den Fahrausweis machen möchte - und deren anderer Teil die Lizenz als Fahrlehrer besitzt. Fünf Paare aber auch, deren zwei Partner sich hinsichtlich Nationalität und manchmal auch Hautfarbe unterscheiden. Bron hat sich fahrstundenweise zu ihnen ins Auto gesetzt. Er hat sie gefragt, was sie voneinander denken - und dabei Erstaunliches an den Tag geholt.

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE UND DAS FREIWILLIGENTEAM

Besuchsgruppen

Gruppe 3: Mittwoch, 16. September, 15.30 Uhr, Sakristei Kirchl. Zentrum Neumatt

Gruppe 5: Donnerstag, 17. September, 18.00 Uhr, Essen im Restaurant Bernerhof

Gruppe 1: Mittwoch, 23. September, 14.00 Uhr, Bahnhoftreff Steinhof, bts

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE; PFR. UELI FUCHS; PFR. ANDREAS SCHMOCKER

BESONDERES

Offenes Haus

Immer dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns. Besonders sind auch die Bewohner der Notunterkunft Lindenfeld eingeladen. Gemeinsam suchen wir das Gespräch über die Sprachgrenzen hinweg.

PFR. ROMAN HÄFLIGER

Quartiergottesdienst

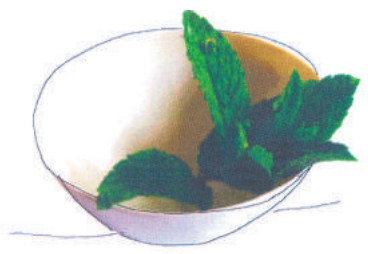
«verbinden und verbunden sein»

Gottesdienst mit Abendmahl in der Bartholomäuskapelle

Sonntag, 6. September, 10.30 Uhr
Besammlung beim Quartierzentrum

Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie eingeladen zu Käse, Brot und Getränken unter der Eiche nahe der Kapelle.

PFR. UELI FUCHS



Sonntag, 20. September
10.00 Uhr
Stadtkirche

Bettagsgottesdienst

«Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir, was mich führet zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
o nimm mich mir
und gib mich ganz zu Eigen dir.»
Niklaus von Flüe

Musik: Katholischer Kirchenchor Cäcilia
und Reformierter Kirchenchor
Ursula Steiner, Leitung
Nina Theresia Wirz, Orgel

AKIBU
Arbeitsgemeinschaft Kirchen Burgdorf

BERATUNG

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Frau Ursula Wyss

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Frau Wyss Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Sie gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
079 407 27 81

KONZERTE

STADTKIRCHE BURGDORF

Orgelkonzerte 2015

jeweils Freitagabend 18.15 Uhr

4. September
Der du die Zeit in Händen hast,
damit wir sicher schreiten
Rudolf Meyer, Orgel
ehemals Stadtkirche Burgdorf und Winterthur
Werke von Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt, Rudolf Meyer

11. September
Dulcis et fortis:
lieblich und kraftvoll
Liudmila Beladzed, Hackbrett, Linz
Ekaterina Kofanova, Orgel
Friedenskirche Bern
Werke von Antonio Vivaldi über Astor Piazzolla hin zu folkloristischer Musik aus Weissrussland

Konzertdauer ca. eine halbe Stunde, Kollekte am Ausgang

Rudolf Meyer

Liudmila Beladzed

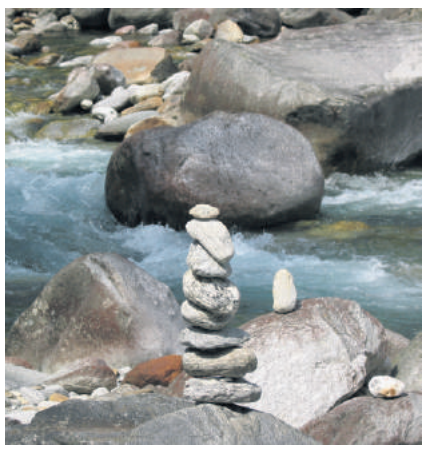
Ekaterina Kofanova

BILDER: ZVG

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren



Mit dem Arbeitstitel «Über Gott und die Welt» wird ein neues Angebot entstehen. In Absprache mit den Interessierten werden verschiedene Schwerpunkte aufgegriffen, diskutiert und für den Alltag vertieft.

Dieses neue Angebot zu Lebens- und Glaubensthemen nimmt einen vielfach geäusserten Wunsch auf. Darum ist es mir wichtig, schon die Entstehung und später die einzelnen Abende gemeinsam mit Interessierten zu planen. Für ein erstes Treffen lade ich herzlich ein am:

Donnerstag, 10. September, 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Es würde mich sehr freuen, mit Ihnen gemeinsam das neue Angebot zu entwickeln. Wenn Sie Interesse oder auch schon Ideen haben, aber an diesem Termin verhindert sind, lassen Sie es mich bitte wissen.

PFR. FRANK NAUMANN

Besuch in der Herbstsession des Grossen Rates

In welche Richtung entwickelt sich das Verhältnis zwischen Kirche und Staat?
Seit der Veröffentlichung des Expertenberichts Ende März ist viel darüber diskutiert und geschrieben worden.
Zum Abschluss unserer Reihe begeben wir uns noch einmal auf die Besucher-Tribüne des Berner Ratshauses, wenn der Grosse Rat in der Septembersession das Thema behandelt.
Dies wird voraussichtlich zwischen

Montagnachmittag, 14. September und Donnerstag, 17. September

stattfinden.
Genauere Zeitangaben erfahren Sie ab Anfang September unter www.gr.be.ch oder im Anzeiger.
Die Unterlagen zum Geschäft finden Sie online ebenfalls unter www.gr.be.ch.
Wenn Sie die detaillierten Angaben gerne persönlich mitgeteilt bekommen, melden Sie sich bitte bei Pfr. Roman Häfliger 034 422 63 85.

PFR. ROMAN HÄFLIGER

GEMEINWESENARBEIT

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit. Bis zur Neubesetzung der Stelle bleibt das Büro geschlossen.

buntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.
Öffnungszeiten:
Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42
www.bunterleben.ch, gyritraeff@quickline.ch oder info@bunterleben.ch

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum
Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr
Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr.
Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Astrid Bentlage
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Reto Bianchi

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an:
Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11.
Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

BTS Bahnhoftreff Steinhof
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08
bts@wir-bringens.ch / www.wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Täglich von Montag bis Freitag: Mittagstisch im Wartsaal – ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch!
3-Gang-Menu: CHF 15.50.

Immer am **1. Freitag im Monat** – Kuchenzmittag (4. September) Hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
Salat: CHF 5.00; Suppe: CHF 4.00; Kuchen: Stück CHF 4.50

Reservation unter: 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch
Schauen Sie vorbei und geniessen Sie ein frischzubereitetes Mittagessen in unserem gemütlichen Wartsaal-Café!

Besondere Anlässe
Freitag, 4. September
Papas Antipasta – 19.00 Uhr im Wartsaal-Café – Kulinarische Köstlichkeiten für Männer.
Info: www.vaeterburgdorf.ch

Samstag, 5. September
13.00 - 17.00 Uhr im Wartsaal-Café
ISIS-Frauenkleidertausch – Tauschen Sie Sommerkleider und Accessoires.

Die kirchliche Sozialberatung

Brauchen Sie Unterstützung oder jemanden, der sich Zeit für Ihre Anliegen und Probleme nimmt? In solchen Situationen können Sie sich vertrauensvoll an mich wenden. Ich berate Sie unentgeltlich und stehe unter der beruflichen Schweigepflicht. Was können Sie zum Beispiel mit mir besprechen? Fragen zu Sozialversicherungen, Arbeitsplatz, Finanzen, Familie und vieles mehr. Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen nach umfassender Abklärung in bescheidenem Rahmen.

Bei vielen Anliegen arbeite ich mit anderen Fachstellen zusammen und koordiniere die Unterstützungsleistungen. Rufen Sie mich einfach an oder kommen Sie zu mir in das Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2. Über Ihren Besuch freue ich mich!

Der kirchliche Sozialdienst schliesst Lücken zu öffentlichen Fürsorgeeinrichtungen und ergänzt bestehende private Sozialwerke.

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, Tel. 034 426 21 21,
Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag 9.15 bis 12.00 Uhr oder nach Absprache
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

BEGEGNUNGSFEST

3. Begegnungsfest Burgdorf 2015

Samstag 5. September, in der Altstadt

Burgdorf international
Eine Stadt – 83 Nationen

Menschen aus 83 Nationen leben in der Stadt Burgdorf. Zum dritten Mal findet ein Fest statt, in dessen Mittelpunkt die Begegnung zwischen einheimischen und zugewanderten Einwohnerinnen und Einwohnern steht.
Sie sind herzlich eingeladen, in der Altstadt Burgdorf für ein paar Stunden auf eine kulinarische, musikalische und künstlerische Weltreise zu gehen und die Vielfalt Ihrer Stadt aus der Nähe zu erleben.

Die reformierte Kirche, die Freiwilligen des «Offenen Hauses» mit den Asylsuchenden vom Durchgangszentrum Lindenfeld empfangen Sie gerne an einem Stand mit kulinarischen Köstlichkeiten.

CEVI JUNGSCHAR

Samstag, 5. September
14.00 – 17.00 Uhr

Jungschar-Nachmittag

Die Jungschärler und Jungschärlerinnen treffen sich jeweils um 14.00 Uhr bei der Neumattkirche.

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf:
www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Juli

1. Paul Liechti, geb. 1925
2. Heinz 'Richard' Schöpf, geb. 1925
9. Adelheid Olga Derendinger-Bützberger, geb. 1932
10. Margaritha Inäbnit-Gfeller, geb. 1930
23. Franz Robert Dettwiler, geb. 1936
24. Robert Schlaeppi, geb. 1925
24. Jeanne 'Hanni' Heiniger, geb. 1925
30. Anna Rosa Schwendimann-Kipfer geb. 1918

Taufen im Juli

5. Emilia Gerber, des Marco und der Celine Gerber-Brahier
26. Louisa Jana Prokert, des Ulrich und der Debora Prokert

Kollekten im Juli

5.	Entlastungsdienst des Kantons Bern	Fr. 451.65
12.	Brot für alle	Fr. 362.25
19.	Beratungsstelle Frauenzentrale Bern	Fr. 283.35
26.	Tel. 143 Die dargebotene Hand	Fr. 283.50

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

Jugendarbeit Burgdorf
der reformierten Kirche Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play
- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
Melde dich beim Jugendarbeiter Reto Bianchi 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

roundabout kids...
... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...
... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1
Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Nadine Gfeller, 034 429 92 94 / 078 765 13 31
burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys
Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen».
Infos bei Reto Bianchi

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...
... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse.
Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt.
Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter unter 079 197 79 66 melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr		
Kirchgemeinderatsvizepräsidentin:		
Barbara Egger	Schönauweg 9	034 422 85 60
Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Andreas Schmocker	Amselweg 2C	034 422 86 18
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Anwesend Dienstag – Donnerstag		
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Reto Bianchi, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag		
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW: Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin		079 407 27 81
Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental		
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen		034 495 66 01

MEDIENTIPPS

TV

Magische Orte
Die fünfteilige Dokumentationsreihe «Magische Orte in aller Welt» (F 2014) begleitet den Wissenschaftler Philippe Charlier. Bei Reisen um die ganze Welt studiert er Mythen und Riten, mit denen sich der Mensch mit Körper und Leben auseinandersetzt.
Auf La Réunion hat er die spektakulären Feuerläufe beobachtet, bei denen die Teilnehmer eine intensive Läuterung von Körper und Geist erfahren.
Montag, 31. August, 15:55, Arte.

Bei den indischen Parsen, einer aus Persien stammenden Religion, erkundete Philippe Charlier den Zoroastrismus und dessen einzigartige Bestattungsbräuche.
Dienstag, 1. September, 15:50, Arte

In Japan macht er Station, um der Rolle des legendären Kriegeradels der Samurai auf den Grund zu gehen.
Mittwoch, 2. September, 16:45, Arte

In der vierten Folge besucht der Wissenschaftler die Grabeskirche in Jerusalem. Die Basilika steht an jenem Ort, an dem sich die Kreuzigung und Auferstehung Christi zugetragen haben soll. Jedes Jahr pilgern Millionen Gläubige aus aller Welt dorthin zum Gebet.
Donnerstag, 3. September, 15:50, Arte

Im letzten Teil der Reihe beobachtet Charlier das Obon-Fest in Japan. Der buddhistischen Tradition zufolge kehren während des Festes die Seelen der Toten zu ihren Familien zurück. Manche Ahnen zeigen sich wohlwollend, andere verfolgen die Lebenden in der Gestalt schwebender Gespenster
Freitag, 4. September, 15:50, Arte

Radio

Staunen über das Christentum
Was geschieht, wenn einer der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller, der selber ein Muslim ist, sich in die christliche Bildwelt versetzt? Navid Kermani, der diesjährige Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, hat das getan. Und herausgekommen ist ein «ungläubiges Staunen». In den Meditationen seines neuen Buches «Ungläubiges Staunen über das Christentum» drücken sich zugleich die Schönheit wie der Schrecken des Christentums aus.
Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
WH: Do, 15:00

ZITAT

Ein Mensch,
der behauptet,
Religion habe nichts
mit Politik zu tun,
weiss nicht,
was Religion ist.

MAHATMA GANDHI

Der Hindu Mahatma Gandhi (1869 – 1948), war ab 1910 bis zu seiner Ermordung 1948 der politische und geistige Anführer der indischen Unabhängigkeitsbewegung.

Dichtergenie gesucht!

Das Urteil des Hymnologen Andreas Marti zur Schweizer Nationalhymne fällt vernichtend aus. Trotzdem sei sie noch immer besser als das, was der Wettbewerb um eine neue Hyme bringen wird. Andreas Marti kritisiert aber nicht nur, sondern liefert auch eine Lösung des Problems.

FOTO: ZVG
Andreas Marti, Musiker und Theologe, Dozent Musikhochschulen Bern und Zürich

Herr Marti, die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft suchte mit einem Wettbewerb einen neuen Text der Nationalhymne. Was halten Sie als Hymnologe von dieser Idee?
Ich bin da sehr zwiespältig, auch wenn ich die gute Absicht der Stiftung nicht in Abrede stellen will. Das Problem ist: Die Resultate des Wettbewerbs sind unbrauchbar, aber genauso ist es der aktuelle Text der Nationalhymne.

Können Sie das präzisieren?
Inhaltlich wie formal findet in der aktuellen Nationalhymne eine grauenvolle Vermischung von Natur, Nation und Religion statt. Das geht heute einfach nicht mehr. Vom Geschlechterbild wollen wir gar nicht sprechen. Und wie die Religion besungen wird, das kommt nahe an nationale Gotteslästerung heran. Dann diese Überhöhung der Alpenwelt in unserer weitgehend urbanen Schweiz. Kurz: All dies zu singen ist schlichtweg idiotisch.

Dann müssten Sie ein glühender Verfechter eines Wettbewerbs sein, der ja mit dem alten Liedtext aufräumen will.
Nein, weil die Resultate des Wettbewerbs mich auch nicht überzeugen. Sprachlich sind sie zum Teil hundslausig, von Poesie keine Spur. Darum tendiere ich dazu, lieber mit etwas Schlechtem weiterzufahren, das einigermassen funktioniert. Ich glaube, der Zeitgeist ist schlicht nicht da, um etwas Neues, wirklich Gutes zu schaffen. Vielleicht finden wir ja in zehn Jahren etwas wirklich Gutes.

Gut ist relativ.
Nein, das stimmt so nicht. Aber für eine gute Texthymne benötigt es ein dichterisches Genie, um beispielsweise den Zweckartikel der Bundesverfassung in einen poetisch sinnvollen Text umzuwandeln. Meine Erfahrung von anderen Wettwerben zeigt, dass das, was bei Lieder-Wettbewerben herauskommt, grossteils Bockmist ist. Wettbewerbe produzieren meist keine guten Lieder oder Texte.

In manchen Wettbewerbsvorschlägen wurde der explizite Gottesverweis ganz aus dem Text gekippt, bei einem ist er noch zwischen den Zeilen zu finden. Muss dieser in einer säkularen Gesellschaft raus?
Ich würde ihn aus der Hymne streichen, nicht aber aus der Verfassung.

Warum?
Weil das zwei verschiedene Textsorten sind. Ein Verfassungstext ist etwas zum Anwenden, wir können darüber diskutieren und reflektieren. Anders bei einem Liedtext: In dem Moment, wo wir etwas feiernd singen, gibt es keine Differenzierung mehr, die diskursive Ebene entfällt. Da spielt sprachlich eine Art anderer Vollzug: Man macht, was man singt. Und von etwas, das man singt, kann man sich nicht distanzieren. Aber von etwas, das man liest, schon.

Fazit: Wettbewerb nein, aktuelle Landeshymne nein. Was nun?
Eine auswegslose Situation. Ich schlage deshalb vor, die Hymne künftig einfach nur zu summen, das wäre das Gescheiteste. Die Spanier machen das bereits so. Letztlich ist die Hymne aber gar nicht so wichtig. Es ist, was es ist: Ein Stück, das wir für Länderspiele und Siegerehrungen benötigen. OLIVER DEMONT

Dieser Artikel stammt aus der Online-Kooperation von «reformiert.», «Interkantonaler Kirchenbote» und «ref.ch» (www.reformiert.info)

Pumpen und Picknicken

Mitten durch die Schweiz führt die «Herzroute». Auf dem Berner Abschnitt dieser Route finden Velofahrerinnen und E-Biker die Velowegkirchen. Neu besitzen sie sogar ein Label.

Etwas überschwänglich klingt es in der Broschüre: Die über 700 Kilometer der speziell für E-Bikes geplanten Herzroute zwischen Lausanne und Rorschach sollen ans Herz gehen mit «traumhaften Landschaften, einsamen Hügelketten, lauschigen Bauernhöfen und pittoresken Altstädten».
Und auch Peter Raich, Pfarrer in Walkringen, findet, die Strecke solle «ermutigen zu einer zärtlichen Lebensweise». Er hat begeistert die Kirchentore geöffnet, um als gastfreundliche Velowegkirche Radelnde willkommen zu heissen. So ist die Kirche neben der Hauptstrasse und Herzroute auf einem winzigen Hügelchen jeden Tag offen, ein Steintisch mit Bänken unter einem Baum lädt vor dem Eingang zur Rast, ein WC liegt gleich nebenan.

Idee aus Deutschland
Die Initiative zu diesem Pilotprojekt kommt von Ralph Marthaler. Er ist bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn Beauftragter für Kirche und regionale Entwicklung. Auf die Idee stiess er 2013 im Urlaub in Deutschland: Da gibt es die «Radwegekirchen» schon länger. Mit seinem Aufruf unter den dreiundzwanzig Berner Kirchen entlang der Herzroute hat Marthaler bisher fünfzehn Kirchen überzeugen können. Damit ist er «sehr zufrieden». Die Erfahrungen in Deutschland zeigten, dass verlässlich geöffnete Kirchen öfter besucht werden – umso mehr, wenn sie noch aktiv Velofahrende willkommen heissen.
Die Kirchen dürfen sich ja auch zeigen: Sie sind gepflegt, schön hergerichtet, kühl in der Sommerhitze und bieten ein Dach über dem Kopf. Die Anforderungen an Velowegkirchen sind die tägliche Öffnungszeit von 9 bis 18 Uhr und mindestens ein Angebot, das sich speziell an Radelnde richtet. «Das kann ein Krug mit Wasser sein, eine Bank, eine Pumpe, ein Gästebuch, ein WC – oder auch mal ein Velofahrergottesdienst», sagt Marthaler.

Eröffnung Pfingsten 2016
Am Pfingstmontag 2016 soll gemäss Ralph Marthaler die offizielle Eröffnung der Velowegkirchen sein. Bereits am 23. August wurde mit einem Gottesdienst die Label-Übergabe an die ersten «Tankstellen für die Seele» in der Velowegkirche Signau gefeiert.
MARIUS SCHÄREN

FOTO: MARIUS SCHÄREN
Radeln auf der «Herzroute», rasten unter dem Kirchendach. Z.B. in Walkringen

KURZMELDUNGEN

Religiöse Minderheiten schützen

pd. Das Engagement für religiöse Minderheiten im Nahen Osten soll eine Priorität der schweizerischen Aussenpolitik werden. Dies fordert die christliche Menschenrechtsorganisation Christian Solidarity International (CSI) in einer Petition, die sich an Bundesrat Didier Burkhalter richtet. Es gehe um das «Überleben» der religiösen Minderheiten im Nahen Osten. Neun Nationalräte aus SVP, FDP, SP, CVP und EVP unterstützen das Anliegen. Der Anteil religiöser Minderheiten in der Region nehme seit Jahrzehnten ständig ab, sagen die Petitionäre. Diese Entwicklung habe sich in den letzten Jahren beschleunigt, weil der «Arabische Frühling» muslimische Extremisten gestärkt habe. Deren Ziel sei es, «die religiösen Minderheiten zu vertreiben».

Das Kathedralen-Portal restaurieren

kath. Für ein Jahr wird das Hauptportal der Kathedrale Lausanne hinter Baugerüsten verschwinden. Die Statuengruppe im Eingangsbereich soll rechtzeitig auf die Festlichkeiten zum 500-Jahr-Jubiläum der Reformation in neuem Glanz erstrahlen. Im Zentrum der Arbeiten steht die Reinigung der Figuren, welche das «Portal Montfalcon» schmücken. Auf Initiative von Bischof Aymon de Montfalcon (1443 bis 1517), der in Lausanne residierte, wurde 1515 mit den Arbeiten an der Dekoration begonnen. Als die Reformation 1536 die Stadt erreichte, war das Portal noch nicht fertig gestellt. Die fremden Truppen entfernten sämtliche Ornamente der Kathedrale.

Das Reformations-Jubiläum feiern

pd. Vom 3. bis 5. November 2017 findet in Genf zur Feier des Reformationsjubiläums ein Jugendfestival statt. Die reformierten Kirchen und die evangelischen Verbände haben einen Verein gegründet, der die Feierlichkeiten organisieren wird.
Konzerte, Workshops, Zeiten der Stille und gemeinsames Feiern stehen auf dem Programm dieses ersten gesamtschweizerischen evangelischen Jugendfestivals. Die Teilnahme am Festival steht allen jungen Menschen ab 14 Jahren offen. Die Organisatoren des Evangelischen Jugendfestivals 2017 haben als Veranstaltungsort Genf gewählt, da diese Reformationsstadt einen internationalen Ruf hat.

An die Gefangenen denken

pd. «Denkt an die Gefangenen, als ob ihr mit ihnen im Gefängnis wärt» (Hebräer 13,3) – die Schweizerische Bibelgesellschaft stellt zum diesjährigen Bibelsonntag am 30. August die Bibel für Inhaftierte in den Mittelpunkt.
Die biblischen Erzählungen sollen Mut machen, sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen. Kollekte und Spenden werden für das Inlandprojekt «Bibeln für Gefangene» erbeten, damit Häftlinge in der Schweiz auf Wunsch kostenlos eine Bibel in ihrer Muttersprache erhalten.
Infos unter www.die-bibel.ch

Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte KIRCHE BURGDORF

17. Oktober 2015: «Welttag zur Ueberwindung von Armut»

Seit die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 1992 den 17. Oktober zum Welttag zur Überwindung der Armut erklärte, finden jedes Jahr an diesem Tag verschiedene Sensibilisierungskampagnen für und mit Armutsbetroffenen statt.

Armut existiert in der Schweiz, wenn auch wenig sichtbar. Betroffene ziehen sich häufig zurück und nehmen kaum am gesellschaftlichen Leben teil.

Die Armuts- und Armutsgefährdungsquote im Kanton Bern hat sich seit nunmehr 8 Jahren auf hohem Niveau eingependelt. Im Jahr 2010 waren rund 12 Prozent der Berner Haushalte arm oder armutsgefährdet. Der Regierungsrat des Kantons Bern veröffentlichte diese Zahlen im letzten Sozialbericht aus dem Jahr 2012. Darin wurden Ursachen und Massnahmen zur Armutsbekämpfung vorgestellt. Der nächste Sozialbericht wird Ende dieses Jahres vorliegen und die Tendenz der Armutsgefährdungsquote wird gemäss Fachpersonen aus dem Sozialbereich ähnlich wie in den vergangenen Jahren ausfallen. Ebenfalls ca. 12%, so schätzen Hilfswerke, scheuen aus unterschiedlichen Gründen den Gang zum Sozialdienst oder haben keine Kenntnis von Hilfsangeboten und schlagen statistisch somit nicht zu Buche. Das Ausmass an armutsbetroffenen und armutsgefährdeten Menschen ist demnach weitaus grösser als die Zahlen des Sozialberichts aussagen.

Hinter diesen Zahlen verbergen sich Menschen mit ihren Nöten, Schicksalen und Existenzängsten. Armut ist weitaus mehr, als sich in einer finanziellen Notlage zu befinden, kann bedeuten: nach langer Arbeitslosigkeit ausgesteuert zu werden, keine Ausbildung vorweisen zu können, bei Schmerzen nicht zum Arzt gehen zu können, um Kosten zu sparen, keine Perspektive oder einen ungesicherten Aufenthaltsstatus zu haben oder ein Leben nahe dem finanziellen Existenzminimum zu führen. Und es bedeutet vor allem, nicht teilhaben zu können.

Bund, Kantone, Städte, Gemeinden, Sozialpartner und Nichtregierungsorganisationen setzen in den Jahren 2014 bis 2018 das Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut um. Im Wesentlichen sollen damit in den Bereichen Arbeit, Bildung, soziale Integration, Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Massnahmen ergriffen werden. Der Bund stellt für die Dauer des Programms insgesamt 9 Millionen Franken zur Verfügung.

Diese staatlichen Massnahmen zur Armutsbekämpfung sind sehr zu begrüssen. Gleichzeitig wurden aber Sparmassnahmen beschlossen, die armutsbetroffene Menschen empfindlich treffen und ihre Lebenssituation verschlechtern. Das Gesundheits- und Bildungswesen ist von massiven Kürzungen betroffen. Vergünstigungen der Krankenkassenprämien wurden reduziert, Arbeitslosentaggelder bei Arbeitslosigkeit wurden für bestimmte Personengruppen reduziert und in der Sozialhilfe wurden einschneidende Kürzungen vorgenommen.

Die Kirchen formulieren ihre Bedenken zu diesen Entwicklungen. Neben dem Engagement des Staates ist der Beitrag der Kirchen, die sich seit jeher für Menschen in schwierigen Lebenssituationen einsetzen, unverzichtbar. Mit ihren Beratungsstellen helfen sie Menschen in prekären Situationen, führen Gesprächsgruppen, schaffen Begegnungsorte. Sie tragen darüber hinaus mit eigenen Projekten zur Verhinderung und Linderung von Armut bei. Auch in Zukunft werden sie in der Armutsbekämpfung eine wichtige Rolle einnehmen.

ASTRID BENTLAGE, SOZIALDIAKONIN

BILD: ZVG

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

So 4. **9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Erntedank in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs
Anschliessend Kirchenkaffee

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Edith Gyger, Schalunen, Prädikantin

So 11. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann

11.00 Uhr **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfr. Frank Naumann

So 18. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Martin Scheidegger

Fr 23. **18.00 Uhr** **Freitagsfeier in der Neumattkirche**
Pfr. Andreas Schmocker

So 25. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

ANDACHTEN IM OKTOBER

Mi 14. **9.50 Uhr** **Senevita Burgdorf**
Pfr. Frank Naumann

Mi 14. **15.00 Uhr** **Magnolia Pflegeheim**
mit Abendmahl
Pfr. Ueli Fuchs

Mi 21. **9.30 Uhr** **Wohnpark Buchegg**
Pfr. Frank Naumann

Di 27. **18.00 Uhr** **Alpenblick**
Pfr. Manuel Dubach

Do 29. **9.30 Uhr** **Altersheim Sonnhalde**
Pfr. Manuel Dubach

AUS DEM KIRCHENCHOR

Wenn Engel reisen...

Am Samstag, 29. August trafen sich fast 40 Sängerinnen und Sänger des reformierten Kirchenchores und der Singgruppe Neumatt zu ihrem jährlichen Ausflug. Auch ein Hund war mit dabei.
Das Wetter versprach einen heissen, sonnigen Tag.
Mit der Eisenbahn fuhren wir nach Solothurn. Zur allseitigen Begrüssung reichte die Zeit kaum aus. Schon hiess es aussteigen und wir gelangten durch unterirdische Gänge zur Bushaltestelle. Der Bus Nr. 4 führte uns zur Haltestelle St. Niklaus. Am Beginn des Waldweges wurden wir von Herrn Hans-Rudolf Hug und Frau Therese Utzinger bereits erwartet, beides freundliche und kompetente Führer und Führerin. Viel Bekanntes und Neues, Lustiges und Ernstes über die Verenaschlucht bekamen wir zu hören und zu sehen.
In der Verenakapelle stellten wir uns auf der Treppe auf und sangen einige Lieder. Es muss schön geklungen haben, denn plötzlich kamen von allen Seiten alte und junge Besucher und Besucherinnen der Verenaschlucht zum Zuhören und dankten es uns mit einem warmen Applaus. Frau Utzinger hat sich so über unseren Gesang gefreut, dass sie nicht mehr auf die Uhr schaute und sich alle Zeit der Welt nahm, um unsere Fragen zu beantworten.
Langsam knurrten die Mägen und wir durften im wunderbar angenehmen Garten des Restaurants Kreuzen Platz nehmen. An fünf Tischen wurden wir kulinarisch verwöhnt.
Anschliessend fuhren wir mit dem Bus zurück in die Stadt und bestiegen ein Flussschiff, welches uns an Altreu vorbei nach Büren brachte. Es waren erholsame 1½ Stunden auf dem Schiff. Die Landschaft zog an uns vorbei und wir konnten sie im gekühlten Innenraum oder auf dem sonnig-heissen Oberdeck des Schiffes geniessen.
In Büren hatten wir Zeit, die Kirche zu besichtigen und auch dort ein paar Lieder zu singen. Ich glaube, es war für alle ein berührendes Erlebnis.
Schon bald ging der Nachmittag dem Ende entgegen und der Bus brachte uns nach Zollikofen. Dort mussten wir ziemlich lang auf den Zug nach Burgdorf warten. Aber was machen Sängerinnen und Sänger? Natürlich, sie singen! So verging die Zeit im Flug und es hiess «Adieu» sagen. Herzlichen Dank Susi und Markus Gerber für die Organisation der Reise, danke der Kirchgemeinde für den finanziellen Zustupf und allen Beteiligten Merci für euer mit dabei sein. Es war eine Freude mit euch!

SUSANNE BAUMGARTNER

HEILIGE VERENA MIT KRUG UND KAMM

KIRCHENCHOR UND SINGGRUPPE NEUMATT

BILDER: S. BAUMGARTNER UND M. GERBER

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Zug um Zug: Das grosse Spiel quer durch die Schweiz

Wochenende für Jugendliche ab der 6. Klasse

Kennst du den besten Weg nach Neuchâtel? Findest du die schnellste Verbindung nach Visp? Triffst du den Joker in Schaffhausen? Am Freitag treffen wir uns zum Nachtessen im Pfadiheim Langenthal – gemeinsam mit Jugendlichen aus Langnau, Steffisburg und Muri. Wir erfahren die Spielregeln, überlegen unsere Taktik und schliessen den Tag gemütlich ab. Nach einer Übernachtung geht es am Samstagmorgen los: In Gruppen von 3-4 Teilnehmenden und einem Leiter sind wir mit dem Zug in der ganzen Schweiz unterwegs.

Unser Ziel: Möglichst viele Punkte sammeln und «Zug um Zug»-Sieger 2015 werden. Am Abend treffen wir uns zum Znacht. Danach kommt es zur Auswertung und Bilder-Show des erlebnisreichen Zug-Spiel-Tages. Nach einer weiteren Übernachtung im Pfadiheim und einem Frühstück fahren wir am Sonntag auf den Mittag nach Hause.

Freitag, 13. November 2015, 17.30 Uhr bis
Sonntag, 15. November 2015, 11.30 Uhr
Kosten: CHF 50.-- (mit GA 35.--). Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Kontakt und Anmeldung:
Pfr. Roman Häfliger, 034 422 63 85, r.haefliger@ref-kirche-burgdorf.ch oder
Reto Bianchi, Jugendarbeiter, 034 426 21 20, r.bianchi@ref-kirche-burdorf.ch

---

KUW 3

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3f und 3g, die im vergangenen Halbjahr die Kirchliche Unterweisung zum Thema «Taufe» besucht haben, werden nach den Herbstferien die KUW 3 zum Thema «Abendmahl» miterleben.

Sie werden von den KUW-Mitarbeiterinnen Mirjam Hügli und Caroline Mangiarratti sowie von Pfr. Roman Häfliger im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 unterrichtet.

Die KUW 3 findet an folgenden Tagen statt:

Freitag, 23. Oktober	**8.20 – 11.50 Uhr**
Freitag, 30. Oktober	**8.20 – 11.50 Uhr**
Samstag, 7. November	**10.15 – 16.00 Uhr**

Am Samstag, 7. November um 15.00 Uhr feiern wir zum Abschluss der KUW 3 einen Abendmahlsgottesdienst in der Stadtkirche. Dazu sind die Familien und Freunde der Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf die KUW 3

DAS UNTERRICHTSTEAM

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorennachmittage

Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Donnerstag, 15. Oktober, 14.00 Uhr
Ein musikalischer Nachmittag
Lieder von Geschwister Schmid bis Helene Fischer mit Wally Schneider aus Koppigen.

Stiftung Lerchenbühl
Montag, 19. Oktober, 14.00 Uhr
Lache isch gsund
Witz und Schpass mit Oppliger Rüedu us Zäziwil.

Quartierzentrum Gyriträff
Mittwoch, 28. Oktober, 14.00 Uhr
Feste feiern wie sie fallen
Zusammen mit Jugendlichen aus dem Quartier tauschen wir unsere Erinnerungen an Feste aus.

Anschliessend an die Veranstaltungen wird ein kleiner Imbiss serviert.

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE
PFR. FRANK NAUMANN UND
DIE FREIWILLIGENTEAMS

Mittagstische für Senioren

Höfliblick im SAZ
Mittwoch, 14. Oktober, 12.00 Uhr
Menu mit Vorspeise und Dessert: Fr. 13.50
Neuan- und Abmeldungen bis am Vorabend bei Lisa Hug unter 034 426 21 22

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 22. Oktober ab 11.30 Uhr
An- und Abmeldungen bei
Therese Flückiger 034 422 67 16 oder
Rudolf Steffen 034 422 60 48 oder mit
Ausfüllen des Formulars auf der Webseite: www.quartierleist-nord.ch/Kontakt
bis jeweils Montagabend vor dem Essen.

Die weiteren Daten sind:
12. November
10. Dezember 2015
14. Januar 2016
11. Februar
10. März

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

M e d i t a t i o n

Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden. RG 166

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

13. und 27. Oktober 2015

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Die Abende können einzeln besucht werden. Alle sind willkommen.
Bequeme Kleidung und warme Socken mitnehmen.
Meditationskissen, -bänklein und Unterlagen müssen, wenn erwünscht, selber mitgebracht werden. Stühle sind vorhanden.

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

chrüz+quer

Dienstag, 27. Oktober um 15.15 Uhr
im Wartsaal-Café
des Bahnhoftreff Steinhof

Als ersten Gast der neuen chrüz+quer-Saison dürfen wir Frau Elsbeth Saner begrüssen.
Die gelernte Pflegefachfrau und Gerontologin arbeitet für die **Pro Senectute** Emmental-Oberaargau. Und sie möchte hier in Burgdorf ein sog. **Café santé** anbieten. Dieses ist für Senior(inn)en gedacht und will sich mit verschiedenen Themen rund um die Erhaltung von Gesundheit und Lebensqualität im Alter auseinandersetzen. Sie sind herzlich eingeladen, wenn Frau Saner ihr Projekt vorstellen wird. Gerne nimmt sie Anregungen und Fragen von Ihnen entgegen. So kann sie ihr Angebot optimal auf Ihre Bedürfnisse abstimmen. Ich freue mich auf Sie!

PFR. MANUEL DUBACH

Weitere chrüz+quer-Daten
jeweils dienstags um 15.15 Uhr
24. November
22. Dezember, ausnahmsweise 9.15 Uhr
26. Januar 2016
23. Februar
29. März

Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden.

RG 166

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Neu – aber nicht ganz

Frau Brigitte Heiniger hat während des Schwangerschaftsurlaubes von Fabienne Wyss, 2013/2014, die Stellvertretung als Hausbetreuerin und Sigristin im kirchlichen Zentrum Neumatt übernommen. Brigitte Heiniger hat die Arbeiten sehr gern und zur vollsten Zufriedenheit der Kirchgemeinde erledigt. Auch die Besucherinnen und Besucher der Neumatt waren voll des Lobes über ihre Arbeit und ihr Engagement. Seither hat Frau Heiniger ein kleines Pensum als Stellvertreterin in der Neumatt beibehalten können.

Als sie von der Kündigung von Christa Boss als Stellvertreterin im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse hörte, war sie an dieser Stelle sehr interessiert.

Zur Freude des Kirchgemeinderates, aller Mitarbeitenden und von Patricia Rüfenacht durften wir Brigitte Heiniger ab 1. September 2015 als stellvertretende Hausbetreuerin unter Vertrag nehmen.

Brigitte Heiniger ist verheiratet und Mutter eines Sohnes und einer Tochter und wohnt mit ihrer Familie im Neumattquartier.
Wir heissen Brigitte Heiniger im Kirchgemeindehaus herzlich willkommen und freuen uns auf die zusätzliche Zusammenarbeit.

SUSANNE BAUMGARTNER

MUSIKALISCHE VERANSTALTUNGEN

Der Kirchenchor singt unter der Leitung von Ursula Steiner an Weihnachten das

GLORIA von Antonio Vivaldi

Ref. Kirchen Chor Burgdorf

Für dieses Projekt suchen wir motivierte Sängerinnen und Sänger

Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Das Gloria in D RV 589 ist Vivaldis berühmteste geistliche Vokalkomposition. Entstanden ist sie im frühen 18. Jahrhundert, vermutlich für die Musikerinnen des «Ospedale della Pietà», einem Waisenhaus in Venedig, wo Vivaldi unterrichtete.

Die Proben sind immer am Mittwochabend von 19.45 – 21.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 in Burgdorf.

Probestart:	**Mittwoch, 14. Oktober 2015**
Aufführung:	**Liturgische Weihnachtsfeier, 25. Dezember, 16.00 Uhr, Stadtkirche**
Hauptprobe:	Montag, 21. Dezember, 20.00 Uhr, Stadtkirche
Generalprobe:	Mittwoch, 23. Dezember, 20.00 Uhr, Stadtkirche
Auskunft:	Ursula Steiner, Chorleiterin, 034 422 87 79 ursula.steiner@ref-kirche-burgdorf.ch Susi und Markus Gerber, 034 423 13 60

Samstag
17. Oktober
24.00 Uhr
Stadtkirche

Konzert zur Kulturnacht 2015

… dem Himmel so nah…

ein Raum-Klang-Tanz-Erlebnis – leicht entflammbar!

Raumfüllend, pulsierend und doch unbewegt statisch, dynamisch, zerrissen und schlussendlich sphärisch-paradiesisch: So präsentiert sich die Darbietung im Rahmen der Kulturnacht in der Stadtkirche. Zu den Klängen von Orgel und Cello zeigt die Tänzerin und Feuerartistin eine Performance aus Bewegung und Licht.

Musik für Orgel solo von John Cage und Sofia Gubaidulina sowie für Orgel und Cello im Duo von Olivier Messiaen.

Stefanie Bolzli, Tänzerin, Feuerartistin
Gabriel Wernly, Cello
Nina Theresia Wirz, Orgel

Freitag
23. Oktober
18.00 Uhr
Neumattkirche

Freitagsfeier

Der Geist von Taizé lebt weiter

Singen bekannter Taizélieder, beten, schweigen, kurze Besinnung…

Mitwirkende: Ensemble Namaste,
Leitung: Ruth Liechti
Heidi Wenger, Bratsche
Pfr. Andreas Schmocker

1940 nahm der 25-jährige Theologe Roger Schutz in Taizé, einem kleinen Dorf im Burgund, Kriegsflüchtlinge in seinem Haus auf. Seit 1960 treffen sich in dieser ökumenischen Gemeinschaft Jugendliche aus aller Welt.

P.S. Leider findet am 23. Oktober die letzte Freitagsfeier statt.

GEMEINWESENARBEIT

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit und hier ist auch die Anlaufstelle für produktive Energie, Ideen, Wünsche, Frustrationen, Ängste, Anregungen und Vorschläge.

BuntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.
Öffnungszeiten:
Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42
www.bunterleben.ch, gyritraeff@quickline.ch oder info@bunterleben.ch

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum

Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr. Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Astrid Bentlage
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Reto Bianchi

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an:
Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11.
Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

---

intact bts
Café und Catering in einem Zug

BTS Bahnhoftreff Steinhof
Bernstrasse 65
3400 Burgdorf
034 423 04 08
bts@wir-bringens.ch
www.wir-bringens.ch

Stiftung intact
Innovation, Arbeit und Integration

Täglich von Montag bis Freitag: Mittagstisch im Wartsaal-Café
ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menu: CHF 15.50

Am 1. Freitag des Monats – Kuchenzmittag (2. Oktober) Hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
Salat: CHF 5.00; Suppe: CHF 4.00; Kuchen: Stück CHF 4.50

Reservationen unter: 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besonderer Anlass
Dienstag, 27. Oktober, 15.15 – 16.20 Uhr im Wartsaal-Café
Diskussionsrunde chrüz + quer mit Pfr. Manuel Dubach
Gast: Frau Elsbeth Saner, Pro Senectute

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst

richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.
Das Beratungsangebot:
- Erstabklärungen von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
- Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
- Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
- Budgetberatung
- Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen.
Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21, astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.15 bis 12.00 Uhr
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

CEVI JUNGSCHAR

Jungschar-Weekend
Samstag / Sonntag, 17. + 18. Oktober

Jungschar-Nachmittag
Samstag, 24. Oktober
14.00 – 16.30 Uhr

Die Jungschärler und Jungschärlerinnen treffen sich jeweils um 14.00 Uhr bei der Neumattkirche.

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf:
www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

BILD: HANS WÜTHRICH

2. Burgdorfer Stilettolauf für einen guten Zweck an der Burgdorfer Kornhausmesse

---

Abdankungen im August

5. Marcel Reinhard, geb. 1930
10. Fritz Bracher, geb. 1923
12. Friedrich Oppliger, geb.1934
14. Wilhelm Dauwalder, geb. 1946
14. Ursula Maria Berger-Hofer, geb. 1934
21. Urs Hofer, geb. 1934
21. Nelly Reber-Benker, geb. 1926
26. Julius Gustav Guthruf, geb. 1928
26. Christa Friedli-Tschanz, geb. 1931

Taufen im August

9. Ennio Luc Righetti, des Sandro Righetti und der Sybille Zingg Righetti
16. Mauro Andri Fritzsche, des Maurice Marek Fritzsche und der Brigitte Hofer Fritzsche
16. Joya Stefanie Glanzmann, des Stefan und der Nicole Glanzmann geb. Trüssel
16. Nico Matteo Schär, des Florian und der Sonja Schär geb. Ramseyer
16. Julian, Jonathan und Rosalie Lina Schmied, des Sebastian und der Ursula Schmied geb. Haldemann
30. Lynn Baumberger, des Ariste Baumberger Affolter und der Barbara Affolter Baumberger

Kollekten im August

2. oui, si, yes Stellenvermittlung der ev.-ref. Landeskirche Fr. 204.40

9. Fundacion Para los Indigenas Fr. 380.10

16. Teach a child Fr. 679.40

23. Oeku: Arbeitsgemeinschaft Kirche und Umwelt Fr. 383.00

30. Vom Synodalrat bestimmt zum Bibelsonntag: Gefängnisseelsorge Fr. 246.10

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

Jugendarbeit Burgdorf
der reformierten Kirche Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play
- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
Melde dich beim Jugendarbeiter Reto Bianchi 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

roundabout kids...
... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...
... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1
Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Nadine Gfeller, 034 429 92 94 / 078 765 13 31
burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys
Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen».
Infos bei Reto Bianchi

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...
... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse.
Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt.
Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter unter 079 197 79 66 melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr		
Kirchgemeinderatsvizepräsidentin:		
Barbara Egger	Schönauweg 9	034 422 85 60
Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Andreas Schmocker	Amselweg 2C	034 422 86 18
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Anwesend Dienstag – Donnerstag		
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Reto Bianchi, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag		
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW: Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin		079 407 27 81
Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental		
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen		034 495 66 01

BERATUNGEN

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Frau Ursula Wyss

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Frau Wyss Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Sie gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
079 407 27 81

Französisch lernen in der Westschweiz

oui si yes

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Trubschachen
034 495 66 01
annamariefuhrer@aupair.ch

Unterwegs zum Du

Vermittlung und Beratung für Partnersuchende seit 1938

... Sie wünschen sich eine dauerhafte Paarbeziehung
... Sie wünschen sich eine Lebensform, die Ihrer Lebenssituation angemessen ist
... Sie leben ohne Partner/ohne Partnerin
... Sie kommen aus allen sozialen Schichten

«Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...» 1. Mose 2, 18
Darum engagieren sich die Trägervereine 'Unterwegs zum Du' und die reformierte Landeskirche für die Partnersuchenden.

Unterwegs zum Du
Beratung Bern-Mittelland
Frau Dora Fankhauser, Burgdorf
031 312 90 91
www.zum-du.ch

ZITAT

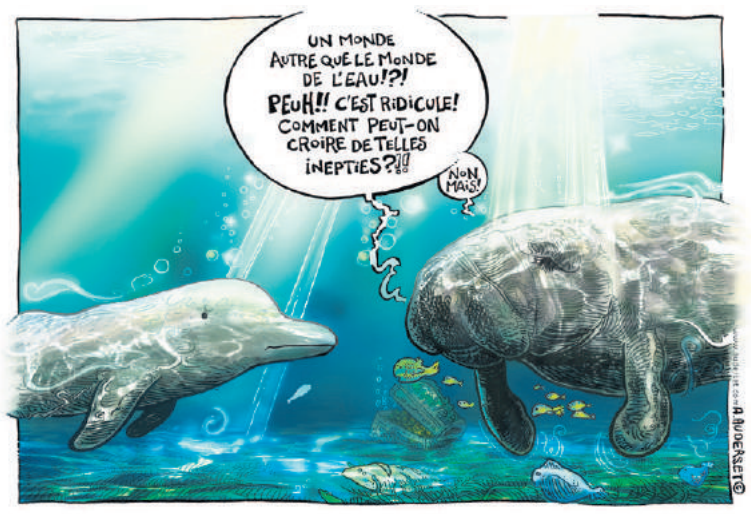
Am Anfang sind die Sinne

«Religion ist zunächst einmal eine sinnliche Erfahrung, nicht eine des Verstandes. Als Kinder erleben wir den Glauben in Sprache, Musik, Bildern und – denken Sie an den Weihrauch – in Gerüchen. Vielleicht auch in der Zärtlichkeit mit der die Mutter, der Vater am Bett mit uns das Nachtgebet gesprochen hat. Die Kulturleistung des Glaubens, die Vermittlung der Religion, funktioniert über die Sinne.»
NAVID KERMANI

Der Muslim Navid Kermani (geboren 1967) ist Schriftsteller und Orientalist. In seinem neusten Buch («Ungläubiges Staunen», Beck-Verlag) schreibt er über seine sinnliche Annäherung an das Christentum. Navid Kermani erhält im Oktober den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Eigenständige Comicwelt

Der Bern-Jurassier Alain Auderset begeistert seit bald fünfzehn Jahren mit kühn gezeichneten Cartoons. Oft thematisiert er zumindest nebenbei das Christsein – auch in der Ausstellung in der Bieler Pasquart-Kirche.



COMIC: ALAI AUDERSET

«Eine Welt ausserhalb des Wassers. Pöööh, Lächerlich, wie kann man solches glauben?»

Audersets Figuren gleichen ein bisschen jenen von Gaston-Erfinder Franquin: Schwungvoll gezeichnet – oft mit schwarzem Humor – haben die Helden Willy Grunch, Marcel und Roboter Robi mit den Tücken des Alltags zu kämpfen. Sie erfahren schmerzhaft, dass die virtuelle Welt der Pornoseiten im Internet nicht aufs reale Leben übertragbar ist. Realisieren zu spät, dass man Geld nicht essen kann. Und stossen dabei wie beiläufig auf die grossen Lebens- und Glaubensfragen.
Der 47-jährige Alain Auderset hat eine eigenständige Welt geschaffen. Acht Comic-Bände und ein Buch mit kurzen Texten sind von ihm erschienen – allesamt im Eigenverlag. In seinem Fall ist das aber nicht gleichbedeutend mit wenig Erfolg: Nach eigenen Angaben sind seine Werke in bisher sieben Sprachen übersetzt worden, über 100 000 Comics habe er verkauft. Sechs Preise hat der Zeichner und Autor eingeheimst, drei in Europa und drei in den USA.

Ideen aus dem Wald

Seit sechs Jahren finden die Auderset-Ideenwelten aus einer ehemaligen Kirche im bern-jurassischen St. Imier in die weite Welt. Im Atelier stapeln sich Paletten mit Comics zwischen Arbeitsplätzen mit Computern, grossen Pflanzen in Kübeln und einzelnen grossen Prints von Cartoons. Die Einfälle kommen dem überzeugten Christen aber nicht nur hier. Im Buch «Rendez-vous dans la forêt» beispielsweise sind geschriebene Geschichten zu finden, auf die er während seinen geliebten Waldspaziergängen kam.
Auch auf der Bühne ist Alain Auderset zu sehen und hören: mit seinem Comedy-Programm «One man show» oder als Gitarrist der Band Saahsal. Oder mit seinem variabel langen «Lebenszeugnis». Zudem hat er mit dem «Moondog Animation Studio» kurze Willy-Grunch-Animationsfilme produziert.
Und er hat noch vieles vor: «Ich möchte eine längere Geschichte schreiben, in der Art wie Narnia. Wunderbar wäre es auch, einen grossen Film zu machen, oder ein Videogame», erzählt Auderset von seinen Plänen. «Ich möchte einfach die Leute erreichen mit dem, was sie mögen.» Und das dürften von ihm aus gern noch mehr sein, die sich nicht als Christen bezeichnen.

Ausstellung in der Kirche

Als Nächstes erscheint aber Ende Oktober der zweite Band mit Willy Grunch; weitere Übersetzungen stehen an. Zudem sucht Auderset einen Verlag – es sei einfach sehr viel geworden, alles selber zu machen, selbst mit Hilfe seiner Leute, sagt der Zeichner. So schätzt er es auch, dass der Pfarrer Luc Ramoni die Kuratierung der Ausstellung in der Eglise du Pasquart in Biel übernommen hat. Ramoni habe alle Bände von Auderset gekauft und ihm gesagt: «Ich möchte dies und das und jenes zeigen.» Das habe ihm sehr gefallen, sagt Auderset.
Die Ausstellung mit dem Titel «Dieu existe ?!» läuft noch bis am 3. Oktober. «Es ist aber alles auf Französisch», wendet Auderset in seinem charmant gefärbten Berndeutsch ein. Es seien verschiedenste Zeichnungen aus seinen Werken zu sehen. Und zwar in Bildern, die die Leute anregen sollen zu denken: «Ah ja! Das kenne ich, so ist es!» Denn Alain Auderset ist überzeugt: «Viele empfinden es als langweilig, über Gott nachzudenken. Trotzdem ist er uns nah, jeden Tag. Und immer wieder finden wir im Alltäglichen Antworten.» **MARIUS SCHÄREN**

Dieser Artikel stammt aus der Online-Kooperation von «reformiert.», «Interkantonaler Kirchenbote» und «ref.ch» (www.reformiert.info)

Spürbare «Willkommenskultur» gefordert

Freies Niederlassungsrecht für alle fordert die Gruppe «KircheNordSüdUntenLinks». Theologisch begründet will sie mit ihrer Migrationscharta in erster Linie Kirchenleute dazu bewegen, sich für eine neue Migrationspolitik einzusetzen.

Die Kirchen in der Schweiz sollen sich «mit geeinter Stimme unmissverständlich» äussern, schreibt die Gruppe in ihrer Migrationscharta. Und fordert im wesentlichen drei Grundrechte für Migranten: das Recht auf freie Niederlassung, das Recht auf Asyl und das Recht auf Sicherung der Existenz.

Nicht still sein

Die «Einfeurer der Angst» vor Flüchtlingen redeten sehr hart und mediengewandt – da könne man als religiöser Mensch nicht still sein, sagt etwa Andreas Nufer. Der Pfarrer der Offenen Kirche Heiliggeist in Bern ist einer der Initianten. Die Gruppe von katholischen und reformierten Theologen und Engagierten in sozialen Bewegungen sieht das Recht der freien Niederlassung als Bedingung, dass auch «die Kleinen und Bedrohten in Würde» migrieren könnten. Zudem gebe es in der jüdisch-christlichen Tradition gar eine Pflicht zur Migration, zur Flucht vor Unterdrückung.

Rechte und Pflichten

Den Verfasserinnen und Verfassern der Charta ist klar: Fertige Lösungen haben auch die Kirchen nicht. Und mit dem Recht auf freie Niederlassung gehe auch eine Pflicht der Migrierenden einher: Sie hätten die Identität der Menschen und das Gemeinwesen dort zu anerkennen, wo sie sich niederliessen. Zudem müsste das mit der Niederlassungsfreiheit verbundene Recht auf Arbeit durch flankierende Massnahmen abgefedert sein, «damit beispielsweise Lohndumping unterbunden werden kann»

Biblische Grundlage

Die drei Grundrechte in der Charta leitet die Gruppe aus drei biblisch-theologischen Grundsätzen ab:
1. Alle Menschen sind gleich: Aus biblischer Sicht dürften Menschen nicht kategorisiert werden.
2. Die Gerechtigkeit leitet: Migration werde nicht zuletzt auch durch Wirtschaftspolitik und nicht-nachhaltigen Lebensstil verursacht. Gerechtigkeit hingegen würde Leben ermöglichen und Existenz garantieren.
3. Die Solidarität entscheidet: Solidarität als Übersetzung des biblischen Wortes Liebe meine die Verantwortung für das Gemeinwesen und das Einstehen für die Rechte und Interessen der anderen.

Diskussion mit der Basis

Die Grundsätze und -rechte seien wichtig, müssten aber «beseelt» werden, so die Initianten. Schliesslich pflegten in der Schweiz Kirchen, Hilfswerke, Gemeinden, Gruppen und einzelne Engagierte bereits eine Tradition der Gastfreundschaft. Diese gelte es fruchtbar zu machen und auszubauen zu einer lebendigen und sichtbaren «Willkommenskultur».

SEK vorerst zurückhaltend

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) nimmt gemäss Mediensprecherin Anne Durrer zu den Forderungen der Charta nicht direkt Stellung. Sie betont aber, dass sich Vertreterinnen und Vertreter der Kirche schon lange in Migrationsfragen engagierten. Sie kämpften gegen die Verschärfungen im Asylwesen, fürs Recht auf Asyl und für eine bessere Willkommenskultur: «Die Kirchenleute machen bereits sehr viel – aber still und ohne es an die grosse Glocke zu hängen.» Die Forderung nach dem Recht auf freie Niederlassung sei zwar eine «idealistische Vorstellung, aber auch eine interessante Idee», sagt Durrer: «Es ist sicher eine Anregung, die Asylpolitik zu überdenken.» **MARIUS SCHÄREN**

(Dieser Artikel stammt aus der Online-Kooperation von «reformiert.», «Interkantonaler Kirchenbote» und «ref.ch». Mehr Infos zur Charta über http://neuemigrationspolitik.ch/

KURZMELDUNGEN

Islamische Gastprofessur

kath. Die Universität Zürich richtet eine Gastprofessur für islamische Theologie und Bildung ein. Das neue Angebot richte sich an die wachsende Zahl von Uni- und ETH-Studenten mit einem muslimischen Hintergrund. Als Gastprofessor ist der Afghane Abbas Poya berufen worden. Poya hat klassische islamische Theologie schiitischer Ausprägung studiert. Zudem hat er in Deutschland ein Studium der Islamwissenschaft, Politikwissenschaft und Vergleichenden Religionswissenschaft absolviert.

Kirche vernetzt

pd. Der Kirchensonntag 2016 lädt ein, die Verbindungen in denen Kirche gelebt wird und seit jeher gelebt hat, sichtbar zu machen und zwar am Ort, wo sie erfahren werden, nämlich in der Kirchgemeinde.
Netzwerke sind im Christentum nichts Neues: Schon die Urchristen haben Netze gesponnen. Netzwerke prägen die Kirche auch heute stark; jede Kirchgemeinde ist als Teil der weltweiten Kirche(n) verbunden in kantonalen, nationalen und internationalen Netzen. Der Kirchensonntag (traditionell Ende Januar/Anfang Februar) will die Mitglieder der Kirchgemeinden auf all diese Netze aufmerksam machen.

PID: Referendum gegen das Gesetz

kath. Am 14. Juni haben sich die Stimmbürger für die Präimplantationsdiagnostik (PID) ausgesprochen, die im revidierten Fortpflanzungsmedizin-Gesetz geregelt wird. Gegen dieses Gesetz ergreift ein überparteiliches Komitee bestehend aus Vertretern von BDP, CVP, EDU, EVP, Grünen, SP und SVP das Referendum. Ziel sei es, eine «flächendeckende willkürliche» Anwendung der PID, insbesondere des Chromosomen-Screenings, zu verhindern, sagt das Komitee.
Laut dem jetzt gültigen Gesetz sollen alle Paare, die eine künstliche Befruchtung vornehmen lassen, das Verfahren nutzen können – nicht nur Paare mit einer genetischen Vorbelastung.

Kirchen umnutzen

sda. Die 116 Jahre alte Herz-Jesu-Kirche in Rorschach SG, die von der katholischen Kirchgemeinde kaum mehr genutzt wird, soll zu einem Wohnhaus umgebaut werden. Es wäre die erste derartige Umnutzung einer grossen, denkmalgeschützten Kirche in der Schweiz.
Auch die ehemalige evangelisch-reformierte Kirche St. Leonhard in St. Gallen wartet seit längerem auf eine neue Bestimmung: Die 1887 erbaute Kirche wurde von der Kirchgemeinde St. Gallen Centrum im Jahr 2004 verkauft, weil sie nicht mehr benötigt wurde und hohe Kosten verursachte. Der neue Besitzer, der Winterthurer Architekt Giovanni Cerfeda, stellte eine Renovation und eine kulturelle Nutzung in Aussicht. Verwirklicht ist aber bisher nichts. Die Kirche steht leer. 2007 brannte der Dachstock völlig aus; Dachdeckerarbeiten hatten zu einem Mottbrand geführt.

Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

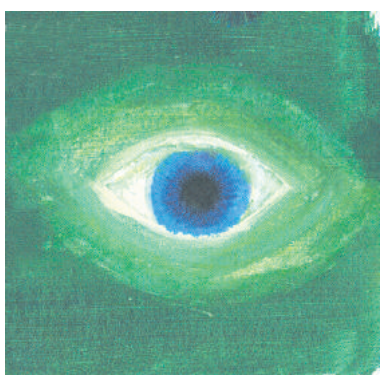
reformierte KIRCHE BURGDORF

kinderkirche kik Programm 2015/16

«Mit allen Sinnen»

Im kommenden Jahr steht das Thema «Mit allen Sinnen» im Zentrum unserer Angebote im Rahmen der kinderkirche kik. Mit unseren Sinnen wollen wir uns biblischen und anderen Geschichten zuwenden, wollen wir beten, singen, gestalten und spielen.
Unsere Sinne erschliessen unser Leben, von Anfang bis am Schluss, sie erwachen mit uns bei Tagesanbruch und sind zum Teil sogar noch wach, wenn wir einschlafen. Tag für Tag eröffnen sie uns den Zugang zu uns selbst und zu unserer Umwelt. Sie lassen uns Erfahrungen machen, schöne und schmerzliche, alltägliche und aussergewöhnliche. Sie lassen uns nach den Geheimnissen des Lebens fragen und nach Antworten suchen. Sie helfen uns das Leben zu gestalten, helfen uns zu überleben, helfen uns zu geniessen. Was wir wissen, verdanken wir unseren Sinnen: Dass eine Stimme verheissungsvoll auf uns wirkt, dass der Himmel wohltuend blau ist, dass eine Umarmung trösten kann, dass nasses Gras wunderbar frisch duftet, dass das Essen zu Hause nach Geborgenheit schmeckt.
Hören, sehen, tasten, riechen, schmecken. Diese fünf Sinneswahrnehmungen machen unser Leben aus. Mit Ohr, Auge, Haut, Nase und Zunge, mit unseren Sinnesorganen und ihren Sinneszellen, leben wir als Menschen mit unendlich vielen Sinneseindrücken, die uns ganzheitlich und sinnerfüllt zu leben helfen.
Natürlich ist die Beschreibung unserer Sinneswahrnehmungen mit den fünf klassischen Sinnen, die schon auf Aristoteles zurückgeht, in der heutigen Forschung schon längst erweitert worden. So werden dort übereinstimmend mindestens 4 weitere Sinne beschrieben: Temperatursinn, Schmerzempfindung, Gleichgewichtssinn und Körperempfindung. Je nach Unterscheidungsart zählen die Forschenden sogar 21 Sinne. Das Verständnis der Sinneswahrnehmungen ist sehr komplex. Unsere Sinne sprechen einerseits die Gefühle an und kommen erst zustande durch die Verarbeitung im Gehirn. So ist der ganze Mensch mit Verstand, Leib und Seele durch seine Sinne bestimmt. Trotz aller naturwissenschaftlichen Erklärungen stossen wir auch da an Grenzen. Das Leben bleibt ein grosses Geheimnis. Wir können nur immer wieder neu mit Ehrfurcht darüber staunen. Dieses Staunen löst Dankbarkeit aus gegenüber der Schöpfungsmacht, die hinter allem steht. So wollen wir uns in der Kinderkirche mit allen Sinnen auf das Leben als göttliche Schöpfung einlassen. Wir wollen die Verheissung, dass wir Kinder Gottes sind, im Hören, Sehen, Spüren, Riechen und Schmecken zu erfahren versuchen.

PFRN. RUTH OPPLIGER



kik Geschichten
– Geschichten zur Weihnachtszeit
Ohren – hören
... wer Ohren hat, der höre

– Geschichten zur Osterzeit
Augen – sehen
... wer Augen hat, der sehe

kik Samstagsfeiern
Mit allen Sinnen feiern
... mit Geschichten, Spielen, Liedern und Musik

kik Ferien
– Ferientreff, Frühlingsferien
Nase und Mund – riechen und schmecken
– Stadtkirchennacht, Sommerferien
Hände und Füsse – tasten

kik Spielen
HolzBauWelt, Sommerferien

Elternrunde/Spiritualität
Menschen in ihrer Sinnlichkeit
– Wintersonnenwende
– Sommersonnenwende

Das kik Angebot «Samstagsfeiern» wird von Pfr. Roman Häfliger, zusammen mit Céline Lüthi, durchgeführt.
Das Angebot «HolzBauWelt» leitet Pfr. Roman Häfliger, in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund.

Für die übrigen kik Anlässe ist Pfrn. Ruth Oppliger, zusammen mit dem kik Team verantwortlich (Annelies Friedli, Mirjam Hügli, Susanne Leuenberger, Christa Moll, Kathrin Tanner, Brigitte Zbinden)

Wir freuen uns auf das neue kik Jahr!

BILDER: SUSANNE LEUENBERGER

GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

So 1. **9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Reformationssonntag in der Stadtkirche**
mit Abendmahl
Pfr. Roman Häfliger

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfrn. EMK Annemarie Studer, Burgdorf

Sa 7. **15.00 Uhr** **KUW 3 Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger und KUW-Mitarbeiterinnen

So 8. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann
Anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr **Insieme Gottesdienst in der Neumattkirche**
Kathrin Veraguth, Katechetin

So 15. **9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Liliane Blank, Vikarin

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Hans Zahnd, Langenthal

Fr 20. **19.15 Uhr** **Musikalische Vesper in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

So 22. **9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger und Pfr. Andreas Schmocker

Fr 27. **18.00 Uhr** **Jugendgottesdienst in der Neumattkirche**
Pfr. Roman Häfliger

Sa 28. **10.30 Uhr** **kik Samstagsfeier in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

So 29. **9.30 Uhr** **Gottesdienst zum 1. Advent in der Stadtkirche**
mit Abendmahl
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfrn. Susanna Meyer, Burgdorf

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Auf den 1. November nimmt Ruth Oppliger ihre Amtstätigkeit als Pfarrerin nach einem längeren, krankheitsbedingten Unterbruch wieder auf – wir, die Kirchgemeinde, das Kirchenteam und der Kirchgemeinderat, freuen uns mit ihr. Der Wiedereinstieg erfolgt in Etappen, vorerst in den Bereichen kik, KUW 2, Seelsorge und Meditation.
Weiterhin ist Pfr. Andreas Schmocker als Stellvertreter tätig. Im gleichen Masse wie sich das Arbeitspensum von Ruth Oppliger steigert, reduziert sich im Gegenzug dasjenige ihres Stellvertreters.
Unsere besten Wünsche begleiten Ruth.

ANDREAS BURRI, KIRCHGEMEINDERAT

ANDACHTEN

Senevita Burgdorf
Mittwoch, 11. November
9.50 Uhr, Pfr. Frank Naumann

Magnolia Pflegeheim
Mittwoch, 11. November
15.00 Uhr, Pfr. Ueli Fuchs

Wohnpark Buchegg
Mittwoch, 18. November
9.30 Uhr, Pfr. Manuel Dubach

Alpenblick
Dienstag, 24. November
18.00 Uhr mit Abendmahl
Pfr. Manuel Dubach

Altersheim Sonnhalde
Donnerstag, 26. November
9.30 Uhr, Pfr. Manuel Dubach

ERWACHSENENBILDUNG

Lektüre und Bibelabende 2016

Liebe Interessierte
Auch im Jahr 2016 werden wir uns an drei Abenden mit einem biblischen Thema beschäftigen. Es soll das alttestamentliche **Buch Hiob** sein, dem wir unsere Aufmerksamkeit schenken wollen. Die Termine für die **Bibelabende** dürfen Sie sich gerne schon vormerken:

1. März, 29. März und 5. April 2016 – jeweils am Dienstag ab 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2.

Bis dahin vergeht noch ein wenig Zeit. Warum wir Sie schon jetzt darauf aufmerksam machen: Momentan wird vom Konzert Theater Bern das Stück **«Hiob»** inszeniert. Es handelt sich dabei um eine Bühnenadaption des gleichnamigen Romans von Joseph Roth. Wir möchten die Gelegenheit packen und diesen Roman lesen.

Gemeinsam können wir uns am **8. Februar 2016 ab 19.30 Uhr** im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse über die Lektüre austauschen.

Für den **24. Februar 2016** haben wir eine gewisse Anzahl Plätze für die Aufführung in den Vidmarhallen vorreserviert. Es wird bei dieser Gelegenheit auch eine kurze Werkeinführung und ein Publikumsgespräch angeboten.

Wer mit uns diese Aufführung besuchen möchte, deponiert ihre/seine **Anmeldung bitte bis Ende Jahr** per Telefon oder e-mail beim Sekretariat unserer Kirchgemeinde (034 422 85 47 oder sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch). Der Preis für einen Eintritt beträgt 44.-- Franken.

Wir freuen uns auf interessante Stunden mit Ihnen und Hiob.

PFR. MANUEL DUBACH & PFR. UELI FUCHS

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

Am ersten Treffen im September kam eine Gruppe Interessierter zusammen. Wir besprachen, was wichtig wäre für einen regelmässigen Austausch über Lebens- und Glaubensthemen: Möglichst konkret werden wir auf verschiedene Anliegen aus der Gruppe eingehen. «Glauben am Montag» nannte das jemand treffend. Es soll ein Raum entstehen, in dem man sich offen austauschen kann und auch verschiedene Ansichten Platz haben. Neben dem Gespräch wird auch Zeit für die Stille sein – um mehr als nur den Kopf anzusprechen und gestärkt für den Alltag zu sein.

Die nächsten Male wird sich sicher noch Weiteres klären, auch einen Namen hat der Austausch noch nicht. Geplant ist, sich mindestens einmal im Monat abends zu treffen, ob es immer der gleiche Wochentag sein kann, wird sich noch zeigen.

Am Mittwoch, 11. November 2015, 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt

kommen wir wieder zusammen. Neben den bestehenden sind auch weitere Interessierte herzlich willkommen. Als Thema haben wir gewählt: «Was ist mein Schatz – was ist für mich wertvoll?»

PFR. FRANK NAUMANN

KIK KINDERKIRCHE

Geschichten zur Weihnachtszeit

Ohren – hören
... wer Ohren hat, der höre

Für Kinder ab ca. 4-jährig

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse
Kathrin Tanner, Annelies Friedli
Freitags 16.30 – 18.00 Uhr
30.10.; 6.11.; 13.11.; 20.11.; 27.11.; 4.12.2015

Kirchbühl 26
Brigitte Zbinden, Susanne Leuenberger

Kirchliches Zentrum Neumatt
Christa Moll, Mirjam Hügli
Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr
1.11.; 8.11.; 15.11.; 22.11.; 29.11.; 6.12.2015

Gemeinsames Vorbereiten für den Gottesdienst
Samstag, 12.12.2015, 10.30 – 11.30 Uhr in der Stadtkirche

kik Weihnacht mit Pfr. Roman Häfliger
Sonntag, 13.12.2015, 9.30 Uhr in der Stadtkirche

KIK-TEAM UND PFRN. RUTH OPPLIGER

Samstagsfeiern

«hören»

Wir singen und hören die Lieder, die uns durch die kik-Samstagsfeiern begleiten werden.

Für Kinder, zusammen mit ihren Müttern, Vätern, Grosseltern...

Auf der Orgelempore in der Stadtkirche

Samstag, 28. November 2015
10.30 – 11.00 Uhr

Nina Wirz, Orgel
Céline Lüthi und Pfr. Roman Häfliger

BILD: SUSANNE LEUENBERGER

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Meditation

Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden. RG 166

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

10. und 24. November

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Die Abende können einzeln besucht werden. Neu Einsteigende und Fortgeschrittene sind willkommen.
Bequeme Kleidung und warme Socken mitnehmen.
Meditationskissen, -bänklein und Unterlagen müssen, wenn erwünscht, selber mitgebracht werden. Stühle sind vorhanden.

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

---

chrüz quer

Dienstag, 24. November um 15.15 Uhr im Wartsaal-Café des Bahnhoftreff Steinhof

Anfangs September sind wir mit einer Gruppe aus unserer Gemeinde nach **Konstanz** gereist – u.a. auch auf den Spuren des Konzils, das dort vor 600 Jahren getagt hat. Gemeinsam wollen wir auf diese **Gemeindereise** zurückblicken. Für alle Daheimgebliebenen ist dieses Treffen eine gute Gelegenheit, einen Eindruck von unseren Erlebnissen und Erfahrungen zu erhalten.

Ich freue mich auf Sie.

PFR. MANUEL DUBACH

Sonntag
22. November
9.30 Uhr
Stadtkirche

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Ab 9.00 Uhr können zum Gedenken an die Verstorbenen Kerzen entzündet werden.

«Überlass Gott deinen Weg, vertraue auf ihn, er wird handeln.»
Psalm 37,5

Hans Hirsbrunner, Orgel
Pfr. Andreas Schmocker und
Pfr. Roman Häfliger, Liturgie

Offenes Haus

Immer dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns. Besonders sind auch die Bewohner der Notunterkunft Lindenfeld eingeladen. Gemeinsam suchen wir das Gespräch über die Sprachgrenzen hinweg.

PFR. ROMAN HÄFLIGER

BILD: ZVG

KIRCHENMUSIK

STADTKIRCHE BURGDORF

Jahreskreis
jeweils um 19.30 Uhr

Musik zum Ewigkeitssonntag

Mit dem Ewigkeitssonntag geht das Kirchenjahr zu Ende.
Die beiden Konzerte und die Vesper in den Tagen zuvor öffnen einen Raum zum Innehalten. Die Musik lädt ein, den Übergang – Ende und Anfang – zu gestalten und bewusst zu erleben.

Montag, 16. November

Schatten und Licht
Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und Georg Böhm

Christina Gallati, Violine
Keiko Yamaguchi, Violine
Trude Mezsar, Cello
Nina Theresia Wirz, Orgel

Mittwoch, 18. November

Szenen eines Abschieds
Werke u.a. von Georg Friedrich Händel, Jean-Henry d'Anglebert und Johann Sebastian Bach

Vital Julian Frey, Cembalo

Freitag, 20. November

Vesper zum Ewigkeitssonntag
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Johann Sebastian Bach und Josef Rheinberger

Chor des Gymnasiums Burgdorf
Marc Flück, René Limacher, Leitung
Angelika Limacher, Nadia Maertens, Violinen
Yvo Brügger, Cello
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfr. Roman Häfliger, Liturgie

Christina Gallati | Keiko Yamaguchi | Trude Mezsar | Nina Theresia Wirz

BILDER: ZVG

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

VISION KIRCHE 21
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN

Die Gesellschaft wandelt sich laufend. Und mit ihr die Kirche, die sie begleiten will.
Deshalb suchen die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn nach einer neuen Umschreibung ihrer Vision.

Dazu sind zuerst Sie gefragt: Stellen Sie Fragen!

2015

Kirchenmitglieder stellen Fragen.
Gesprächsleitung:
Pfr. Manuel Dubach

Anschliessend Apéro

2016

Gesprächssynode sucht Antworten und formuliert Leitgedanken

2017

Vision Kirche 21 wird im Jubiläumsjahr der Reformation präsentiert

Vision Kirche 21: Fragen zur Zukunft der Kirche

Freitag, 6. November 2015, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2, Burgdorf

FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

Seniorennachmittage

Stiftung Lerchenbühl
Montag, 2. November, 14.00 Uhr
Sicherheit im Alltag
Markus Schüpbach, Kantonspolizei Bern, erteilt Verhaltenstipps im Umgang mit Kriminalität

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Mittwoch, 18. November, 14.00 Uhr
Tanznachmittag mit Roberto
Alle sind dabei, wenn im grossen Saal vom 4/4 Takt zum Cha Cha Cha bis zum 3/4 Takt Walzer getanzt wird.

Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Donnerstag, 26. November, 14.00 Uhr
Versöhnung in Nordirland?
Seit 1998 gilt in Nordirland offiziell Frieden. Wie lebt es sich heute dort?
Referat von Pfr. Roman Häfliger

Anschliessend an die Veranstaltungen wird ein kleiner Imbiss serviert.

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE, PFR. UELI FUCHS
PFR. FRANK NAUMANN UND DIE FREIWILLIGENTEAMS

Besuchsgruppen

Gruppe 2
Mittwoch, 4. November, 9.00 Uhr
Bahnhoftreff Steinhof, 1. Stock

Gruppe 4
Dienstag, 17. November, 18.00 Uhr
gemeinsames Essen gemäss separater Einladung

Gruppe 3
Mittwoch, 25. November, neu 14.00 Uhr
Sakristei, kirchliches Zentrum Neumatt

Gruppe 5
Donnerstag, 26. November, 9.00 Uhr
Quartierzentrum Gyriträff

Mittagstische für Senioren

Höfliblick im SAZ
Mittwoch, 11. November, 12.00 Uhr
Menu mit Vorspeise und Dessert: Fr. 13.50
Neuan- und Abmeldungen bis am Vorabend bei Lisa Hug unter 034 426 21 22

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 12. November ab 11.30 Uhr
An- und Abmeldungen bei
Therese Flückiger 034 422 67 16 oder
Rudolf Steffen 034 422 60 48

GEMEINWESENARBEIT

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit und hier ist auch die Anlaufstelle für produktive Energie, Ideen, Wünsche, Frustrationen, Ängste, Anregungen und Vorschläge.

BuntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.
Öffnungszeiten:
Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42
www.bunterleben.ch, gyritraeff@quickline.ch oder info@bunterleben.ch

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum

Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr. Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Astrid Bentlage
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen! Programm Oktober– Dezember siehe Seite 26.

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Reto Bianchi

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an:
Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11.
Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

---

intact bts
Café und Catering in einem Zug

BTS Bahnhoftreff Steinhof
Bernstrasse 65
3400 Burgdorf
034 423 04 08
bts@wir-bringens.ch
www.wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Täglich von Montag bis Freitag – Mittagstisch im Wartsaal-Café
ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menu: CHF 15.50

Am 1. Freitag des Monats – Kuchenzmittag (6. November) Hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
Salat: CHF 5.00; Suppe: CHF 4.00; Kuchen: Stück CHF 4.50

Reservationen unter: 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Anlässe
Freitag, 20. November – Papas Antipasta – 19.00 Uhr im Wartsaal-Café
Kulinarische Köstlichkeiten für Männer, Info: www.vaeterburgdorf.ch

Dienstag, 24. November, 15.15 – 16.20 Uhr im Wartsaal-Café
Diskussionsrunde chrüz + quer mit Pfr. Manuel Dubach

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst und sein Angebot

- Der kirchliche Sozialdienst kann subsidiäre und bescheidene finanzielle Unterstützungsleistungen bieten
- Hilfe bei Gesuchstellungen an Stiftungen und Fonds
- Budgetberatung, Schuldenberatung und je nach Schuldensituation auch Schuldensanierungen
- Unterstützung und Begleitung bei der Lehrstellen- und Arbeitssuche (Erstellen von Bewerbungsdossiers etc.)
- Unterstützung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Krankheit/Behinderung, Umgang mit Behörden
- Der kirchliche Sozialdienst schliesst Lücken zu öffentlichen Fürsorgeeinrichtungen und ergänzt bestehende private Sozialwerke

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf, 034 426 21 21
Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag 9.15 bis 12.00 Uhr oder nach Absprache
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

CEVI JUNGSCHAR

Samstag, 7. November
Samstag, 21. November
14.00 – 16.30 Uhr

Jungschar-Nachmittage

Die Jungschärler und Jungschärlerinnen treffen sich jeweils um 14.00 Uhr bei der Neumattkirche.

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf:
www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

BILD: © AXEL REMDE

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im September

2. Anna Bütschi, geb. 1927
3. Anni Zumkehr-Nitsche, geb. 1928
3. Max Bünzli, geb. 1925
4. Hedwig Lingg-Fuhrer, geb. 1926
9. Esther Suter, geb. 1934
10. René Stalder, geb. 1933
11. Hans Plüss, geb. 1934
16. Hans Jaeggi, geb. 1931
18. Hans Hermann Dür, geb. 1925
28. Trudi Messerli-Blumenstein, geb. 1921

Taufen im September

13. Valérie Scheidegger, des Urs und der Corinne Scheidegger
13. Mael und Mattia Steffen, des Michael Steffen und der Rebekka Abbühl Steffen
20. Dario Brand, des Sascha und der Beatrice Brand geb. Friedli
27. Maximilian Leo Paul Kälin, des Tobias Paul Kälin und der Anna Milena Morgenthaler

Kollekten im September

6. Aerzte ohne Grenzen Fr. 387.10

13. Bettagskollekte des Synodalrates
Brot für alle Fr. 404.45

20. Zentrum Schlossmatt:
Tischlein deck dich Fr. 151.70

AKIBU GD: ½ Kinderklub Pfimi
½ HEKS Hilfe für Syrien Fr. 1128.40

27. Brot für alle Fr. 207.20

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

Jugendarbeit Burgdorf
der reformierten Kirche Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play
- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
Melde dich beim Jugendarbeiter Reto Bianchi 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

roundabout kids...
... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...
... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1
Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Nadine Gfeller, 034 429 92 94 / 078 765 13 31
burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys
Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen».
Infos bei Reto Bianchi

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...
... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse.
Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt.
Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter unter 079 197 79 66 melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr		
Kirchgemeinderatsvizepräsidentin:		
Barbara Egger	Schönauweg 9	034 422 85 60
Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Andreas Schmocker	Amselweg 2C	034 522 86 18
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Anwesend Dienstag – Donnerstag		
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Reto Bianchi, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag		
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW: Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin		079 407 27 81
Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental		
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen		034 495 66 01
Unterwegs zum Du, Beratung Bern-Mittelland		
Frau Dora Fankhauser		034 312 90 91

BERATUNGEN

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Frau Ursula Wyss

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Frau Wyss Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Sie gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
079 407 27 81

Französisch lernen in der Westschweiz

oui si yes

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Trubschachen
034 495 66 01
annamariefuhrer@aupair.ch

Unterwegs zum Du

Vermittlung und Beratung für Partnersuchende seit 1938

... Sie wünschen sich eine dauerhafte Paarbeziehung
... Sie wünschen sich eine Lebensform, die Ihrer Lebenssituation angemessen ist
... Sie leben ohne Partner/ohne Partnerin
... Sie kommen aus allen sozialen Schichten

«Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...» 1. Mose 2, 18
Darum engagieren sich die Trägervereine 'Unterwegs zum Du' und die reformierte Landeskirche für die Partnersuchenden.

Unterwegs zum Du
Beratung Bern-Mittelland
Frau Dora Fankhauser, Burgdorf
031 312 90 91
www.zum-du.ch

ZITAT

Rufer in der Glaubenswüste

«Die Spiritualität verschwindet zwar nicht aus der Gesellschaft, aber sie sucht sich neue Wege ausserhalb der institutionellen christlichen Bahnen. Eine Konsummentalität hat im Glauben Einzug gehalten. Der deutsche Theologe Friedrich Wilhelm Graf spricht von einem Supermarkt der Religionen:Jeder nimmt sich aus dem Regal ‹Christentum› oder dem Regal ‹Buddhismus› das Produkt, das ihm gerade am meisten zusagt. Die Erleuchtung finden viele Menschen nun in der Yoga-Klasse statt im sonntäglichen Gottesdienst.» **SIMON HEHLI**

Aus einem Artikel erschienen auf der Seite «Meinung und Debatte» in der NZZ vom 2. September 2015.

Interkultureller Frauentreff

Programm Oktober bis Weihnachten 2015

Interkultureller Frauentreff

Oktober
14. und 21. Oktober
Kreativwerkstatt / Flechten Tee trinken, diskutieren und zusammen sein

28. Oktober
Besuch der Kreativwerkstatt von Frau Marcia Silva Dos Santos Bühler
Sie erzählt über ihre Arbeit und zeigt uns ihren Arbeitsort
Hinweis: Wir treffen uns um 9.00 Uhr im Quartierzentrum und gehen gemeinsam los.

November
4. November
Kreativwerkstatt / Flechten Tee trinken, diskutieren und zusammen sein

11. November
Bewegungsangebot Spaziergang in das nahe gelegene Erholungsgebiet

18. November
Das Angebot in der Schreibstube Region Burgdorf wird vorgestellt
Frau Regina Bolliger berichtet über die Arbeit in der Schreibstube
Schreiben von Briefen, Formulare ausfüllen, schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen, allgemeiner Schriftverkehr

25. November
Adventskränze binden, Gestecke herstellen mit dem Quartierleist Nord
Hinweis: 9.00 – 12.00 Uhr im kirchlichen Zentrum Neumatt in Burgdorf
Kostenbeitrag Fr. 10.-- / 20.-- je nach Grösse und Materialaufwand

Dezember
2., 9. und 16. Dezember
Handarbeitsatelier: Nähen & Stricken Tee trinken, diskutieren und zusammen sein

23. Dezember
Essen aus aller Welt Gemütlicher Jahresausklang bei einem gemeinsamen Essen

Nähere Auskünfte bei Astrid Bentlage, 034 426 21 21 oder astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

---

«Chränzlitage»

Selber einen Adventskranz herstellen, ohne grossen Aufwand, ohne zu putzen, mit viel Auswahl, im Jungschiraum des kirchlichen Zentrums Neumatt.

Quartierleist NORD

Wir bieten:	Instruktionen für EinsteigerInnen Tannenzweige, Auswahl an Dekorationen und Kerzen
Mitbringen:	Baumschere
Kosten:	Pro Kranz CHF 10.-- + Dekoration + Kerzen

Montag, 23. November		**14.00 – 22.00 Uhr**
Dienstag, 24. November		**14.00 – 22.00 Uhr**
Mittwoch, 25. November	**9.00 – 12.00 Uhr**	**14.00 – 21.00 Uhr**

Am Mittwoch von 14.00 – 18.00 Uhr sind Kinder ab 10 Jahren in Begleitung von Erwachsenen willkommen.
Kein Kinderhütedienst.
Organisiert vom Quartierleist Nord. Auskunft bei Frau Beatrice Moser 034 422 06 69

Aegyptische Theologinnen zu Gast

Im Rahmen einer Partnerschaft zwischen den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und der ägyptischen Nilsynode diskutierten Frauen aus Ägypten und der Schweiz über Frauen- und Genderthemen. Es ging um Strategien zur Beteiligung und Stärkung von Frauen in Leitungspositionen.

Die drei Gesprächsteilnehmerinnen aus der Schweiz schilderten eingangs die Geschichte und die aktuelle Situation der Frauen hierzulande. Flurina Derungs vom interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung an der Universität Bern erinnerte zuerst daran, dass das Stimmrecht für Schweizerinnen erst 1971 eingeführt wurde. Heute sind acht von zehn Frauen in der Schweiz finanziell unabhängig. Trotzdem übt ein grosser Teil der Frauen immer noch unentlöhnte Arbeiten aus, während Männer fast ausschliesslich bezahlten Tätigkeiten nachgehen. Studien besagen, dass diese Verteilung der Arbeit auf zahlreiche Stereotypen zurückzuführen ist, die von Kindheit an einen ganz bestimmten Lebensweg vorgeben und dadurch den Frauen (aber auch den Männern) Möglichkeiten verbauen.

Ein langer Lernprozess

«Um so weit zu kommen, brauchte es viel Arbeit!», schloss Ruth Gaby Vermot an, ihres Zeichens Doktorin der Anthropologie und Ex-Nationalrätin sowie Delegierte beim Europarat. Als das Frauenstimmrecht angenommen wurde, sei sie gerade zwanzig gewesen, erzählte sie. Seitdem kämpfe sie unablässig für die Sache der Frau. «Das war damals für uns so etwas wie der arabische Frühling», fuhr sie mit einem Seitenblick auf die Delegation aus Kairo fort. Die Ex-Politikerin erinnerte daran, dass man damals um jede Kleinigkeit hart hatte kämpfen müssen: «Viele denken, man müsse die Welt von einem Tag auf den anderen ändern, es sind aber die kleinen Schritte, die wirklich zählen.»

Kirche als Wegbereiterin

Ruth Gaby Vermot wies zudem auf die Wichtigkeit von Netzwerken für Frauen hin. Für sie geht der Kampf weiter – bis die Parität in der Regierung erreicht ist.
Für Monika Hirt, ehemalige Kirchenratspräsidentin der reformierten Zuger Kirche, ermöglichen hierzulande viele Kirchen den Frauen, Verantwortung zu übernehmen. Dabei zeige sich dabei oft, dass Frauen einiges anders anpackten als Männer. «Männer setzen zu stark auf hierarchische Beziehungen, sie vergessen dabei die Meinungsvielfalt und blenden aus, dass sich Beziehungen auch weiterentwickeln».

Frauenordination als Ziel

Die ägyptische Delegation brachte sich im anschliessenden Podiumsgespräch mit ihren Anliegen ein. Es wurde festgehalten, dass sich die Situation in Ägypten stark von jener in der Schweiz unterscheide – besonders, was die Löhne anbelange.
Zur Sprache kamen auch die Rolle der Familie und Fragen zu Scheidungen. Es zeigte sich, dass für die Ägypterinnen die Ordination von Pfarrerinnen ein wichtiges Ziel darstellt. Der Weg dazu sei jedoch sehr schwierig.
An der Synode der presbyterianischen Kirche Ägyptens 2016 soll das Thema immerhin diskutiert werden. Als Pfarrerinnen eine leitende religiöse Funktion einnehmen zu können, könnte eine Pionierleistung in der Umsetzung der neuen ägyptischen Verfassung sein, welche die Gleichstellung der Geschlechter garantiert. **NICOLAS MEYER**

KURZMELDUNGEN

Mit Peter Bichsel im Bibel-Tram

ref. Tram fahren und sich aus der Bibel vorlesen lassen? Am 7. November ist das in Zürich möglich – auf der Museumslinie 21. Lesen werden: Schriftsteller Peter Bichsel, Fraumünster-Pfarrer Niklaus Peter, Alt-Stadträtin Monika Stocker sowie Radio-Moderator Andreas Müller-Crépon. Organisiert wird der Anlass von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Kanton Zürich.
Das Tram fährt ab 10.30 halbstündlich. Die Fahrt ist gratis.

Kirchgemeinderat gesucht!

ref. Bei der Suche nach Mitgliedern für die Kirchgemeinderäte geht die Thurgauer Kantonalkirche neue Wege – mit der Broschüre «Gemeinsam gestalten, glauben und vorangehen». Sie soll potenzielle Behördenmitglieder auf den Geschmack bringen. «Parteien, Vereine und Kirchgemeinden kennen das Problem: Es ist immer schwieriger, geeignete Vorstandsmitglieder zu finden.» In der Broschüre werden amtierende Mitglieder von Kirchgemeinderäten vorgestellt und ihre Aufgaben, Entwicklungschancen beschrieben.

Infos unter: www.evang-tg.ch/kivo

Kirchensteuern werden reformiert

sda. Im Kanton Solothurn soll der Finanzausgleich unter den Kirchgemeinden neu geregelt werden. Die Solothurner Regierung erteilte den Auftrag zur Erarbeitung einer Studie. Ein Vorstoss im Kantonsparlament hatte dies 2011 gefordert. Der Regierungsrat hatte sich verpflichtet, nach der Einführung des neuen Finanzausgleichs bei den Einwohnergemeinden auch den Finanzausgleich unter den Kirchgemeinden und Landeskirchen nach der gleichen Logik zu reformieren. Bei der Neuregelung ist vorgesehen, dass sich der künftige Finanzausgleich an den Grundsätzen des Bundesfinanzausgleichs orientiert.

Acht von sechzig Stationen

sek. Genf, Basel, Bern, Chur, Lausanne, Neuenburg, Obertoggenburg und Zürich sind Teil des «Europäischen Stationenweges» zum Reformationsjubiläum (November 16 bis Mai 17) mehr als sechzig Orte in allen Teilen Europas verbindet.
Der Stationenweg startet in Genf, der Stadt des Reformators Johannes Calvin und Sitz des Ökumenischen Rates, und endet in Wittenberg, dem wichtigsten Wirkungsort Martin Luthers. Während jeweils 36 Stunden wird Halt gemacht: Die lokale Kirche lädt regionale und ökumenische Partner und die Bevölkerung zu einem Fest mit zahlreichen Veranstaltungen ein, um lokale Beziehungen zur Geschichte der Reformation aufzuzeigen. Auch die Schweizer Städte präsentieren dabei ein buntes und faszinierendes Bild der Reformation zwischen Genfersee und Bodensee.

Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte KIRCHE BURGDORF

Schlüsselmomente

Zytelied

Unser reformiertes Gesangbuch hat auf ca. 1000 Seiten Lieder für das ganze Kirchenjahr.
Und doch scheint es, als würden wir im Gottesdienst immer wieder die gleichen Lieder singen.
Deshalb ist es uns – Organisten und Pfarrteam – ein Anliegen, unser «Gemeinde-Repertoire» zu erweitern. Deshalb schlagen wir Ihnen ein «Zytelied» vor. Das heisst, dass wir an jedem Sonntag innerhalb einer bestimmten Zeit eines der Lieder im Gottesdienst wiederholt singen werden.
Für die Advents- und Weihnachtszeit wird es das Lied Nr. 358 **«Nun komm der Heiden Heiland»** sein.

Kurz vor der Adventszeit bestelle ich mir jeweils einen Adventskalender mit Texten zur Adventszeit. Im diesjährigen Kalender «Der andere Advent» steht am Anfang des Textes zum 6. Dezember folgender Titel: «Schlüsselmomente».

Am Ende eines Jahres blicke ich jeweils zurück und frage mich einerseits wo nur die Zeit von fast 365 Tagen geblieben ist. Und andererseits wie voll doch ein Jahr sein kann! Da kommen Bilder auf von Begegnungen, Höhepunkten, grossen Freuden oder auch Tiefpunkten. Darunter sind wohl auch einige Schlüsselmomente: Augenblicke, die etwas verändert haben.

Schlüssel sind ja da um zu öffnen und um zu verschliessen. Und Schlüsselmomente sind aus meiner Sicht Erlebnisse, die etwas Neues erschliessen. Die das Herz öffnen.

Die Adventszeit ist für die allermeisten eine Zeit von Sehnsucht nach Kerzenlicht, wohligen Guetzli-Düften und Familienzeit. Zugleich ist es für wohl ebenso Viele eine Zeit, die Ängste erweckt und Heimweh erzeugt: Angst vor Einsamkeit und Sehnsucht nach Menschen, die nicht mehr sind. Und eine Zeit der überspannten Hektik: Backen, sich durch Läden kämpfen, Familienfeste überstehen, Kinder bändigen, und, und, und ...

Wie könnte also die Adventszeit 2015 zu einem Schlüsselmoment werden? Eine Zeit, die anders wird als erhofft oder befürchtet? Vielleicht einfach mit anderen Zeiten. Kurze Zeiten, in denen Stille sein darf. Stille als Schlüssel, der neue Türen öffnet. Stille ganz für sich. Stille für ein Gebet.

Ich wünsche Ihnen eine andere Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest

PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER

BILD: ZVG

Besuch aus Nigeria

Am ersten Adventswochenende weilt Besuch aus Nigeria in unserer Kirchgemeinde. Reverend Solomon Mepaiyeda belegt derzeit einen Kurs im ökumenischen Zentrum Bossey, am Genfersee. Er wird bei verschiedenen Anlässen unserer Kirchgemeinde teilnehmen und mitwirken. So z.B. am Gottesdienst zum ersten Advent am 29. November 2015.

Am 27. November wird Herr Mepaiyeda in der Neumattkirche begrüsst.
Beachten Sie das Inserat auf Seite 16: «Der Imam und der Pastor»

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

Fr 4. 19.00 Uhr **Ökumenische Andacht im Chor der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

Sa 5. 10.30 Uhr **kik Samstagsfeier**
Pfr. Roman Häfliger

So 6. 9.30 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach
Anschliessend Kerzenverkauf von Amnesty International und Kirchenkaffee

11.00 Uhr **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfr. Manuel Dubach

So 13. 9.30 Uhr **kik Weihnachtsfeier in der Stadtkirche**
Pfrn. Ruth Oppliger

9.30 Uhr **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Christian Gerber, Bleienbach

17.00 Uhr **Liturgische Weihnachtsfeier des Frauenchor in der Neumattkirche**
Pfr. Frank Naumann

Di 15. 18.00 Uhr **Gottesdienst im Tipi Oberburg**
Pfr. Roman Häfliger

So 20. 17.00 Uhr **Wintersonnenwende in der Stadtkirche**
Pfrn. Ruth Oppliger

Do 24. 22.30 Uhr **Christnachtfeier in der Stadtkirche**
Pfr. Andreas Schmocker

22.30 Uhr **Christnachtfeier in der Neumattkirche**
Pfr. Roman Häfliger

Fr 25. 9.30 Uhr **Weihnachtsgottesdienst in der Stadtkirche mit Abendmahl**
Pfr. Manuel Dubach

9.30 Uhr **Weihnachtsgottesdienst im Zentrum Schlossmatt mit Abendmahl**
Pfrn. EMK Annemarie Studer, Burgdorf

16.00 Uhr **Liturgische Weihnachtsfeier in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann

So 27. 9.30 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs

Do 31. 18.15 Uhr **ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche**
23.00 – 01.00 Uhr **offene Stadtkirche**
Pfr. Andreas Schmocker und Markus Buenzli-Buob

Fr 1. 18.00 Uhr **Neujahrsgottesdienst in der Neumattkirche**
Pfr. Manuel Dubach

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Licht von Haus zu Haus

Am vierten Adventssonntag, 20. Dezember, findet der Gottesdienst um 17.00 Uhr statt. Die Zeit kurz vor Weihnachten ist die Dunkelste im Jahr, aber auch jene Tage, die verheissen: Licht kommt mit Christi Geburt und Licht kommt auch mit den schon wieder länger werdenden Tage. Für Viele ist die Advents- und Weihnachtszeit leider eine schwere Zeit: Sie sind vielleicht einsam oder vermissen Menschen, die ihnen Wärme und Nähe geben könnten.

Während des Gottesdienstes am 20. Dezember können Sie eine Papiertasche mit einer Kerze mit nach Hause nehmen. Die Idee ist, dass Sie sich ein wenig Zeit nehmen und überlegen, wen Sie in der Nachbarschaft oder in Ihrem Freundeskreis hier in Burgdorf schon lange nicht mehr gesehen haben. Oder wer alleine ist.

Dann bringen Sie die Papiertüte mit der Kerze zu dieser Person. Dort soll die Kerze ein-zwei Tage leuchten. Und wieder überlegt diese besuchte Person, wen er oder sie in der Nachbarschaft oder in ihrem Freundeskreis hier in Burgdorf schon lange nicht mehr gesehen hat. Oder wer alleine ist. So wandert das Licht von Haus zu Haus.

Jakob Jutzi tritt zurück

Vor gut dreieinhalb Jahren nahm Jakob Jutzi sein Amt als Kirchgemeinderat auf und übernahm das Ressort Musik. Er leitete die Musikkommissionssitzungen umsichtig und sorgfältig. So suchte er mit allen Beteiligten das Gespräch und holte die nötigen Informationen ein. Als im März 2014 Jürg Neuenschwander, Organist der Stadtkirche Burgdorf, unerwartet verstarb, musste einfühlsam und schnell gehandelt werden und Vieles wollte bedacht sein. Eine Arbeitsgruppe unter seiner Leitung befasste sich mit der Nachfolge, der Stellenausschreibung und der Anstellung der zukünftigen Organistin.
Im Kirchgemeinderat waren sein Mitdenken und die von Lebenserfahrung geprägten Äusserungen sehr geschätzt. Zudem wirkte er engagiert in verschiedenen Arbeitsgruppen mit.
Jakob Jutzi tritt auf Ende 2015 aus gesundheitlichen Gründen zurück. Wir bedauern seinen Rücktritt sehr, haben aber grosses Verständnis. Für die engagierte Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute.

SUSANNE EVANGELISTI, KATECHETIN UND MITGLIED DER MUSIKKOMMISSION BARBARA EGGER, VIZEPRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT

Simon Hofstetter

Liebe Gemeindemitglieder

Ich würde mich freuen, ab Anfang 2016 als Mitglied des Kirchgemeinderates die Zukunft der Kirchgemeinde mitgestalten zu dürfen. Ich bin ausgebildeter Pfarrer und arbeite zum Einen an der Universität Bern, an der ich soeben meine Doktorarbeit abgeschlossen habe, sowie zum Anderen beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK). Neben dieser kirchlichen Tätigkeit im Beruf werde ich mich nun gerne auch ehrenamtlich in der Kirchgemeinde engagieren. Ich wohne mit meiner Frau und der einjährigen Tochter im Lindenfeld.
Der Zusammenarbeit mit den kirchlichen Mitarbeitenden sowie den Begegnungen mit den Gemeindemitgliedern blicke ich mit Freude entgegen!

SIMON HOFSTETTER

Mit dem Vorschlag von Herrn Simon Hofstetter zuhanden der Kirchgemeindeversammlung freut sich der Kirchgemeinderat, einen Menschen gefunden zu haben, der seine grosse Erfahrung in verschiedenen Bereichen der reformierten Kirche gerne in unsere lokale Gemeinde einbringen will.
Nutzen Sie die Gelegenheit, ihn an der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember persönlich kennenzulernen.

BARBARA EGGER

ANDACHTEN

Senevita Burgdorf
Mittwoch, 16. Dezember
15.00 Uhr mit Abendmahl
Pfr. Frank Naumann

Wohnpark Buchegg
Mittwoch, 16. Dezember
9.30 Uhr mit Abendmahl
Pfr. Roman Häfliger

Magnolia Pflegeheim
Freitag, 25. Dezember
15.00 Uhr mit Abendmahl
Pfr. Ueli Fuchs

VISION KIRCHE 21
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN

Die Gesellschaft wandelt sich. Auch die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn erneuern sich. Um zeitgemäss und zukunftsfähig zu bleiben, starten sie einen Prozess mit dem Titel «Vision Kirche 21 – gemeinsam Zukunft gestalten». In einem ersten Schritt sind alle Gemeinden aufgerufen, Fragen zu stellen, die eine neue Vision von Kirche beantworten können soll.

Die reformierte Kirche Burgdorf hat sich dieser Aufgabe angenommen und an einem Abend Fragen gestellt. In kleinen Gruppen wurde diskutiert und gefragt - und es war gar nicht so einfach, nur zu fragen und nicht immer gleich antworten zu wollen! Nach einer zweiten Gesprächsrunde, in der Wörter abgewogen und Formulierungen geschliffen wurden, stehen elf Fragen fest, die nun in den weiteren Prozess eingegeben werden. Zwei Beispiele:

Fortsetzung Seite 16

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

«Wie kann die Kirche helfen, die christlichen Grundwerte zu erhalten und weiterzugeben?» oder «Wie können die biblischen Texte in der heutigen Zeit angewandt werden?»

Der Beginn dieses Prozesses wird mit einem reichhaltigen Apéro gefeiert. Auch am Schluss soll dereinst gefeiert werden – 2017, wenn die Vision präsentiert werden wird. Besten Dank an alle, die mit uns den Prozess angestossen haben!

PFR. ROMAN HÄFLIGER

Die elf Fragen aus Burgdorf

- Wie kann die Kirche helfen, die christlichen Grundwerte zu erhalten und weiterzugeben?
- Wie kann die Kirche Verantwortung in brisanten gesellschaftspolitischen Fragen übernehmen?
- Wie kommt die Kirche mit anderen Glaubensrichtungen in eine ehrliche Auseinandersetzung?
- Wie können die biblischen Texte in der heutigen Zeit angewandt werden?
- Soll die Kirche nicht ein Ort für mehr Gemeinschaft sein?
- Wird die Seelsorge von Pfarrpersonen zu wenig gewichtet?
- Wie kann die Kirche Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen erfüllen?
- Was macht die Kirche, wenn nicht gerade Sonntagmorgen ist?
- Was unterscheidet die Kirche von einer sozialen Institution?
- Wie gestaltet die Kirche ein überkonfessionelles / interreligiöses Miteinander?
- Warum zieht es junge Leute nicht in die Kirche?

Freitag
27. November
18.00 Uhr
Neumattkirche

«Der Imam und der Pastor»

(Nigeria/GB 2006, 40 min.)

Ein Film-Abend für Jugendliche und weitere Interessierte

Zum Beginn der Adventszeit schauen wir die aussergewöhnliche Geschichte einer Frieden stiftenden Partnerschaft zweier mutiger, einst feindseliger Protagonisten:

Beim anschliessenden Gespräch ist der anglikanische Pastor Solomon Mepaiyeda aus Nigeria dabei.

Mit einem gemeinsamen Nachtessen möchten wir unseren Gast begrüssen.
Sie sind alle herzlich dazu eingeladen.

BARBARA EGGER UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

Samstag
28. November
10.30 Uhr
Stadtkirche

kik-Samstagsfeier «hören»

Auf der Orgelempore singen und hören wir die Lieder, die uns durch die kik-Samstagsfeiern begleiten werden.

Nina Theresia Wirz, Orgel
Céline Lüthi und **Pfr. Roman Häfliger**

Sonntag
29. November
9.30 Uhr
Stadtkirche

Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl

Vokalensemble Vivace
Manuela Roth, Leitung
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

Freitag
4. Dezember
19.00 Uhr
Stadtkirche

Auf der Flucht

Ökumenische Adventsandacht

Im Zentrum der Feier steht der Vers:
«Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir Bescheid sage!»
Matthäus 2,13

Lieder und Gebete runden diese Adventsandacht ab.

Nina Theresia Wirz, Schwalbennestorgel
Heidi Vogel, Mia Ritter und Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser, Liturgie

Samstag
5. Dezember
10.30 Uhr
im Chor der Stadtkirche

kik-Samstagsfeier «riechen»

Was riechen wir im Advent? Und wie riecht es anderswo in der Weihnachtszeit?

Nina Theresia Wirz, Orgel
Céline Lüthi und
Pfr. Roman Häfliger

BILD: SUSANNE LEUENBERGER

Wir danken allen Freiwilligen ganz herzlich!

Jeweils am 5. Dezember, dem internationalen Tag der Freiwilligen, soll auf die unverzichtbare Arbeit von Freiwilligen in der ganzen Welt hingewiesen und denjenigen Menschen Wertschätzung zuteil werden, die sich ohne Entgelt für andere einsetzen.
Ohne Freiwilligenarbeit wäre auch unsere Kirchgemeinde um vieles ärmer. Aktive Frauen, Männer und Jugendliche engagieren sich in verschiedensten Bereichen wie Besuchsdienst, offenes Haus, Brot für alle, Kirchenkaffee usw. Ihr Einsatz kommt einer breiten Bevölkerung zugute.
Wir wollen allen Freiwilligen der reformierten Kirche Burgdorf ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit danken. Deshalb findet am Samstag, **5. Dezember 2015 um 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2** ein Anlass mit dem Burgdorfer Duo «D Schnouzfäuer» mit anschliessendem Apéro statt. Slam Poetry und Gitarre, Text und Ton, Wortspiele und Saitenklänge – frech und fein, witzig und warmherzig – das sind Remo Zumstein und Michael Kuster als «D Schnouzfäuer».

BILD: ZVG

FÜR DIE REFORMIERTE KIRCHE BURGDORF, LISA HUG

Sonntag
13. Dezember
9.30 Uhr
Stadtkirche

kik-Weihnachten … wer Ohren hat, der höre

«Maria hörte diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.»

Auch wir wollen auf die Weihnachtsgeschichte und ihre Lieder hören....
Ein Singspiel nach A. de Vries, S.Fietz und D. Dicker

kik-Team und Pfrn. Ruth Oppliger

Gemeinsames Vorbereiten:
Samstag, 12. Dezember, 10.30 – 11.30 Uhr
in der Stadtkirche

Sonntag
13. Dezember
17.00 Uhr
Neumattkirche

Liturgische Weihnachtsfeier

Der **Frauenchor Burgdorf** singt unter der Leitung von **Doris McVeigh**
besinnliche Melodien und Weihnachtslieder

Am Flügel: **Mary Freiburghaus**
Liturgie: **Pfr. Frank Naumann**

Kollekte zur Deckung der Unkosten

Dienstag
15. Dezember
18.00 Uhr
im Tipi Oberburg

Weihnachtsfeier im Tipi

Quartierverein Burgdorf-Süd
Matjaz Placet, Akkordeon
Pfr. Roman Häfliger

Freitag
18. Dezember
19.00 Uhr
Stadtkirche

Singen für den Frieden

AMNESTY INTERNATIONAL

mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen

Nach der Vorstellung eines politischen Gefangenen oder eines Themas, für das Amnesty International sich gerade einsetzt, singen wir gemeinsam ein einfaches Lied aus der spirituellen Tradition des jeweiligen Landes.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich an den betreffenden Briefen und Petitionen mit Ihrer Unterschrift zu beteiligen.

Sie sind herzlich eingeladen zum Mitsingen!

FRIEDERIKE ADRIAN UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

Heiligabend
24. Dezember
22.30 Uhr
Stadtkirche

Christnachtfeier

Feierliche Klänge mit Musik des Frühbarock

Andrea Knutti, Blockflöten
Anna-Kaisa Meklin, Gambe
Rosario Conte, Theorbe
Nina Theresia Wirz, Truhenorgel
Pfr. Andreas Schmocker, Liturgie

Heiligabend
24. Dezember
22.30 Uhr
Neumattkirche

Christnachtfeier

Jérôme Bonzon, Blockflöte
Hans Hirsbrunner, Orgel
Pfr. Roman Häfliger, Liturgie

Weihnachten
25. Dezember
9.30 Uhr
Stadtkirche

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Werke von Georg Telemann und Dietrich Buxtehude

Bettina Pflugshaupt, Alt
Sabine Stoffer, Barockvioline
Jane Achtmann, Gambe
Nina Theresia Wirz, Truhenorgel
Pfr. Manuel Dubach, Liturgie

Weihnachten
25. Dezember
16.00 Uhr
Türöffnung 15.30 Uhr
Stadtkirche

Liturgische Weihnachtsfeier

Antonio Vivaldi – Gloria

Leticia Kahraman, Sopran
Sandra Rohrbach, Alt
Sarah Meier, Trompete
Rebekka Halter, Oboe
Reformierter Kirchenchor Burgdorf
Orchester ad hoc
Martin Geiser, Orgel
Ursula Steiner, Leitung
Pfr. Frank Naumann, Liturgie

Silvester
Neujahr
2015 – 2016
Stadtkirche

Offene Stadtkirche 23.00 – 01.00 Uhr

Im Chor stehen Kerzen zum Anzünden bereit.

Ein bunter Strauss Musik

23.00 Uhr und 00.15 Uhr — **Nayan Stalder**, Hackbrett; **Lea Stalder**, Orgel

23.45 – 00.15 Uhr — Ausläuten 2015; Einläuten 2016

Pfr. Andreas Schmocker
Markus Buenzli-Buob
Gebet und Segen

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Meditation

Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden. RG 166

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

8. Dezember 2015

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Die Abende können einzeln besucht werden. Neu Einsteigende und Fortgeschrittene sind willkommen.
Bequeme Kleidung und warme Socken mitnehmen.
Meditationskissen, -bänklein und Unterlagen müssen, wenn erwünscht, selber mitgebracht werden. Stühle sind vorhanden.

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

chrüz + quer

Dienstag, 22. Dezember
im Wartsaal-Café
des Bahnhoftreff Steinhof

Achtung: Wir treffen uns **ausnahmsweise am Morgen um 9.15 Uhr!**

Seit einem guten Jahr wohnen in der **Notunterkunft im Lindenfeld** Asylsuchende. Dank verschiedenen Freiwilligen und Mitarbeitenden steht auch unsere Kirchgemeinde in einem regen Kontakt mit diesen Menschen. Welche Erfahrungen wurden bisher gesammelt, wie kann man weiterhin helfen? Um diese und andere Fragen zu beantworten, unterhalten wir uns mit meiner Ehefrau **Anette Vogt**, die im «Offenen Haus» der reformierten Kirche Burgdorf aktiv ist. Zudem wollen wir diese vorweihnachtliche Zusammenkunft für eine **Begegnung mit Betroffenen** nutzen.
Ich freue mich auf Ihr Kommen!

PFR. MANUEL DUBACH

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Mittagstische für Senioren

Höfliblick im SAZ, Mittwoch, 9. Dezember, 12.00 Uhr
Menu mit Vorspeise und Dessert: Fr. 13.50
Neuan- und Abmeldungen bis am Vorabend bei Lisa Hug unter 034 426 21 22

Kirchliches Zentrum Neumatt, Donnerstag, 10. Dezember ab 11.30 Uhr
Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei
Therese Flückiger 034 422 67 16 oder Rudolf Steffen 034 422 60 48

Einladung zur Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 2. Dezember 2015, 14.00 Uhr
Kirchliches Zentrum Neumatt
Pfr. Frank Naumann, Lisa Hug, Nina Theresia Wirz, Flügel
Anmeldung bis **30. November 2015**

Montag, 7. Dezember 2015, 14.00 Uhr
Stiftung Lerchenbühl, Rhythmiksaal
Pfr. Andreas Schmocker, Lisa Hug, Martin Geiser, Klavier
Anmeldung bis **1. Dezember 2015**

Donnerstag, 10. Dezember 2015, 14.00 Uhr
Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Pfr. Manuel Dubach, Lisa Hug, Trio Heidi Wenger, Elisabeth und Ernst Schürch
Anmeldung bis **6. Dezember 2015**

Anmeldungen an:
Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf
034 426 21 22 oder per E-Mail: lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

ANMELDETALON für Advents- und Weihnachtsfeier

Ich komme gerne an die Adventsfeier
☐ **im kirchlichen Zentrum Neumatt am Mittwoch, 2. Dezember**
☐ **in der Stiftung Lerchenbühl, Rhythmiksaal, am Montag, 7. Dezember**
☐ **im Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ, am Donnerstag, 10. Dezember**

Anzahl Personen: _____

Name: _____

Adresse: _____

GEMEINWESENARBEIT

intact bts
Café und Catering in einem Zug

Stiftung intact
Innovation, Arbeit und Integration
BTS Bahnhoftreff Steinhof
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf

Täglich von Montag bis Freitag
Mittagstisch im Wartsaal-Café
ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menu: CHF 15.50

Am 1. Freitag des Monats – Kuchenzmittag (4. Dezember) Hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
Salat: CHF 5.00; Suppe: CHF 4.00;
Kuchen: Stück CHF 4.50

Reservationen unter: 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Anlässe
Mittwoch, 9. Dezember – Adventsfenster im Steinhofquartier mit dem Quartierverein Steinhof – Treffpunkt ab 17.00 Uhr im Wartsaal-Café bei «Punsch und Kerzenschein». Ab 18.00 Uhr gruppenweise Besichtigung der Weihnachtsfenster im Quartier. Ab 19.00 Uhr gemütliches Beisammensein und singen von Weihnachtsliedern.

Dienstag, 22. Dezember
9.15– 11.00 Uhr im Wartsaal-Café
Ausnahmsweise am Vormittag
Diskussionsrunde chrüz + quer
mit Pfr. Manuel Dubach

Kirchgemeinde Burgdorf
Im Quartierzentrum befindet sich das Büro für Gemeinwesenarbeit und hier ist auch die Anlaufstelle für produktive Energie, Ideen, Wünsche, Frustrationen, Ängste, Anregungen und Vorschläge.

BuntERLEBEN Gyriträff
Frau Heidi Mosimann ist für die Vermietung des Quartierzentrums und die Koordination im Quartier zuständig.
Öffnungszeiten: Montagvormittag, 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag, 16.00 – 18.00 Uhr, 034 530 10 42
www.bunterleben.ch, gyritraeff@quickline.ch oder info@bunterleben.ch

Quartierverein Ämmebrügg
Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen:
info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen der unterschiedlichen Anbieter im Quartierzentrum

Jeden **Montag und Dienstag** (ausser Schulferien) von 14.00 – 16.30 Uhr
Deutschkurse HEKS, Infos bei HEKS Regionalstelle Bern, 031 385 18 44

Jeden **Dienstag**
Handarbeitsgruppe von 9.00 – 11.00 Uhr. Infos: Frau Erika Dali, 034 422 61 81
Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: Frau Elisabeth Schneider, 034 422 77 82

Jeden **Mittwoch** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
Interkultureller Frauentreff. Infos bei Astrid Bentlage
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Freitag** von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri unterwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Reto Bianchi

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat, Anmeldungen an:
Daniel Mumenthaler, 034 422 99 74 oder Madeleine Häberli 034 423 91 11
Mittagsmenu für alle Generationen um 12.00 Uhr

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

CEVI JUNGSCHAR

Samstag, 5. Dezember
14.00 – 16.30 Uhr

Jungschar-Nachmittag

Die Jungschärler und Jungschärlerinnen treffen sich jeweils um 14.00 Uhr bei der Neumattkirche.

Samstag, 19. Dezember
ab 16.30 Uhr auf dem Hüntu
mit Pfr. Roman Häfliger und Jungschi-Team

Jungschar-Weihnachten

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf:
www.ceviburgdorf.ch

Offenes Haus

Immer dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns. Besonders sind auch die Bewohner der Notunterkunft Lindenfeld eingeladen. Gemeinsam suchen wir das Gespräch über die Sprachgrenzen hinweg.

PFR. ROMAN HÄFLIGER

BILD: ZVG

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT

Jugendarbeit Burgdorf
der reformierten Kirche Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...

... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play

- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
Melde dich beim Jugendarbeiter Reto Bianchi 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

roundabout kids...

... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im KGH, Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69, burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Nadine Gfeller, 034 429 92 94 / 078 765 13 31 burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys

Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen». Infos bei Reto Bianchi

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...

... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse.
Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt.
Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf beim Jugendarbeiter melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...

... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
Andere Termine nach Absprache mit dem Jugendarbeiter
reto.bianchi@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung zur ordentlichen Versammlung

Montag, 7. Dezember 2015 im Kirchgemeindehaus, 20.00 Uhr

Traktanden:

1. **Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 21. Juni 2015**
2. **Wahlen** infolge Demission von Herrn Jakob Jutzi
   Vorschlag des Kirchgemeinderates:
   Herr Simon Hofstetter, Lindenhubelweg 12
3. **Investitionskredite**
   3.1 Erneuerung Tonanlage Stadtkirche
   3.2 Fassade Pfarrhaus Dufourstrasse
4. **Voranschlag 2016, Bestätigung der unveränderten Kirchensteueranlage und Information Finanzplan**
5. **Informationen aus der Synode**
6. **Informationen aus dem Kirchgemeinderat**
7. **Verschiedenes**

Anschliessend kleiner Apéro für alle

Unterlagen zu den Traktanden 1, 3 und 4 sind auf www.ref-kirche-burgdorf.ch und im Sekretariat der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47, einsehbar.

Antrag
Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. Oktober 2015 das vorliegende Budget zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.
Er beantragt der Versammlung, es zu genehmigen und die Steueranlage bei 0.184 zu belassen.

Investitionskredite
Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 folgende Investitionskredite zu genehmigen:

Erneuerung Tonanlage Stadtkirche	55 000.00
Unterhalt Fassade Pfarrhaus Dufourstrasse	35 000.00

Burgdorf, 29. Oktober 2015 / Der Kirchgemeinderat

Voranschlag 2016

LAUFENDE RECHNUNG	Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Konto	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Personalaufwand der Behörden	35 000.00		35 000.00		32 430.00	
Besoldungen	989 500.00		986 000.00		929 485.15	
AHV/IV/EO, BVG, Unfall + KK	157 000.00		242 000.00		192 616.45	
Kurse und Weiterbildung	15 000.00		15 000.00		11 491.95	
Büromaterial, Drucksachen, Inserate Zeitschriften	45 500.00		45 500.00		45 078.75	
«reformiert.»	70 000.00		70 000.00		67 165.25	
Kirchlicher Unterricht	35 000.00		35 000.00		27 199.75	
Anschaffung Mobilien	21 000.00		25 650.00		36 504.25	
Wasser, Energie, Heizmaterial	80 000.00		80 000.00		73 659.60	
Reinigungsmaterial, Blumen & Dekorationen	15 000.00		15 000.00		12 241.75	
Liegenschaftsunterhalt (inkl. Orgeln)	105 500.00		135 000.00		109 316.05	
Unterhalt Mobilien	16 000.00		11 000.00		14 613.35	
Fremdmieten	5 000.00		6 000.00		6 722.25	
Ratskredit / Spesenentschädigungen	53 000.00		53 000.00		50 671.60	
Telefon / Porti, Bank- und PC-Spesen	19 500.00		18 500.00		18 861.15	
Sachversicherungen	34 000.00		33 000.00		28 005.00	
kik (Kinderkirche)	11 000.00		11 000.00		9 966.95	
Jugendarbeit, Jugendgruppe	20 800.00		21 100.00		15 618.55	
Kirchenmusik: Gottesdienste, Kirchenchor, Altersheime, Konzerte und Trauerfeiern	98 100.00		99 500.00		86 713.55	
Altersarbeit	38 500.00		38 500.00		35 291.30	
Gottesdienste, Kommunion, Seelsorge	4 000.00		4 000.00		3 402.35	
Vorträge & Erwachsenenbildung	29 500.00		27 000.00		16 294.95	
Kehrichtabfuhr	2 000.00		2 000.00		2 405.40	
Honorare Dritter	8 500.00		7 000.00		4 498.80	
Öffentlichkeitsarbeit	16 000.00		18 100.00		27 680.55	
Allgemeiner Sachaufwand	2 000.00		2 000.00		165.00	
Vergütungszins	14 000.00		15 000.00		10 186.15	
Abschreibungen von Steuern	24 000.00		22 000.00		23 888.95	
Harmonisierte Abschreibungen	167 000.00		147 000.00		267 994.15	inkl. freiw.
Steuerinkasso und Steuerregisterführung	72 000.00		72 000.00		68 889.35	
Stimmregisterführung	13 000.00		8 000.00		12 631.00	
Kirchl. Zentralkasse/Finanzausgleich/ Bezirkssynode	460 150.00		417 650.00		430 917.00	
Beiträge / Subv. an private Institutionen	68 000.00		68 000.00		67 403.50	
Beiträge an internationale Institutionen	246 000.00		235 000.00		257 930.00	
Kirchensteuer laufendes Jahr/Vorjahre		2 700 000.00		2 640 000.00		2 807 014.50
Zinsen KK/PC und Verzugszinsen v. Steuern		16 200.00		16 200.00		14 861.35
Buchgewinne						1 005.90
Mietzinseinnahmen		104 000.00		104 000.00		104 184.00
Benützungsgebühren für Lokale		9 000.00		8 000.00		23 631.00
Konzerte / Seniorenarbeit / «reformiert.» / Erwachsenenbildung / Löhne Bezirk		120 500.00		125 000.00		134 320.40
Unterrichtsbeiträge		34 000.00		34 000.00		26 088.70
Entnahme aus Eigenkapital		**6 850.00**		**93 300.00**		
Einlage ins Eigenkapital					**113 166.05**	
	2 990 550.00	**2 990 550.00**	**3 020 500.00**	**3 020 500.00**	**3 111 105.85**	**3 111 105.85**

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Unentgeltliche Beratung in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, Ergänzungsleistungen etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittle je nach Bedarf an spezifische Fachstellen. Selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch!

Astrid Bentlage, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf, 034 426 21 21
Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag 9.15 bis 12.00 Uhr oder nach Absprache
astrid.bentlage@ref-kirche-burgdorf.ch

BILD: © MARKUS BOLLIGER

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Oktober

1. Hanna Weber-Burri, geb. 1925
2. Stephan Gerber, geb. 1990
7. Hedwig Brechbühl-Hess, geb. 1916
9. Gertrud «Pauz» Stalder-Gremper geb. 1937
14. Fritz Stucki, geb. 1924
19. Verena Maibach-Gerber, geb. 1950
19. Helene Gloor-Hess, geb. 1924

Taufen im Oktober

4. Valérie Blaser, des Mark und der Stefanie Blaser in Rüdtligen
11. Louis Émile Baumann, des Christophe Baumann und der Petra Claudia Stender Baumann in Burgdorf
25. Emma Jakob, des Martin Jakob und der Stefanie Bühler in Burgdorf

Trauung im Oktober

24. Yves Alain Greisler und Eva Greisler, geb. Kobel, von Burgdorf

Kollekten im Oktober

4. Pro Senectute Emmental-Oberaargau Fr. 263.45
11. Unterwegs zum Du Fr. 415.00
18. Pro Juventute Bern Fr. 503.75
25. Frabina Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare Fr. 399.05

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 11.00 Uhr	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Kirchgemeinderatsvizepräsidentin:		
Barbara Egger	Schönauweg 9	034 422 85 60
Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Andreas Schmocker	Amselweg 2C	034 522 86 18
Sozialteam:		
Astrid Bentlage, Allg. Beratung Anwesend Dienstag + Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte Anwesend Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Reto Bianchi, Jugendarbeit Anwesend Montag – Mittwoch und Freitag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW: Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie Ursula Wyss, systemische Beraterin und Theologin		079 407 27 81
Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen		034 495 66 01
Unterwegs zum Du, Beratung Bern-Mittelland Frau Dora Fankhauser		031 312 90 91